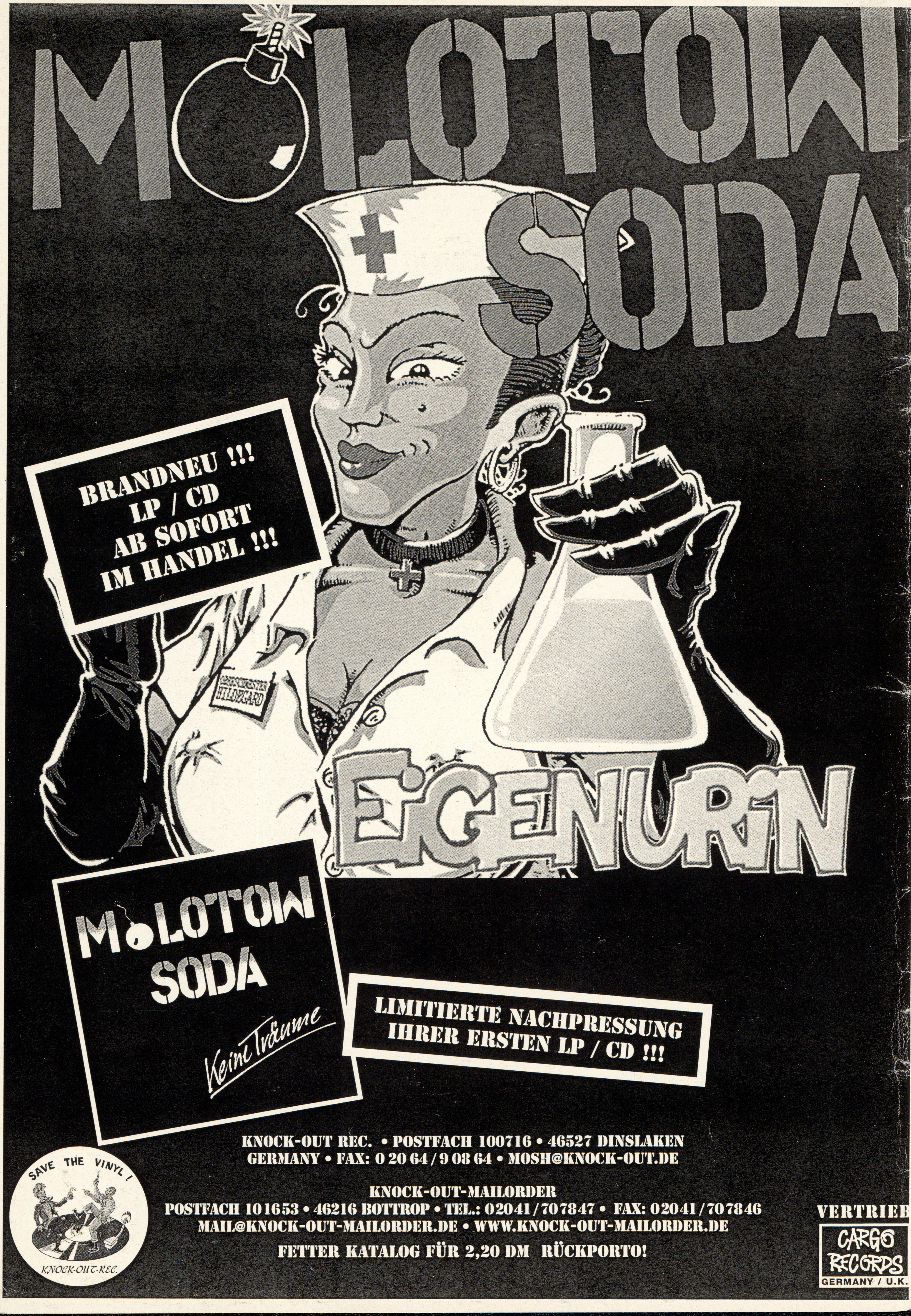
Blast ★ Off!

Nr.2

5DM

Sick Of It All
Turbo A.C.'s
Lady Luck
Lunachicks
Mad Parade
The Cartels
Generatorz
Beans
The Chubbies
Gerry Lee & The Wanted Men
Thee Flatliners
Colt 45
Crazy Cubes
Fabulous Disaster


MOLOTOW SODA
BRANDNEU !!!
LP / CD
AB SOFORT
IM HANDEL !!!
EIGENURIN
MOLOTOW SODA
Keine Träume
LIMITIERTE NACHPRESSUNG
IHRER ERSTEN LP / CD !!!
KNOCK-OUT REC. • POSTFACH 100716 • 46527 DINSLAKEN
GERMANY • FAX: 0 20 64 / 9 08 64 • MOSH@KNOCK-OUT.DE
KNOCK-OUT-MAILORDER
POSTFACH 101653 • 46216 BOTTROP • TEL.: 02041 / 707847 • FAX: 02041 / 707846
MAIL@KNOCK-OUT-MAILORDER.DE • WWW.KNOCK-OUT-MAILORDER.DE
FETTER KATALOG FÜR 2,20 DM RÜCKPORTO!
SAVE THE VINYL !
KNOCK-OUT-REC.
VERTRIEB
CARGO RECORDS
GERMANY / U.K.

Das allmächtige Vorwort...

die zweite

Neues Jahr, neues Glück? Na, ob ich darauf vertrauen soll, weiß ich noch nicht so ganz...
Irgendwie komme ich aus dem Streß nicht mehr raus. Nicht nur, daß ich gerade für meine letzte Vordiplomsprüfung lernen muß und zusätzlich noch als Vertretung für eine Kollegin eingesprungen bin und das doppelte arbeite, nein, auch das Fanzine schickt sich an gerade in dieser Zeit fertig werden zu wollen. Eigentlich sollte ich ja ganz viel Unterstützung von lieben Kollegen bekommen, die mir viel Schreiberei für das Heft abnehmen wollten, doch auch das hielt sich in Grenzen. So blieb wieder einmal das meiste an mir hängen. Aber irgendwie gewöhne ich mich auch an diesen Zustand so langsam. Das einige der geplanten Interviews hier nicht eingetroffen sind, muß ich, glaube ich, nicht noch einmal extra betonen. Der Hammer war dann jedoch, daß ich ungefähr 4 Tage vor dem von mir geplanten Drucktermin erfuhr, daß mein Drucker in Rente gegangen ist. Als ob ich nicht schon genug zu tun hätte. Aber echt!!! Ich habe zwar nach einigen Mühen eine neue Druckerei gefunden, aber natürlich kann ich im Vorfeld nicht für die Qualität garantieren. Ich hoffe mal, daß die gute Arbeit leisten.

Aber es gibt ja auch Positives zu vermelden. Zum Beispiel wird das BLAST OFF! ab der nächsten Nummer auch im Internet vertreten sein. Die Seiten sind schon in Arbeit und sollen jeweils einen kurzen Überblick über die aktuelle Nummer liefern. An dieser Stelle ist ein kleiner Zwischenapplaus fällig, findet Ihr nicht? Ich habe mir jedenfalls einen professionellen Webdesigner geangelt und der wird sich dann um die ganze Sache kümmern. Also, watch out, denn Blast Off.de kommt bestimmt bald!!!
Also dann, bis zur nächsten Ausgabe des Blast Off!, die hoffentlich wieder ein bißchen umfangreicher wird. Juliane

...hier sind die aktuellen Fanatico die Ramones Top 10 von Marky:

1 The Queers - Today MCD
2 Ragin Hormons - oh so... 7inch
3 the Manges / McRackins - Split CD
4 Highschool Rockers - alles
5 Favorats - The beauty... 7inch
6 Die Flippers - Weine nicht kleine Eva (Song)
7 Klopels - alles
8 Kidney Beans - Demo Tape
9 Steve McQueens - alles
10 Nobodys - Generation XXX

....hier die aktuellen Punk'nRoll Top 10 von Juliane:

1 Social Distortion - alles
2 Dwarves - alles
3 No Doubt - Tragic Kingdom Album
4 Misfits - alles
5 Turbo A.C.'s - Damnation Overdrive Album
6 Damnation / The Cartles
7 The Living End - Roll On Album
8 Swingin Utters - Streets of San Francisco Album
9 Lunachicks / Fabulous Disaster
10 Mad Parade - Crawl Album

Bitte Heft besprechen und Belegexemplar an mich. Danke! Jule

ACHTUNG!!!

Und das Beste kommt zu Schluß... In dieser Nummer verlosen wir in Zusammenarbeit mit DieHard Music 5 Päckchen mit je einer CD von:

LADY LUCK - „Lucky Day"
FREEBASE - „Nothing To Regret"
DISRESPECT - „Hit The Ceiling"

Alles was ihr tun müßt, ist diese 3 Fragen zu beantworten
1. Wie heißt das erste Lady Luck Album?
2. Aus welchem Land kommen Freebase
3. Nennt einen Liedtitel der aktuellen Disrespect Scheibe „Hit The Ceiling"!

Schickt Eure Antworten an unsere Kontaktadresse. Die Gewinner werden per Los ermittelt und bekommen die CD's automatisch zugeschickt! Viel Glück!

INHALT

3 Vorwort
4 LUNACHICKS Interview
6 COLT 45 Interview
8 THE CARTLES Tourbericht
10 FABULOUS DISASTER Interview
12 BEANS Interview
1§ THE GENERATORZ Interview
14 THE TURBO A.C.'S Interview
16 Konzertberichte
19 MAD PARADE Interview
20 SICK OF IT ALL Interview
22 Fanatico Di Ramones - Marky's kleine Plattenecke
23 THE CHUBBIES Interview
24 GERRY LEE & THE WANTED MEN Interview
26 LADY LUCK Interview
27 Szenebericht Österreich
30 THEE FLATLINERS Interview
32 CRAZY CUBES Interview
34 Fanzine Besprechungen
37 Platten Besprechungen

IMPRESSUM

Diese Heft ist keine Veröffentlichung im Sinne des Pressegesetzes. Es ist ein Rundbrief unter Freunde, Bekannten und Gleichgesinnten. Der Preis dient lediglich der Deckung der entstandenen Unkosten. Mit dieser Veröffentlichung wird kein Gewinn angestrebt oder erzielt. Für den Inhalt der Jeweiligen Artikel ist jeder Mitarbeiter selber verantwortlich.

Herausgeber:
Juliane Eras

Mitarbeiter dieser Ausgabe:
Bomml, Marky

Lay Out:
Juliane

Cover:
Christian

Heftpreis:
5 DM + 1,50 Porto

KONTAKT

Juliane Eras
Nathlandstr. 4
46047 Oberhausen
Germany

e-mail: juliane.eras@uni-essen.de

LUNACHICKS

Kennt Ihr das, wenn man ein Album zum ersten Mal hört, findet man es absolut daneben, hört man es öfter, geht es einigermaßen und nach einem halben Jahr will man das Album gar nicht mehr aus dem CD Spieler nehmen? So ging es mir mit der „Luxury Problem“ von den Lunachicks. Nachdem ich die Mädels in NYC live gesehen hatte, fand ich sie furchtbar. Als ich die „Luxury Problem“ bekam, ging ich mit den entsprechenden Vorurteilen an die CD ran. Mittlerweile ist sie zu einer meiner absoluten Lieblingalben geworden. Als mir dann die Möglichkeit geboten wurde mit den Mädels ein Interview zu machen, mußte ich diese Chance natürlich sofort ergreifen und hier seht Ihr das Ergebnis. Meine Fragen hat Gina übrigens via e mail beantwortet. Juliane

Ihr seid schon ziemlich lange als Band zusammen. Wie hat sich Euer Line up über die Jahre verändert?

Wir sind jetzt seit über 12 Jahren als band zusammen und wir hatten schon einige Besetzungswechl. Unsere erste Schlagzeugerin Becky Wreck hat die Band 1993 verlassen und für sie kam Chip in die Band. Sindi, unsere Rhythmus Gitarristin, hat die Band 1997 verlassen und so machten wir zu viert weiter. 1999 hat uns dann Chip wieder verlassen und sie wurde durch Helen Destroy ersetzt. Jedes der 3 Mitglieder hat die Band allerdings aus persönlichen Gründen verlassen. Wir sind alle noch gut befreundet.

Wie kam es dazu, daß Ihr eine reine Mädchenband gegründet habt? Ist es nicht sehr schwierig 4 bzw. 5 Mädchen zu finden, die sich gut verstehen und auch noch die Liebe zur gleichen Musik teilen?

Es war eigentlich ganz einfach, weil
wir alle Mädchen waren, die in einer Band spielen wollten. Wir waren die besten Freundinnen, wir hatten Langeweile und wir mochten tolle Musik. Der harte Teil war, daß wir alle keine Musikerinnen waren. Aber auch das haben wir irgendwie hinbekommen.

Eurer letztes Album „Luxury Problem“ wurde auf Go Kart Records veröffentlicht. Wieso habt Ihr Euch für Go Kart Records entschieden?

Wir haben unser letztes Album auf Go Kart Records veröffentlicht, weil Greg Ross der einzige Kerl ist, der mit uns arbeiten will. War ein Witz, naja, nicht wirklich. Nein, wir mögen es mit Go Kart Records zu arbeiten. Wir finden es wirklich ganz toll, daß wir nicht bezahlt werden. Liest du das, Greg?

Wer ist bei Euch verantwortlich für die Texte und die Musik?

Theo schreibt die meisten Texte.

Squid und ich schreiben manchmal ein oder zwei Lieder. Einiges an Musik haben Squid und ich zusammen geschrieben, aber meisten stammt die Musik entweder von ihr oder von mir. Ich bin ein größerer „metalhead" als Squid.

Was sind Eure Lieblingsbands?

Oh ja, das sind die üblichen... Clash, Ramones, Black Sabbath, MC5, Patti Smith, Blondie, Runaways, Buzzcocks, David Bowie und so weiter.

Mit wem habt Ihr schon gespielt. Gibt es eine bestimmte Band oder einen bestimmten Interpreten, mit der / dem Ihr gern mal auftreten würdet.

Wir haben schon mit den Ramones gespielt. Auf Tour waren wir schon mit den Buzzcocks und The Reverend Horton Heat. Wir waren auch schon im Vorprogramm von Debbie Harry und Joan Jett. Wir würden gern mal mit The Clash, MC 5 oder Black Sabbath spielen, auch wenn das nie der Fall sein wird. Aber ich denke, wir können uns auch nicht beklagen. Wir hatten viele tolle Erlebnisse, als wir mit einigen unserer Vorbilder auf der Bühne standen.

Wie sieht es mit dem Publikum aus? Ihr seid jetzt seit über 10 Jahren als Band zusammen. Glaubt Ihr, daß sich in dieser Zeit Euer Publikum verändert hat?

Je älter wir werden, desto jünger wird das Publikum...

Gibt es irgendwelche neuen Bands in NYC, auf die wir achten sollten?

NY hat sich sehr verändert. NY ist nicht mehr so wegweisend für lokale Bands, da es einfach nicht mehr so coole Clubs gibt, wie es mal der Fall war.

Mögt Ihr es live zu spielen? Was waren Eure besten und schlechtesten Erfahrungen bei Euren Auftritten?

Ja klar, live zu spielen ist das größte! Die schlechtesten und besten Erfahrungen? Hmm. Jedesmal, wenn eine von uns von der Bühne fällt, ist das ziemlich peinlich und erschreckend, aber gleichzeitig ist es auch so unglaublich lustig, daß es wohl unter unsere besten und schlechtesten Erfahrungen

gleichzeitig fällt.

Was geht so in der Szene in NYC ab? Wo kann man abends gut hingehen, wo gute Klamotten erstehen etc.?

An Clubs/Bars in NY mögen wir: Bowery Ballroom, Meow Mix, Ding Dong Lounge, Don Hills, CBGB's und das Sine. An Tattoo Läden: Fly Rite, True Blue Tattoo, NY Adorned. An Klamottenläden mögen wir: Salvation Army, Agatha Custom Leather, Pat Fields, Rags-a-go-go und wenn Ihr gute Pizza wollt, geht zu Stromboli's.

Was habt Ihr für die nächste Zeit geplant?

Wir werden jetzt ein sehr langes Schläfchen machen und dann werden wir uns was zum Essen besorgen. Danach sollten wir fertig sein, um richtig zu rocken.

Möchtet Ihr sonst noch etwas loswerden?

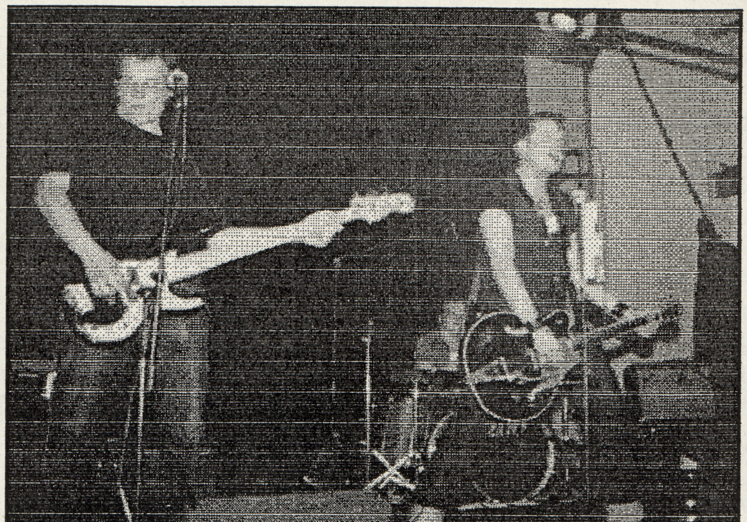
Bitte schickt uns diese Schokoladenzeug, das in einer runden Dose ist, die rot und weiß ist. Das Zeug schmeckt nach Schokolade und Kaffee, mmmmmmmm...

Vielen Dank für das Interview!

Lunachicks Discography:

- 1989 „Sugar Luv", double 7inch, 4 songs, Blast First Records
- 1990 „Every Band Has A Shonen Knife Who Loves Them", Shonen Knife tribute compilation, Giant Records
- 1990 „Babysitters On Acid", LP, Blast First Records
- 1990 „Coolie Moshter/Compilation", 7inch, Blast First Records
- 1992 „Something's Gone Wrong Again", Buzzcocks tribute compilation, C/Z Records
- 1992 „Bring And Purge", LP, Safehouse Records
- 1994 „Tommy", 7inch, The Who covers compilation, Vital Records
- 1994 „Cill, 7inch, Vital Records
- 1994 „FDS/Light As A Feather", 7inch
- 1995 „Jerk Of All Trades", LP, Go- Kart Records
- 1995 „Sushi Ala Mode", 7inch, Benten Records
- 1997 „Pretty Ugly", LP, Go Kart Records
- 1997 „We Will Fall", Iggy Pop tribute compilation record, Royalty Records
- 1998 „Drop Dead Live", LP, Live at Coney Island High, Go-Kart Records
- 1999 „Luxury Problem", LP, Go-Kart Records

Colt 45



Colt 45 sind eine aufstrebende Band aus Oberhausen, die eine Mischung aus Rock-A-Billy und Punk spielen. Ich sah sie vor einiger Zeit zum ersten Mal live und ihr Auftritt überzeugte mich. Also habe ich nicht lange überlegt und mich eines schönen Nachmittages mit Sänger Nikolas zusammengesetzt und habe ihm ein paar Fragen zur Band gestellt. Juliane

Erzähl uns doch zu Beginn etwas über die Bandgeschicht von Colt 45.

Alles fing 1994 als Begleitband für den evangelischen Jugendchor Königshardt an. Da habe ich dann Thorsten kennengelernt und irgendwann haben wir dann einen Rock-A-Billy als Schlagzeuger dazu bekommen. Ich selber war damals noch ziemlich Punk mäßig unterwegs. Wir haben dann auch gemerkt, daß es mit diesem Chor irgendwie nicht richtig läuft und haben zu dritt angefangen etwas zu machen. Dann ist Thorsten ausgestiegen und ging zu Woodchip und ich bin für einige Zeit nach England gegangen. Als ich wieder kam, habe ich dann mit dem Mark angefangen als Duett weiterzumachen, also nur Schlagzeug und Gitarre und Gesang. Irgendwann kam dann der Frank als Bassist dazu und Thorsten kam zurück in die Band. Dann haben wir auch richtig angefangen zu proben. Der Mark wollte zu der Zeit eher reinen Rock-A-Billy machen, was ich aber nicht wollte, haben wir uns dann irgendwann auf Social Distortion geeinigt. Wir haben damals ziemlich viel Clash und Social Distortion gecovert. Außerdem fingen wir auch Johnny Cash Sachen nachzuspielen.

Wann hattet Ihr dann Euer erstes Konzert?

Wir hatten unser erstes Konzert noch mit dem Mark im K14 in Oberhausen: Es haben auch noch die Dödelsäcke und 2 andere Bands gespielt.

Wie ging es nach dem Konzert mit Colt 45 weiter?

Mark verhielt sich bei unserem ersten Konzert so Kacke und war auch kein fähiger Schlagzeuger. Außerdem wurde er dann zum Bund eingezogen und alles ging irgendwie auseinander. Wir haben ihn dann schließlich gefeuert. Aus Frust hat er dann unser erstes Demo Originaltape kaputt gemacht und wir standen ohne Tape und ohne Schlagzeuger da. Wir haben dann jedoch ziemlich schnell mit Christoph Ersatz als Schlagzeuger gefunden. Die Besetzung hat sich so bis letzte Woche auch nicht verändert jedoch haben wir seit letzte Woche noch den Christian dabei, der Klavier spielt.

Ihr habt also als reine Coverband angefangen. Mittlerweile habt Ihr eine 7inch mit eigenen Stücken veröffentlicht. Wie kam der Wechsel von einer Coverband hin zu Euren eigenen Stücken?

Wir haben immer gesagt, daß es uns nicht reicht nur Stücke von anderen Bands zu covern und wir wollten schon immer auch eigene Stücke spielen. Das Problem war, daß ich persönlich ziemlich hohe Ansprüche an die Lieder stelle. Das heißt also, daß wenn mir Lieder vom Text nicht 100% gefallen, dann will ich sie nicht singen. Es ist für mich ein Alptraum, daß ein Engländer oder ein Ami im Publikum steht und sich die Sachen anhört und denkt „typisch Scorpions". Ich messe mich halt immer an den großen „Könnern". Wenn ein Lied, das ich schreibe nicht wirklich gut finde, dann werde ich es nicht machen. Das heißt aber auch, daß wir einen Ausschuß von 99% haben.

Bist Du also in der Band allein für das „Song schreiben" verantwortlich?

Bis vor kurzem war ich so der kleine Diktator in der Band und habe versucht jedem zu sagen, was er tun sollte. Das hat mir dann aber nicht gereicht und jetzt haben wir beschlossen etwas zusammen zu machen. Und da wir jetzt mit dem Christian den ersten richtigen Musiker in der Band haben, hoffe ich, daß uns das ein Stück weiter bringt.

In welche musikalische Richtung soll es dann gehen?

Die Musikrichtung soll so bleiben, wie sie ist. Also eine Mischung aus Punk, Rock-A-Billy und Country. Was ich auf keinen Fall haben will ist, daß es mit der Orgel so in Richtung Hellacopters geht. Es soll schon vernünftiger Rock'n'Roll bleiben.

War es am Anfang schwierig für Euch Auftritte zu bekommen, oder hattet Ihr da keine Probleme?

Am Anfang war es schon ein bißchen schwierig. Irgendwann hatten wir dann das Glück, daß der Spiller eines unserer Konzerte im K14 sah und er fand uns ganz gut und hat uns dann den Auftritt im Altenberg vor Swingin' Utters besorgt. Und ab da ging es eigentlich ganz gut.

Mit wem habt Ihr denn neben den Swingin' Utters noch gespielt?

Die Swingin' Utters waren die einzigen Amis mit denen wir gespielt haben. Ansonsten sind wir mit vielen Bands aus dem Ruhrpott aufgetreten, z.B. Homerun, IOU Nothing, Peenuts.

Hattet Ihr schon Auftritte außerhalb des Ruhrpotts?

Ja, wir haben Weihnachten mal in Stuttgart gespielt. Das war eigentlich ganz nett. Dann haben wir noch in Darmstadt gespielt, aber hauptsächlich halt im Ruhrpott.

Was plant Ihr in Zukunft für Colt 45?

Das weiß ich noch gar nicht so genau. Ich muß dazu sagen, daß die Band ein Hobby ist und ich bin bestimmt nicht so vermessen zu sagen, daß ich damit mal groß rauskommen will. Ich glaube nicht, daß ich originell genug bin, um den großen Durchbruch zu schaffen.

Aber auf der einen Seite sagst Du selber, daß du einen ziemlich hohen Anspruch an Eure Lieder stellst und ihr covert ja auch Songs von ziemlich bekannten Bands und auf der anderen Seite sagst Du, daß Du die Band nur als Hobby siehst. Ist das nicht ein Widerspruch?

Finde ich eigentlich nicht. Ich will mit der Band nichts großartiges schaffen. Mein Ziel ist es, mal eine sehr gute live Band zu haben. Ich würde auch sehr gern mal ein Album rausbringen, aber da müssen wir erst mal gucken, wie das mit dem „Song writting" ist. Mir würde es auch nicht reichen, nur gecoverte Lieder auf ein Album zu bringen.

Also kümmert Ihr Euch jetzt auch nicht darum, bei irgendwelchen Plattenlabel unter Vertrag zu kommen?

Nein, gar nicht. Wir wollen lieber live spielen!

Wie kann man Euch kontaktieren?

Uns kann man buchen unter:
Nikolas.Funke@post.rwth-aachen.de
Ich würde mich außerdem freuen, wenn sich Leute aus Oberhausen oder Aachen melden würden, die Lust hätten eine Hillbilly Band zu gründen. Da hätte ich nämlich echt Lust drauf.

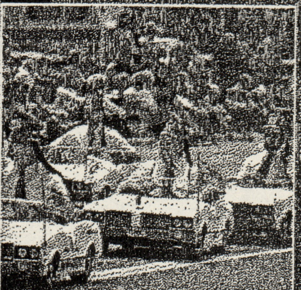
REMASTERED - REISSUED - 26.02.01

MUTINY ON THE BAY
DKS14CD

The new album and the first ever Dead Kennedys live album!!! Previously unreleased live recordings of the band performing classic tracks like: Police Truck, Kill The Poor, Holiday In Cambodia, Moon Over Marin, California Uber Alles, MTV Get Off The Air and more!

PLASTIC SURGERY DISASTERS /
IN GOD WE TRUST, INC.
DKS6/9CD

The second Dead Kennedys album and the release that established the band as one of the world's most controversial underground acts. Features the all time DK greats like Bleed For Me, Riot, I Am The Owl, Moon Over Marin and Halloween! Coupled to this is the highly controversial 1981 release "In God We Trust, Inc", featuring tracks like Moral Majority, Rawhide, We've Got A Bigger Problem Now and Nazi Punks Fuck Off!



FRANKENCHRIST
DKS11CD

Originally released in 1985 this infamous psychedelic edged punk album features 10 tracks including the old favs Soup Is Good Food, Jock- O- Rama, Goons Of Hazard and MTV Get Off The Air!

DEAD KENNEDYS

BEDTIME FOR DEMOCRACY
DKS12CD

The final studio album from the Dead Kennedys, originally released in 1986. This 21 track album saw the band take a more "thrashy" edge to their sound, resulting in some of their most fast and intense tracks. With arguably one of the best album covers of all time "Bedtime For Democracy" continues to be one of the most popular punk albums of the 1980's.
Features Hop With The Jet Set, Rambozo The Clown, Great Wall, Chickenshit Conformist and more!

GIVE ME CONVENIENCE OR GIVE ME DEATH
DKS13CD

This release should need no introduction. This is the band's "greatest hits" collection and should be just what you need! This 17 track release documents the band's singles, b sides, rare tracks and compilation tracks from across their career; Police Truck, California Uber Alles, Holiday In Cambodia, Too Drunk Too Fuck, Life Sentence, Saturday Night Holocaust and more!
This release features a lavish booklet featuring all of the lyrics and many rare photos and newspaper clippings.

Decay Music

bellaphon Dept. Alternative

Plastic Head Music Distribution Ltd
Unit 15, Bushell Business Estate, Hithercroft, Wallingford, Oxon, OX10 9DD
Tel: +44 (0)1491 825029 Fax: +44 (0)1491 826320 Email: info@plastichead.com
MAIL ORDER: Tel +44 (0)1491 825029 or visit www.plastichead.com

THE CARTELS

Für die Leute, die es eilig haben, gibt es hier die kurze Variante der „Punktucky Derby 2000 Tour“:

- Wir haben in Kanada getrunken.
- Wir haben in Europa mit den Cosmonks getrunken, haben neue Freunde gefunden und Konzerte gegeben.
- Wir haben in Kanada getrunken (wieder mal).

Und hier kommt die ausführliche Version:

2.-3. November

(Von Vancouver nach London und von London nach Hamburg)
Wir sind echt viel gereist. Wir haben einen 7-stündigen Aufenthalt in Heathrow und versuchten die Zeit mit einer ganzen Menge Drinks totzuschlagen. Wir konnten es kaum erwarten endlich zu spielen, aber wir hatten auch Probleme mit der Zeitumstellung. Reeperbahn!!!

4. November

(Göttingen - Möbel)
Unser erstes Konzert in Europa!!! Wir spielten vor tollem Publikum, die uns echt willkommen hießen. Es war auch unser erster Auftritt mit den Cosmonks!!! Tolle Leute, die Freunde für das ganze Leben sind. 99% Bitch haben auch gespielt und ich liebe jede Band, die einen Hard Core Logo Song covert und mich unter den Tisch trinkt. Wir hatten ein tolles Hotel mit einer Minibar in jedem Zimmer!!!

5.-6. November

(Amsterdam/Lübeck)
Wir haben 2 Tage frei. Eine Nacht in Amsterdam und ich werde nie wieder der selbe sein. Am nächsten Tag fuhren wir nach Lübeck, um dort Tim und die anderen Leute von DieHard zu treffen. Lübeck ist eine schöne Stadt Wir tranken mit den Cosmonks bis 4 Uhr morgens und unsere Freundschaft beginnt.

7. November

(Den Helder - Cafe de Engel)
Was für eine verdammt lange Fahrt! Wir erreichten den Club um 20 Uhr und um 22 Uhr haben wir auch schon gespielt. Wir hatten ein tolles Publikum und die Leute dort sind nett. Danke an Mike dafür, daß er uns die ganze Nacht in der Bar eingeschlossen hat. Ich kann mich nicht mehr so richtig erinnern...

8. November

(Aachen - AZ)
Ich habe noch nie so etwas gesehen, wie das verdammte AZ. Es gibt nichts, was so ist, wie in einem Luftschutzkeller zu spielen. Das ist echt ein unglaublicher Club! Dort war es auch, wo wir die reizende und schöne Juliane trafen... (ich muß immer an dich denken). War eine tolle Show, tolles Bier, nur das Essen war Scheiße (tut mir echt leid Jungs, aber ein Mann kann nicht nur von Gemüse leben).

9. November

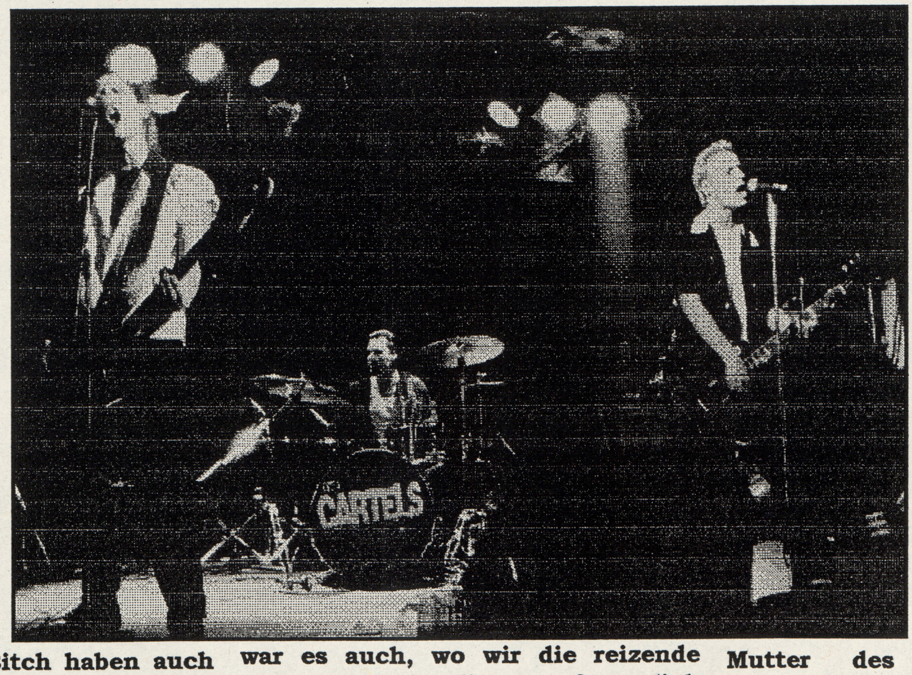
(Wermelskirchen - ?)
Toller Club mit Bandräumen gleich über dem Club und nette Leute vom Veranstaltungsort. Leider kam niemand, aber es interessierte uns nicht. Die Cosmonks rockten und wir blieben die ganze Nacht wach und tranken mit den paar Leuten und rauchen ihr Gras weg.

10. November

(Osterhausen - Star Club)
Scheiße, ist es kalt geworden! Wir werden alle krank (wir haben der Erkältung den Namen „punktucky flu“ gegeben). Dieser Auftritt schien einer Desaster zu werden, doch am Ende wurde es einer der besten Auftritte, den wir hatten. Es waren echt viele Leute da und die schienen Punkrock echt zu lieben.

11. November

Ich kann mich nicht mehr an viel erinnern, außer, daß ich an einem Bong in der Größe von Texas geraucht habe. Wir haben noch eine Session bis 3 Uhr morgens mit den Cosmonks gehabt.



12. November

(Marburg - Jungendzentrum)
Echt eine tolle kleine Stadt in Bayern. Unser Auftritt kam gut an. Der Veranstalter war echt cool und hat uns die ganzen Sehenswürdigkeiten gezeigt. Thanks Turbo!!!

13. November

(Pforzheim - Club Palaver)
Mein Freund, brauchst du dieses Bier wirklich? Hier haben wir das beste Essen bis zu diesem Zeitpunkt bekommen (die Mutter des Clubbesitzers hat gekocht). Wir haben viele Merchandise Sachen verkauft, was uns noch ein bißchen mehr Geld brachte um zu trinken. Außerdem war das der einzige Club, daß ein gerahmtes Bild von Robert DeNiro (aus Taxi Driver) an der Wand hatte, welches wir für unseren Fahrer erbettelten. Thanks Michael! Das war wirklich einer der besten Auftritte bis dahin.

14. November

(Basel)

Wir hatten diese Nacht in der Schweiz frei, nachdem wir unendlich lange gefahren waren und auch die unfreundlichen Grenzkontrollen hinter uns gebracht hatten. Wir versuchten alle etwas Schlaf zu bekommen und unsere Grippe auszukurieren.

15. November

(Winterthur - Gaswerk)
Wir spielten. Wir tranken. Brian mußte ins Krankenhaus, um sich Antibiotika gegen seine Grippe zu besorgen. Anstelle von Antibiotika bekam er irgendein flüssiges Gemisch. Danke an das Medizinsystem der Schweiz für die Beruhigung unserer Nerven...

16. November

(St.Gallen - Grabenhalle)
Das Gleiche, wie oben. Dave hat eine Punk verprügelt, der meinte, daß wir Scheiße wären.

17. November

(Genua - ?)
Das war wohl der verdammt größte Club der gesamten Tour. Ich glaube der Typ, der uns buchte hat die Rolling Stones erwartet. Schon allein die Bühne war größer als die meisten Clubs, in denen wir gespielt haben. Die Leute mochten uns wirklich. Aber frag niemals nach dem Weg in dieser Stadt!

18. - 19. November

(Turin - El Paso)
Wir verbrachten 2 Nächte in einem besetzten Haus. Tolle Leute und eine geniale Stadt. Leider gab es keine Strip Clubs. Es gab da keine Pizza nach 14 Uhr (Irgendwie habe ich diese Regel auch nicht verstanden)! Aber es gab schöne, freundliche und gut gekleidete Frauen. Ich glaube allerdings nicht, daß das Publikum uns verstanden hat. Wir haben die ganze Nacht Fußball gespielt und haben die Jungs aus Babylon getroffen.

20. - 21. November

(Regensburg - ?)
Wir haben 4 Grenzen an einem Tag überschritten! Wir waren 8 stunden im Bus unterwegs und alles was ich danach noch wollte, war jemanden umzubringen. Wir haben eine Show für alle Altersgruppen mit noch 5 anderen Bands gespielt. Es waren eine Menge Leute da, aber alles an was ich mich noch erinnern kann, ist der Backstage Raum mit viel Essen, Trinken und Gras. Wenn ich je mehr Käse und Fleisch esse, werde ich sterben.

22. November

(Österreich - Berg Isle)
Das war wohl bei weitem die beste Show, die wir bis dahin hatten. Alle Leuten waren cool und der Club war ausverkauft. Wir waren der Hauptact des Abends und die Reaktionen waren der Wahnsinn. Wir tranken mit den Leuten bis zum Umfallen und gingen sogar noch in einige Clubs nach dem Konzert. Danke an Dieter und den Rest der Leute, wir werden diesen Abend nicht vergessen. The Surfaholics rule !!!

23. November

(München - A5)
Nachdem wir stundenlang durch München gefahren sind, fanden wir den Club schließlich. Wir waren wieder die Hauptband und der Club

war voll. Es war toll zu sehen, daß so viele Leute schon wußten wer wir sind und auch die Texte unserer Songs kannten. Wir übernachteten bei dem Typen, der uns buchte. Danke für die Gastfreundschaft!

24. November

(Osnabrück - Ostbunker)
Und noch ein Bunker und eine Menge „Mummelman". Das ist das Lieblingsgetränk der Cosmonks und die haben uns alle davon abhängig gemacht. Verpißt euch mit eurem Jägermeister, der ist doch nur was für Weicheier!

25. November

(Schwerin- Jugendclub)
Es ist Daves Geburtstag und wir haben 3 Flaschen Bacardi und eine Menge Bier. Die P.A. ist schlecht, aber Nick (der Typ für den Sound) kommt damit klar. Naja, wir haben schon besser gespielt...

26. - 27. November

(Berlin)
Wow!

28. November

(Hildesheim - HdJ)
Tolles Konzert mit 4 Bands und einem verdammt lauten Publikum. Das ist alles, an was ich mich erinnern kann.

29. November

(Hannover - Glocksee)
Das war einer der coolsten Veranstaltungsorte, weil es seine eigene Gemeinschaft hat. Wir trafen viele freundliche Menschen, die uns gut behandeln und uns 5 Sterne Essen geben. Wir gehen erst so 2.30 Uhr morgens auf die Bühne und waren schon reichlich betrunken.

30. November

(Münster - Gleiss 22)
Wo?????

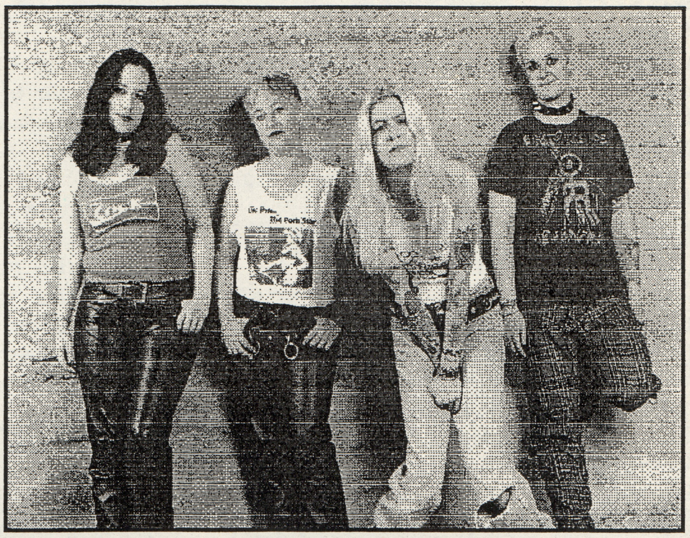
1. Dezember

(Hamburg - Molotow)
Und gleich mitten in das pulsierende Herz der Reeperbahn. Nach dem Soundcheck fragen wir die Kellnerin, ob sie denn auch zu unserem Auftritt kommen würde und sie sagt: „Nein, ich muß nach Hause und muß mein LSD einschmeißen!" Ich liebe diese verdammte Stadt. Es gibt doch nichts besseres als sich für 10DM schlechte Stripper anzusehen. Hamburg ist meine Lieblingsstadt in Deutschland und das war unsere 2. Nacht in Hamburg. Das Publikum mochte uns und wir hatten eine tolle Vorband, an deren Namen ich mich nicht mehr erinnern kann. Vielen Dank an Birgit, daß wir bei ihr pennen durften und dafür, daß sie ihren riesigen Bruder davon abgehalten hat mich zu verprügeln, weil ich in seinem Bett geschlafen habe. Danke auch an Marco, weil er unser Punkrock Übersetzer war.

2. Dezember

(Hjoerring - Sysseltinget)
Es ist eine verdammt lange Fahrt nach Dänemark!!! Aber es war es wert. Das war unser letzter Auftritt im Heimatland der Cosmonks. Sie haben uns ein traditionelles dänisches Weihnachtsessen mit Schnaps serviert. Beide Bands spielten ein gutes Konzert und wir tranken bis zum umfallen. Am nächsten Morgen war es Zeit und zu verabschieden. Ich hoffe, ich werde Euch alle bei der „The Punktucky Derby Tout 2001" wiedersehen!
Cheers,
Greg

Fabulous Disaster



Fabulous Disaster sind eine reine Frauenband aus San Francisco. Als ich ihre 1. CD „Put Out Or Get Out“, welche auf Pink & Black Records erschien, zum ersten Mal in den CD Spieler legte, dacht ich, daß ich auf der Stelle tot umfallen würde. Die Mädels rocken nämlich ohne Ende!!! Deshalb war es auch keine Frage, ich mußte unbedingt ein Interview mit den 4 Mädels machen, um sie Euch vor ihrer bevorstehenden Europatour mit den Mad Caddies noch ein bißchen besser vorstellen zu können. Und los geht's... Juliane

Stellt Euch doch mal für die Leser vor, die Fabulous Disaster noch nicht kennen.

Guten Tag Deutschland! Ich bin Lynda Mandolyn von Fabulous Disaster! Wir sind eine reine Frauenband aus San Francisco, USA. Ich spiele Gitarre und singe. Laura Litter ist die Sänger, Mr. Nancy spielt den Bass und die unglaubliche Sall Gess haut auf die Trommel, wie Ihr es noch nie gehört habt!!!

Erzählt doch mal ein bißchen was darüber, wie Ihr Euch zusammengefunden habt und wie das alles mit der Band anfing!

Laura, Sally und ich hatten schon eine Band, bevor wir mit Fabulous Disaster anfingen. Diese Band hieß Piston. Wir haben uns dann in einer Nacht, in der wir alle schon reichlich betrunken waren, mit Mr. Nancy getroffen und beschlossen Fab D zu gründen. Zuerst war dies nur ein Nebenprojekt, aber seit Januar / Februar 1998 nahmen wir die Sache ernster. Wir kommen auch alle aus verschiedenen Städten. Ich bin aus Detroit, Sally aus San Antonio / Texas, Laura kommt aus Boston / MA und Nancy ist aus Cleveland / Ohio!!

Wie kam es dazu, daß ihr eine reine Frauenband gegründet habt, die Punkrock spielt?

Ich war 8 Jahre in einer reinen Mädchenband, die Inside Out hieß und wir waren sogar 1990 und 1991 auf Tour in Europa. Soweit ich weiß war Sally auch schon in Punkbands seit sie 15 ist. Ich spiele schon seit ich 16 bin und das gilt auch für die anderen Mädels. Laß es mich mal so ausdrücken, wir haben eine lange Zeit für unsere Kunst gelitten ha ha ha. Wir haben einfach gedacht, daß wir gut miteinander auskommen, daß wir tolle Ideen haben und das die Welt eine weitere Frauenband braucht, die einen so richtig in den Arsch tritt. He, es wurde wirklich mal Zeit!!!

Was ist das beste daran, in einer Band zu sein und was waren die schlimmsten Erfahrungen in einer Band?

Das Beste daran ist definitiv, daß wir tagsüber keine Jobs mehr haben. Was auch toll ist, ist das wir tolle Leute treffen, das wir jede Nacht woanders spielen und du kannst das machen, was dir am meisten S0paß macht, nämlich Musik spielen. Gleichzeitig ist das auch das schlimmste am Bandleben. Jede Nacht unterwegs zu sein, kein Benzin mehr zu haben und dich komplett zu blamieren, weil man total betrunken ist. Ich denke ihr wißt, was ich meine.

Eure erste CD ist auf Pink & Black Records erschienen. Wie seid Ihr denn an den Deal mit Pink & Black gekommen?

Fat Mike und Erin waren auf einer unserer Shows. Wir leben in San Francisco und sie leben auch da, Mr. Nancy hat Erin eine von unseren CDs gegeben und der Rest ist Geschichte. Es sind wirklich die tollsten Menschen, die du treffen kannst, mit Herzen aus Gold. Wir sind so glücklich ein Teil der Pink & Black Familie zu sein. Bevor wir sie trafen haben wir hauptsächlich nur lokal gespielt und jetzt haben wir die Chance ein größeres Publikum zu erreichen. Wir lieben sie wirklich und möchten für immer zur Pink & Black Familie gehören.

Bei der Produktion Eurer CD hattet Ihr Hilfe von Ryan Greene, der auch mit Bands wie Lunachicks, NOFX, Dance Hall Crashers und Lagwagon gearbeitet hat. Alle diese Bands sind recht bekannt. Wie kam es, daß er Euer erstes Album produziert hat?

Ja, Ryan Greene!!!! Wir werden wohl nie wieder mit jemandem wie ihm arbeiten, weil er einfach der Beste

ist. Fat Mike hat vorgeschlagen mit ihm zu arbeiten und sie haben beide tolle Arbeit geleistet. Mike war bei den ganzen Aufnahmen dabei. Wir haben das Album in 15 Tagen aufgenommen, wir waren gut vorbereitet und haben sie alle an die Wand gespielt!!!

Außerdem seid Ihr ja auch oft auf Tour. Wie war das am Anfang, hattet Ihr Schwierigkeiten Auftritte zu bekommen? Wo spielt Ihr am liebsten?

Klar, es ist immer hart am Anfang, aber wenn du schon eine Weile in der Szene bist, dann triffst du immer mehr Leute und es wird einfacher. Wir spielen am liebsten im Bottom of the Hill in SF und in Al's Bar in LA und wir haben eine 5-wöchige Tour mit Texas Terri im letzten Jahr gespielt. Unsere Lieblingsplätze in Europa waren Köln in Deutschland, Mephisto in Barcelona (Hi Edu!) und das Hirscheneck in der Schweiz.

Was sollen die Leute von euch denken, wenn sie Euch das erste mal live sehen?

Das wir allen kräftig in den Arsch treten!!!

Ihr lebt ja in San Francisco. Wie ist das Leben dort so und was kann man alles unternehmen?

Hmmmm, San Francisco ist echt Scheiße im Moment! Die Musikszene ist recht tot. Es gibt aber ein paar tolle Bands, wie The Flipside, Clone und Theory of Ruin!!! Die besten Musikclubs sind Bottom of the Hill und CW Saloon (wir haben an Neujahr dort mit Me First und den Gimmie Gimmie's gespielt!!). Die besten Bars sind Latin America Club, Doc Clocks und The Other Place!

Ich habe gehört, daß Ihr in der Fetisch Szene in San Francisco aktiv seid. Was heißt das genau?

Das ist ein uraltes chinesisches Geheimnis. Nun, ja, wir sind alle große Fans. Ich bin noch in einem Bandprojekt, daß Lickitty Clit heißt und Mr.Nancy ist schon seit Jahren in der SF Fetisch Szene. Sie hatte auch mal einen Club, der „Female Trouble" heiß, welcher weltweit bekannt war! Wir haben auch tolle Fetisch Photos für Pink & Black gemacht. Wir mögen einfach Lack und Leder und möchten, daß sich auch andere Leute so kleiden!!!

Auf Eurer CD sind einige Photos von Euch abgedruckt. Mir ist aufgefallen, daß einige von Euch tätowiert sind. Wo laßt Ihr Eure Tattoos machen?

Ich bin die am wenigsten tätowierte in der Band, da ich nur ein Tattoo habe. Laura, Sally und Mr. Nancy haben die meisten ihrer Tattoos in den Lovedog Tattoo Studios in Danta Cruz, CA von Cheri Lovedog und Robin Prey machen lassen.

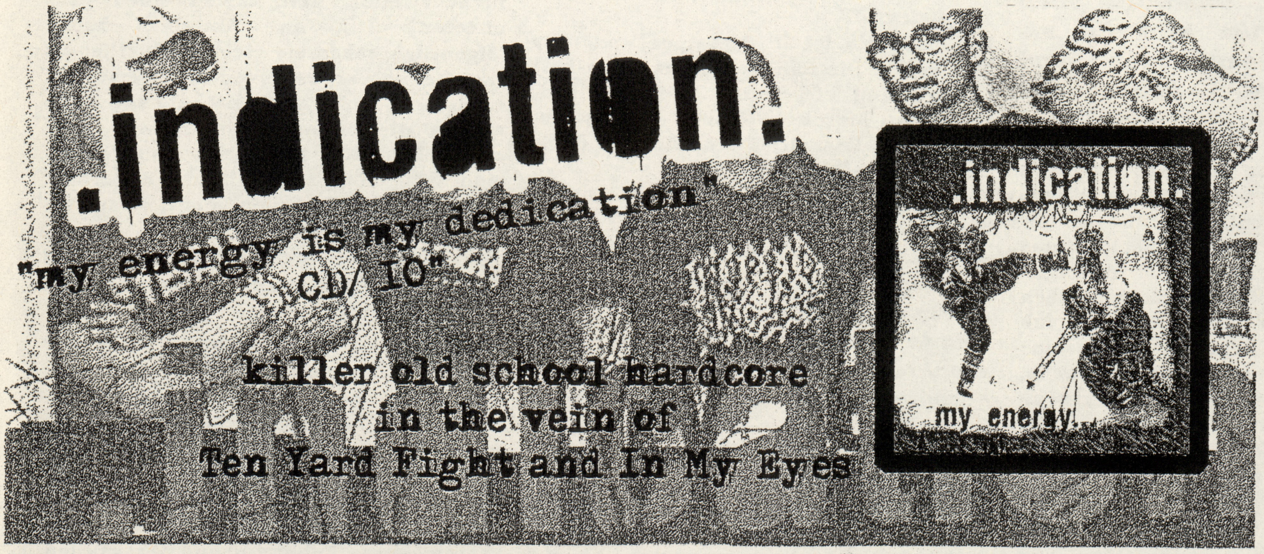
Was wird Euch die Zukunft für Fabulous Disaster bringen?

Es wird echt Zeit, daß hier was passiert!!!! Wir möchten nie wieder in normalen Job arbeiten müssen, sondern wir wollen einfach nur das machen, was wir lieben und schöne Lieder schreiben. Dann wären wir schon glücklich!!!

Möchtet Ihr sonst noch was loswerden?

Kommt bitte auf unsere Show in Oberhausen mit den Mad Caddies und kauft unsere neue CD „Put Out or Get Out", die am 6. März auf den Markt kommt. Wir werden außerdem auf dem Fat Wreck Chords Sampler „Live Fast, Die Young" zu hören sein, welcher am selben Tag raus kommt. Außerdem könnt ihr uns auf unserer website besuchen unter fabulous-disaster.com, oder ihr könnt uns schreiben unter: fabd69@hotmail.com. Wir spielen außerdem noch auf der Deconstruction Tour im Mai!!

Vielen Dank für das Interview!



BEANS

Die Beans sind eine Streetpunk Band aus Holland. Sie fielen mir durch ihre CD „C'mon Get It On!!!" auf, welche auf I Scream Records erschien. Das Interview liegt zwar schon längere Zeit zurück, ich hoffe dennoch, daß es Euch interessiert. Meine Fragen beantwortete Sander per e mail. Juliane

Könnest Du Euch für die Leser, die Euch noch nicht kennen, bitte vorstellen!

Beans sind Sander (Gitarre und Gesang), Ronald (Gitarre und Gesang), Blok (Bass und Backgroung Gesang) und Bikkel (Drums). Wir spielen einen Mix aus Streetpunk und aggressivem Ska. Wir kommen aus Holland und leben in einer kleinen Stadt namens Ede, welche furchtbar langweilig ist.

Ihr habt Euch 1996 als eine Cover Band gegründet, wenn ich mich nicht irre. Warum habt Ihr als Cover Band angefangen und welche Bands habt Ihr nachgespielt?

Nun, uns war so langweilig, daß wir endlich mit unserer Zeit was anfangen wollten. Ronald und ich fingen an Gitarre zu spielen und orientierten uns an der Musik, die wir so hören. Nach einem halben Jahr traf ich Bikkel und wir fingen an Coversongs zu spielen. Meistens haben wir Operation Ivy gecovert und ich glaube, wir konnten damals jedes einzelne Lied von Operation Ivy nachspielen. Außerdem haben wir noch ein paar stücke von Rancid und Bad Religion gespielt. Später kam noch Blok in die Band und ab da begannen wir auch unsere eigenen Stücke zu schreiben.

Wann habt Ihr angefangen Eure eigenen Stücke auch live zu spielen? Wie waren die Reaktionen des Publikums auf Eure eigenen Songs?

Wir hatten eigentlich nie die Absicht Konzerte zu spielen . Wir wollten einfach nur die Zeit totschlagen, indem wir Musik gemacht haben. Aber wenn jemand, den wir kannten mal eine Band für ein Konzert brauchte, dann haben wir das eben gemacht. Als Bloke ungefähr zwei Wochen in der Band war gaben wir ein wirklich schlechtes Konzert, aber das Publikum mochte uns. Wir wurden dann gefragt, ob wir nicht mehr Konzerte geben wollten. Unser Publikum war immer großartig. Ich glaube, wir hatten wirklich Glück, weil wir nie hart arbeiten mußten, um Auftritte zu bekommen, wir wurden einfach darum gebeten. Aber das lag wahrscheinlich daran, daß wir die einzige band hier in der Gegend sind, die so was wie Punk spielt.

Wie würdest Du Eure Musik heute beschreiben und welche Bands haben Euch in eurer Musik beeinflußt?

Unsere Musik ist Oi/Streetpunk mit Ska Einflüssen. Die Bands, die uns beeinflußt haben sind Operation Ivy, Rancid, Dropkick Murphys, Social Distortion, Oxymoron, Casualties etc. Es sind diese Bands, die rau klingen.

Eure CD „C'mon Get It On!!!" kaum auf I Scream Records raus. Ich habe gehört, daß Onno Cromag Euer erstes Album „Weapons Of The Weak" in die Hände bekam und es so sehr mochte, daß er Laurens von I Scream Records von Euch erzählte und Euch Laurens daraufhin einen Vertrag anbot. Stimmt diese Geschichte?

Ja, das stimmt. Wir haben Onno Cromag eine Kopie unseres ersten Albums geschickt. Er mochte es wirklich und rief Laurens an, der das Album auch mochte. Laurens hat uns sofort einen Vertrag für 2 Alben angeboten.

Wie war denn die Arbeit mit I Scream Records?

Wir werden noch ein weiteres Album auf I Scream im Sommer 2001 veröffentlichen, aber wir haben bis jetzt noch keinen Namen für dieses Album. Laurens ist wirklich ein netter Kerl und er hat einige großartige Bands unter Vertrag. Wir haben keine Klagen.

Seid Ihr glücklich mit der „C'mon Get It On!!!"? Welche Reaktionen habt Ihr auf dieses Album bekommen?

Ich habe nur gute Sachen gelesen und gehört. Ich denke, daß es eine ziemlich gute Platte ist, die hätte noch besser sein können. Ich habe ein besseres Gefühl, was unser drittes Album betrifft. Das einzige, was die Leute an der „C'mon Get It On" bemängeln ist, daß wir zu sehr nach Rancid klingen. Ich glaube aber, daß das nicht stimmt, weil Rancid einen ganz anderen Stil an Skapunk haben (eigentlich haben sie viele Musikstile) als wir. Mal abgesehen davon, interessiert es mich auch nicht, was die Leute sagen. Es war ja nie meine Ansicht einen ganz neuen Musikstil zu machen, schließlich sind wir nicht Radiohead. Außerdem nehme ich es als Kompliment, wenn uns die Leute mit Rancid vergleichen.

Ihr habt vor einer Weile mit den Dropkick Murphys in Oberhausen gespielt. War das Euer erster Auftritt in Deutschland und wie war das Konzert?

Es war unser dritter Auftritt in Deutschland. Wir haben schon mit den US Bombs im Wild At Heart in Berlin gespielt und wir hatten einen Auftritt in Paderborn. Der Auftritt in Oberhausen war ziemlich gut. Ich glaube Deutschland hat ein gutes Publikum und wir würden echt gern mal wieder in Deutschland spielen.

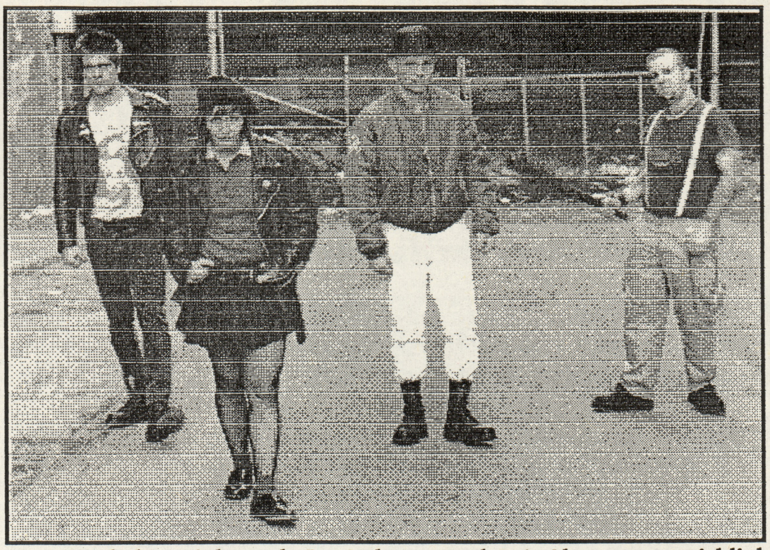
Plant Ihr eine Tour oder so etwas in der Art? Was ist mit anderen Zukunftsplänen?

Nein, eine Tour ist nicht geplant, aber wir würden gern mal durch Europa touren, aber ich glaube, da müssen wir noch ein bißchen warten. Für die Zukunft haben wir im Moment geplant, neue Lieder zu schreiben, Auftritte zu haben und Spaß zu haben. Ach ja, und eine neue Platte natürlich!

Sonst noch was loszuwerden?

Ja, danke für das Interview.

The Generatorz kommen aus Kanada und haben sich aus den „Überresten" von Jinx und Shock Troops zusammengetan. Ich bekam kürzlich ihr erstes Album „Straight Outta Sin City", welches auf Mad Butcher Records erschien, zugeschickt. Die CD gefiel mir auf Anhieb so gut, daß ich mich gleich mit Fred in Verbindung setzte und ihm einige Fragen zuschickte. Er beantwortete diese sehr schnell und das Ergebnis der Befragung ist das nachfolgende Interview. Juliane



Ihr kommt aus Montreal in Kanada. Ich habe gehört, daß sich The Generatorz aus ehemaligen Mitgliedern der Bands Jinx und Shock Troops gegründet haben. Warum haben sich diese Jinx und Shock Troops überhaupt aufgelöst?
Shock Troops haben sich aufgelöst, weil Xavier, der Gitarrist, die Band verlassen wollte und da er und ich Shock Troops gegründet haben, wollte ich ihn nicht ersetzten. Jinx haben sich auf Grund von persönlichen Differenzen zwischen den Bandmitgliedern aufgelöst.
Ist es nicht schwierig, wenn man in bekannten Bands gespielt hat und dann eine neue Band gründet?
Eine neue Band zu gründen ist nie einfach. Du mußt lange hart zusammenarbeiten. Aber wir lieben alle die Musik mehr als alles andere und das hilft.
Wer kam auf die Idee The Generatorz zu gründen?
Als sich Shock Troops und Jinx 1997 auflösten, fragten mich Manon und Seb von Jinx, ob ich nicht eine neue Band gründen möchte. Ich sagte ja, weil ich den Gesang von Manon bei Jinx toll fand. Jon kam dann 2 Jahre später noch in die Band.
Wie sieht denn Eure aktuelle Bandbesetzung der Generatorz aus?
Johnny Blackout - Rhythmusgitarre/Gesang, Manic Manon - Gitarre/Gesang, Sick Bastard/Schlagzeug, Fred Offender - Bass/Gesang

the GENERATORZ

Ich finde, daß Ihr in Eurer Musik ziemlich viele musikalische Einflüsse auslebt, angefangen von purem Streetpunk bis zu Ska. Wo bekommt Ihr Eure Ideen für neue Songs her?
Unsere Ideen sind beeinflußt von allem, was in unserem Leben und in unserem Freundeskreis so passiert. Wir hören alle sehr verschiedene Musik und deshalb sind so viele verschiedene Einflüsse in unserer Musik zu hören.
Gibt es bestimmte Bands, die Euch in Eurem musikalischen Stil beeinflußt haben?
Ja, natürlich. The Clash, Newtown Neurotics, 4 Skins, Blitz, Camera, Silens, Dropkick Murphys, Menace, Ramones, Kidnap, The Pogues, Joan Jett, Dead Boys und Social Distortion, nur *um einige zu nennen.*
Ist die CD „ Straight Outta Sin City" auf Mad Butcher Records Eure erste Veröffentlichung als The Generatorz?
Ja, wir haben nur die eine CD. Davor haben wir nur Demos rausgebracht.
Wie seit Ihr denn an den Deal mit Mad Butcher Records hier in Deutschland gekommen?
Mike von Mad Butcher Records war in Montreal für ein Oi! Festival letztes Jahr und da haben wir gespielt. Er fragte uns, ob wir nicht auf sein Label kommen möchten, doch damals waren wir gerade dabei ein Album auf Sick & Twisted Records aus Montreal zu veröffentlichen. Naja, zum Schluß ist das Album dann auf beiden Labels erschienen. Das ist wirklich gut für uns, weil wir so gute Distribution für beide Kontinente haben.
Habt Ihr schon irgendwelche Reaktionen aus Europa über Euer erstes Album bekommen?
Noch nicht. Aber das Album ist ja auch erst vor 2 Wochen erschienen. In Montreal sind die Reaktionen wirklich gut.
Ihr seit wirklich sehr erfolgreich in Kanada. Ihr habt einen Wettbewerb gewonnen, der es Euch ermöglichte auf der Vans Warped Tour mit Bands wie Swingin' Utters, Ranicid und Bad Religion zu spielen. Erzähl uns doch ein bißchen was über die Erfahrungen, die Ihr zu dieser Zeit gemacht habt.
Es hat wirklich viel Spaß gemacht. Es war wirklich toll vor so einem großen Publikum zu spielen, das uns nicht mal kannte. Wir haben viele coole Leute kennengelernt. Aber es war wirklich witzig, weil alle anderen Bands riesige Tourbusse hatten. Da waren ungefähr 50 von diesen Bussen und daneben stand unser kleiner Van.
Ihr habt ja schon viel in Kanada gespielt und auch in den US seid Ihr aufgetreten. Welche Erfahrungen habt Ihr auf Tour so gemacht?
Wir haben meist nur in Quebec und Ontario gespielt. In den US haben wir bis jetzt nur einmal gespielt. Wir wollten mehr auf Tour gehen, aber bis jetzt hatten wir ja noch kein Album, welches wir vorweisen konnten. Wir hoffen, daß wir jetzt für eine ganze Zeit touren werden.
Wo möchtet Ihr denn gern mal spielen?
Wir würden gern mal in Europa spielen. Aber eigentlich würden wir überall spielen, solange viel Bier und coole Leute da sind.
Und gibt es irgendwelche Bands mit denen Ihr gern auftreten würdet?
Klar, mit jeder Band, die wir mögen wäre es toll mal zu spielen.
Könntest Du und etwas über die Szene in Montreal erzählen?
Die Leute in Montreal sind mehr wie Europäer, als wie Amerikaner. Montreal ist eine sehr multikulturelle Stadt, wo die Leute sehr offen sind und dir mit Respekt gegenüber treten (jedenfalls meistens!). Mit 18 darfst du hier offiziell trinken und nicht wie in den US erst mit 21. Es gibt viele Bars und Kneipen, Strippclubs, Prostitution und Drogen. Viele Amerikaner, die noch nicht volljährig sind kommen hier her, um hier zu trinken. Außerdem ist unser Bier alkoholreicher als das amerikanische (ist eh Scheiße!). Die Punks und Skins hängen meist in einer Bar ab, die „St-laurent" heißt. Donnerstags und Freitags gibt es da viel Oi! zu hören. Andere Bars sind „Jailhouse Rock", „Cafe Chaos" und „The X"... Es gibt dann noch den „Stomp Store", wo man viele Skinhead und Ska Sachen bekommt und ansonsten gibt es noch viele Plattenläden, die Punk und Oi verkaufen.
Wie sieht es mit Bands in Montreal aus?
„Jeunesse Apatride", „Moloko Plus", „The Prowlers" (Jon und ich spielen auch noch bei dieser Band), „Provos", „The Nags", „Fate To Hate". Das sind einige der jungen Bands, die gut sind.
Wie sieht die Zukunft der Generatorz aus Eurer Sicht aus?
Wir werden versuchen die besten Lieder zu schreiben, die wir schreiben können und sieh dir an, wohin uns das bringt!
Habt Ihr irgend etwas spezielles geplant?
Wir werden im Sommer in Kanada auf Tour und im Herbst gehen wir ins Studio für eine neue Platte und vielleicht kommen wir ja bald auch nach Europa.
Möchtest Ihr sonst noch was loswerden?
Danke an alle, die uns unterstützen, unsere Platten kaufen und zu unseren Konzerten kommen. Danke auch an alle, die helfen unsere tolle Kultur weiter zu verbreiten. Long Live Oi! Long Live Punk! Vielleicht können wir uns ja bald alle zusammen mal so richtig betrinken!!

THE TURBO A.C.'S

Ein Interview mit den Turbo A.C.'s war schon lange ein Wunsch von mir. Die 3 Jungs um Sänger Kevin Cole sehen nicht nur gut aus, sie machen auch noch richtig geilen Punk'n'Roll mit surfigen Gitarren und dem nötigen Greaser Touch. Wer kann da schon widerstehen? Ich konnte es jedenfalls nicht und so trat ich mit Kevin in Kontakt, der meine Fragen schnell und sehr via e mail beantwortete. Danke an Thomas und Natalie für die Photos! Juliane

Wenn ich mit irre, habt Ihr mit 4 Bandmitgliedern ungefähr vor 5 Jahren angefangen als Turbo A.C.'s Musik zu machen. Außerdem hattet Ihr zu dieser Zeit einen anderen Sänger. Ihr habt Euer Line up gewechselt, nachdem Ihr die „Supercharged Straight To Hell" und die „Eat My Dust / Righteous Ruler" 7inch veröffentlicht hattet. Wie kam es zu den Line up Wechsel?

Ja, wir haben mit 4 Leuten angefangen, aber zu diesem Zeitpunkt waren wir mehr eine Idee als eine Band. Bill Wilson von Blackout! Records verstand, was mit diesem Greaser Punk / Action Club Style bezweckten und hat die „Eat My Dust" Single rausgebracht und uns außerdem auf die erste „Punkrock Jukebox" gebracht. Und dann war kam natürlich auch noch die erste LP „Damnation Overdrive". Mein Freund Dave, der zu dieser Zeit gesungen hat, konnte dem Tourstreß und dem Turbo Life nicht standhalten. Er verlor die Nerven und verschwand. Wir haben dann einfach ohne ihn weiter gemacht und es stellte sich heraus, daß es so viel besser ist!

Kevin, bevor Du nach NYC gezogen bist, hast Du Schlagzeug für die Anti Heroes gespielt. Haben die anderen Bandmitglieder der Turbo A.C.'s auch schon in anderen Bands gespielt, bevor sie zu den Turbo A.C.'s kamen?

Wow! Das war vor ungefähr einer Million Jahren, als ich bei den Anti Hereos gespielt habe. Ich war 15, habe auf der Straße gelebt und die Anti Heroes standen noch ganz am Anfang. Es ist wirklich toll, daß Mark immer noch mit denen spielt. Michael hat früher auch in einigen Punkbands in NYC gespielt, aber die haben nie etwas veröffentlicht. Kevin Prunty hat erst bei den Turbo A.C.'s angefangen Musik zu machen.

Wer kam eigentlich auf die Idee sie Turbo A.C.'s zu gründen und was war die Motivation eine Band zu gründen?

Michael und ich haben schon vor den Turbo A.C.'s zusammen Musik gemacht, einfach so zum Spaß. Es war mehr so ein Rock'n'Roll Zeug wie AC/DC. Aber irgendwann haben wir uns dafür entschieden die Turbo A.C.'s zu gründen und uns mehr an den Punk Ursprüngen zu orientieren. Irgendwann kam dann dieses Greaser / Punk Zeug zusammen.

Ich finde, daß Ihr neben den Punk'n'Roll Elementen auch viele Surf Elemente in Eurer Musik habt. Welche Bands haben Euch beeinflußt?

Ich war schon immer Fan von Surf Musik. Ich mag die traditionellen Sachen wie The Venures und Dick Dale. Das East Bay Ray der frühen Dead Kennedys hat mich als Gitarrist wirklich beeinflußt. Politik hat mich noch nie interessiert, aber ich bin immer begeistert gewesen von Musik. Ich bin mit der Musik von Blitz, GBH, Exploited, Misfits und dem ganzen „choas punk" aufgewachsen und ich würde das auch als meine Musik bezeichnen. Aber was auch immer ich an Musik mag, ich werde immer AC/DC lieben!

Während der letzten 5 Jahre habt hr einige Platten veröffentlicht und außerdem habt Ihr auch Euer Plattenlabel wiederholt gewechselt. Warum seid Ihr nicht bei einem Label geblieben?

Es gibt verschiedene Gründe für die verschiedenen Plattenlabel. Als erstes waren wir auf Blackout!, aber das hat irgendwie nicht richtig geklappt, weil eine Menge der Leute, die mit Blackout! Arbeiten nicht verstanden, was wir wollten. Als Punkrock Band auf einem bekannten NY/HC Label zu sein war nicht unbedingt spaßig. Dann haben wir zu Cacophone gewechselt, was ein wirklich cooles Label für Amerika ist, aber die hatten keine guten Kontakte in Europa. So mußten wir zu Renate wechseln, um einen besseren Vertrieb in Europa zu erreichen. Dann haben Cacophone ihren Vertrieb in den Staaten verloren und es hat sich gezeigt, daß Renate auch nicht einen so tollen Vertrieb in Europa hat, wie wir dachten. An diesem Punkt wollten wir einfach ein cooles Label, mit einem guten weltweiten Vertrieb, und wir denken, daß die Leute von NITRO dafür geeignet sind. Wir bekommen viel Post von Leuten von der ganzen Welt, die unsere Sachen einfach nicht finden können. Die anderen Veröffentlichungen kamen auf Into The Vortx und Fanboy raus, was nur so nebenbei lief. Wir wollen so viel wie möglich bei Leuten rausbringen, die unsere Musik mögen. Wir glauben, daß es so das beste ist und wir werden das auch weiterhin so machen.

Euer erstes Album „Damnation Overdrive" kam ja 1996 auf Blackout! raus und wurde kürzlich auf dem deutschen Label Core Tex Records wieder veröffentlicht. Wer hatte die Idee zu dieser Wiederveröffentlichung und wieso habt Ihr Euch ein deutsches Label dafür ausgesucht?

Die Dinge geraten wirklich ein bißchen außer Kontrolle. Wir haben das „Damnation Overdrive" Album an einen Freund bei Into The Vortex gegeben, damit er das Album auf Vinyl veröffentlichen kann. Dann bekam ich einen Anruf von Blackout!, daß sie „Damnation Overdrive" an Core Tex geben würden. Jetzt bin ich mir nicht sicher was hier eigentlich passiert. Alles was ich weiß ist, daß nicht einmal ich eine Kopie der „Damnation Overdrive" auf CD habe und das ich noch nicht einen Pfennig von Blackout! gesehen habe. Das ist echt typisch für Blackout!.

Ihr habt gerade eine Split 7inch mit Electric Hellclub auf dem deutschen

Label Knock Out veröffentlicht. Einen Song, habt Ihr von der „Damnation Overdrive" übernommen und das andere Lied ist von Eurer aktuellen Platte „Fuel For Life". Erscheint es Euch sinnvoll ein Lied von der „Damnation Overdrive" für die 7inch auszuwählen, nachdem sie gerade vor ein paar Monaten neu aufgelegt wurde? Warum habt Ihr z.B. nicht einen Song von Euren andern 7inches gewählt, oder einen von der „Hit The Road"?

Ja, daß ist alles sehr Scheiße gelaufen. Chrissi von Electric Hellclub hat sich mit mir in Verbindung gesetzt, weil sie eine Split 7inch mit uns machen wollten. Natürlich erklärte ich mich dazu bereit, aber ich hatte noch keine unveröffentlichten Lieder, außer den Songs, die auf dem „Fuel For Life" Demo waren. Die Demos waren sind in einem Garagenstyle aufgenommen, was ich persönlich mag und ich fragte sie, ob sie die Demos benutzen wollten. Sie sagten zu und in der letzten Minute entschieden sie, daß sie 2 Lieder brauchen würden und sie wollten einen von der „Damnation Overdrive". Ich sagte, daß das okay sei. Ich glaube, ich muß einen ganz schönen Kater gehabt haben, weil ich denke, daß der Song nicht sehr gut mit einem nach Garagen Aufnahme klingenden Song geht. Außerdem paßt keines unserer Lieder wirklich gut zu der Electric Hellclub Seite, die wirklich phantastisch ist und sehr gut produziert wurde. Du wirst auch gemerkt haben, daß unser Song von der „Damnation Overdrive" nicht mal auf der 7inch erwähnt wurde. Naja, wenn du mal eine wirklich coole Version von „Primer Black" hören möchtest, dann kauf dir diese Single. Außerdem ist die Seite von Electric Hellclub wirklich gut.

Es scheint so, als ob Ihr wirklich viel mit Plattenfirmen aus Deutschland zusammenarbeitet. Werden noch mehr von Euren Platten bei deutschen Labeln erscheinen?

Wie ich schon sagte, wir mögen es, wenn die Leute an unsere Musik und an das was wir tun glauben. Also,... ja!

Wie sieht es mit Euer neuen Platte „Fuel For Life" aus, seid Ihr mit der zufrieden?

Unser neues Album „Fuel For Life" gesagt, wird ab dem 20. Februar zu erhalten sein. Ich bin glücklich sagen zu können, daß ich finde, daß dies die besten Aufnahmen sind, die wir je gemacht haben. Unser Freund Roger Miret kam uns als Produzent zu Hilfe. Er hat uns ein wirklich gutes Studio beschafft und hat nicht versucht unseren Sound zu verändern. Er hat einfach nur sicher gestellt, daß unsere Aufnahmen reibungslos über die Bühne gingen.

Kevin, Du hast in einer Pizzeria gearbeitet. Also nehme ich mal an, daß Ihr noch nicht von der Band leben könnt. Was macht Ihr neben der Band noch?

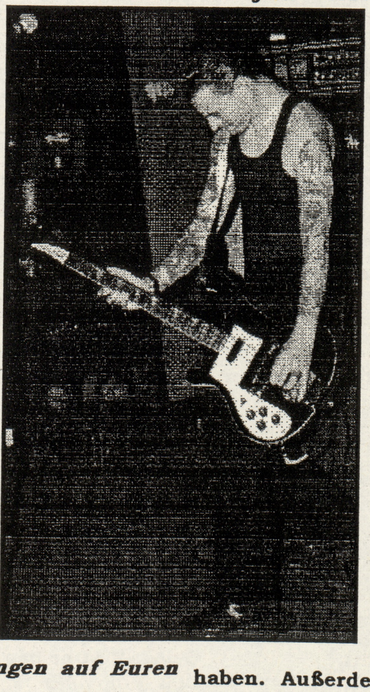
Ja, wenn wir nicht auf Tour sind, muß ich ja das Geld irgendwo her bekommen. Das Leben in NYC ist ein wenig teuer. Aber das arbeiten macht mir nichts aus. Ich möchte sogar mal meinen eigenen Pizza / Surf / Bar Laden aufmachen. Vielleicht irgendwo am Rockaway Beach, wo ich immer surfen gehe.

Als ich vor 2 Jahren mal in NYC war, haben in jeder Bar, in die ich gegangen bin, viele Leute T-Shirts von Euch getragen. Naja, ich nehme mal an, daß Ihr in NYC recht bekannt seid. Wie oft spielt Ihr in NYC?

He, das ist echt cool, daß uns die ACTION CLUB · Mitglieder würdig vertreten!! Wir spielen nicht mehr so oft in NYC, weil wir meist an neuem Material arbeiten, wenn wir zu Hause sind und darauf versuchen wir uns zu konzentrieren.

Was kannst Du uns über die Szene an der Ostküste so berichten? Würdest Du sagen, daß sich die Szene im Positiven oder im Negativen in den letzten Jahren verändert hat?

Oh ja, die Szene ändert sich immer. Es ist eine ganz andere Szene, als damals, als die Ramones noch im CBGB's gespielt haben. Und es war auch etwas anderes als NY/HC anfing. Wir versuchen uns nicht in irgendeine Szene in NY einordnen zu lassen. Unser ganzes Greaser - Punk - Surf - Rock'n'Roll - Skunk'n'Monkeywrench - Mania ist mehr so ein World Wide Action Club!!



Gibt es irgendwelche neuen Bands an der Ostküste, die wirklich großartig sind?

Eine meiner Lieblingsbands heißt „2 Man Advantage". Die sind einfach großartig. Sie machen Lieder über Hockey, Bier und Porno! GROßARTIG!!

Ihr seid ja schon mit Bands wie Social Distortion, US Bombs, Lazy Cowgirls und den Dropkick Murphys auf Tour gewesen. Was habt Ihr so für Erfahrungen auf Euren Tourneen gemacht?

Einer meiner Lieblingsauftritte war, als wir mit dem Dropkick Murphys vor ein paar Jahren gespielt haben. Sie haben uns damals bei ein paar Auftritten an der Ostküste ausgeholfen. Viele Leute glauben mir nicht, wenn ich ihnen erzähle, daß wir vor ein paar Jahren mit den Dropkick Murphys im Keller von jemandem gespielt haben. Es ist schon ziemlich cool zu sehen, wie weit wir es alle gebracht haben, mit Liedern, die wir früher im Keller von jemandem gespielt haben.

Ihr habt auch auf der Wraped Tour gespielt. Hat es Euch gefallen da zu spielen?

Ich muß sagen, daß mich persönlich diese großen Festivals nicht wirklich interessieren, aber dort zu spielen war schon toll. Wie ich schon sagte, die Lieder sind die gleichen. Es spielt dabei keine Rolle, ob du auf großen Festivals spielst, oder in einem kleinen Raum. Ich muß aber auch zugeben, daß ich es lieber mag, in kleinen Clubs zu spielen, wo du die Energie des Publikums direkt spüren kannst.

Als Ihr auf Tour in Deutschland gewesen seid, was habt Ihr für Eindrücke von Deutschland bekommen?

Deutschland ist cool! Wir haben immer Spaß, wenn wir dort spielen. Außerdem sind die Leute dort verrückt nach Vinyl. Es sieht so aus, als ob die Leute da wirklich ihre Musik lieben. Aber ich glaube das beste ist doch das Bier! Ja, definitiv das Bier!!

Was mögt Ihr am meisten an Deutschland und wo seid Ihr am liebsten?

Ich muß mich wirklich bei den A.C.'s (Aachen Crew) bedanken. Wir hatten mal einen Tag frei und die haben gleich ein BBQ gemacht. Unsere Kleider waren so dreckig, daß als wir, so glaube ich, sie bei Betty waschen wollten, ihre Waschmaschine kaputt gemacht haben. Außerdem mag ich dieses A.C.'s Zeug, weißt du.

Was können wir auf Euerer kommenden Europatour 2001 erwarten und welche anderen Pläne habt Ihr für die Zukunft?

Oh ja!!! Dieses Album wird viel besser vermarktet werden als die letzten. Wir werden also an vielen neuen Orten spielen und vielleicht sogar in Australien. Wir werden 2001 viel auf Tour sein. Außerdem werden wir einige Singles veröffentlichen, unter anderem eine mit unseren Freunden von den Demonics aus San Francisco!

Wollt Ihr sonst noch was loswerden?

Ja, wir freuen uns, wenn unsere Fans uns weiter so viel schreiben. Wir mögen es von allen zu hören. Außerdem hilft es uns bei der Buchung von Konzerten, wenn ich dem Veranstalter der Tour sagen kann, wo wir spielen können, weil wir da eine Menge Fans haben. Außerdem solltet Ihr regelmäßig unsere web site checken, wo alle Tourdaten und Infos über unsere ganzen neuen T-Shirts und die Singles, die bald raus kommen werden, zu finden sind.

Schreibt uns an: The Turbo A.C.'s, P.O.Box 20691 Pabt, NYC NY 10129, USA, email: turboacs@aol.com, www.turboacs.com

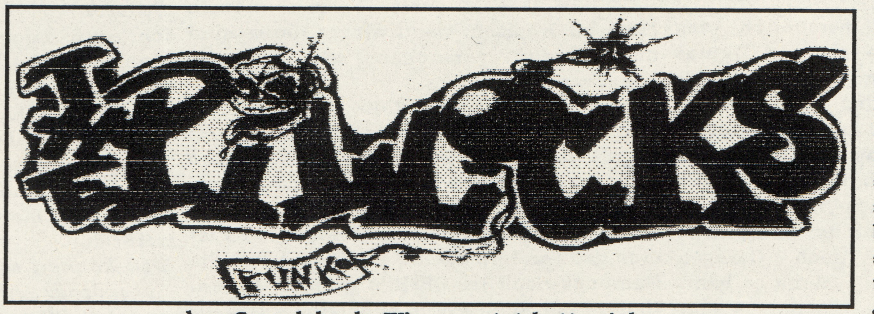
Konzertberichte

NOBODYS, ZSK, LOBOTOMYS, RAGIN HORMONS
14.Oktober 2000
Ibbenbüren / Scheune

Hey, heute sollte ich zum ersten Mal einer meiner Faves zu Gesicht kriegen, die fuckin' **Nobodys**. Ich war erst gespannt, wie sie wohl live sein würden. Doch zuerst gab es gleich 3 Combos im Vorprogramm und die wußten auch zu überzeugen. Den Anfang machten die **Ragin Hormons** aus den Niederlanden. Mit extrem schnell gespieltem 1, 2, 3, 4 in ya face Punkrock rockten sie gut los. Erinnerten mich an die frühen Queers und sowas mag ich ja besonders gerne, he he. Der Bassmann hatte seinen Bass ungelogen nur knapp über dem Boden hängen und stand dermaßen breitbeinig da, so daß mir beim Anblick die Sacknaht fast gerissen ist, ganz groß. Dann folgten die Lokalmatadore von den **Lobotomys**. Die Jungs um Frontmann Tobi sind eine meiner Lieblings Ramones Clowns überhaupt. Ziemlich schön primitiv gehaltene 2 Minuten Songs über Mädels und die langweiligen Tage in Ibbenbüren. So will ich dat hören und nicht anders. Fanatico di Ramones! Dann kam **ZSK**, ich zog es aber vor, mit der Karo ein wenig den Sternenhimmel zu erforschen, jetzt echt. Ich hab' mir aber sagen lassen, daß **ZSK** schön schnellen Skatecore spielten. Gut so. Und dann kam der Höhepunkt, nee, also ich meine jetzt nicht Karo und mich, sondern es kamen die **Nobodys** auf die Bretter. Das Licht ging an und dann... Hiiilllffffeee!!! Rock'n'Roll! Geil, 1, 2, 3, 4 und die Jungs rotzten ihren Ramones angehauchten Punkrock in die Scheune. Oh Gott, ich hätte mich fast selbst angepinkelt vor Freude. Sie spielten alte sowie neue Hits und ich versuchte so zu tun, als ob ich alle Texte mitsingen konnte, he he. Ach ja, der Gitarren Mann hat mich auch noch geküßt, gut ne? Also ich sag' Euch, holt Euch die neue LP und sofort tanzen. Ich glaube die **Nobodys** spielten über eine Stunde. Am Ende ihres Sets wurde mir langsam aber sicher schwindelig - zuviel Bier. Naja, der Abend war für mich sehr gelungen. Danke an Karo fürs nach Hause fahren. Marky

HOSSA TOUR
14. Oktober 2000
Österreich, Graz / Explosiv

Am besagten Tag bin ich zusammen mit einem Freund schon nachmittags mit der Bahn nach Bad Vöslau aufgebrochen, um von dort aus mit dem Auto nach Graz zu fahren - nochmals Danke an Wolgang! Die Fahrt verlief eigentlich recht ereignislos und so kamen wir gegen 19 Uhr in der Hauptstadt der Steiermark an. Da wir nicht zum ersten Mal im Explosiv waren, haben wir den Weg schnell gefunden...nur ein kleiner Zwischenfall, der sich durch das Befahren des selbstständigen Gleiskörpers ausgezeichnet hatte, machte die Anreise lustiger. Vor dem Jugenzentrum traf man dann auch schon viele bekannte und besoffene Gestalten, die teilweise auch aus Nierderösterreich angereist waren. Ansonsten trafen wir die üblichen Leute, die man auf Konzerten in Graz trifft, Im Prinzip war alles vorbereitet, bloß waren keine Bands da. Rommel aus Potsdam (der Organisator der Tour) checkte ja einen Reisebus für die Hossa Tour und so erwarteten wir auch deutsche Gäste. So gegen 20 oder 21 Uhr hatte auch die Partie samt Bands den Weg zum Explosiv gefunden und die Bands begannen mit



dem Soundcheck. Wie erwartet hatte sich das Gerücht, daß Volxsturm nicht spielen, als wahr bestätigt. Für die einen war die Nachricht eher enttäuschend, anderen war es gleichgültig... ich zählte mich zu den letzteren. Also nix gegen Volxsturm, aber für mich hatte das Konzert hauptsächlich den Sinn, um mich wieder mit ein paar Bekannten zu treffen. Mex von den Styrian Bootbois hatte nachmittags noch versucht eine Ersatzband aufzutreiben, doch das war natürlich zu kurzfristig. Die Styrian Bootbois konnten nicht spielen, weil beide Gitarristen nicht da waren... er fragte sogar bei den Broilers nach, das ging auch nicht und Vanilla Muffins hatten keine Zeit. Während sich die Bands auf das Konzert vorbereiteten unterhielt man sich draußen mit Leuten aus Potsdam und Berlin, die sich als sehr nett herausstellten. Es entstand auch das ein oder andere lustige Streitgespräch, wo man kulturelle und sprachliche Differenzen zwischen Österreich und Deutschland ausdiskutierte. Auch im Jugendzentrum tat sich schon einiges. Gegen 22 Uhr begannen dann **Arche Now**. Das ein oder andere Lied kannte ich schon von ihrer Single „Sex, Rex & wenig Drogen" bzw. vom „Oi - Mach's Maul auf" Sampler. Songs wie „Karl der Punker" ermunterten die Leute zum tanzen...aber nicht nur eigene Songs, sondern auch Cover wie „Joe Hawkins" von Oppressed oder „Ich lieb mich" von den Onklez kamen recht gut an. Interessant war auch, daß der Drummer einen großen Teil vom Gesang übernahm. Aber eigentlich machten alle vier Herren ihren Part recht gut... später hat mir der Gitarrist dann erzählt, daß sie wegen dem Onkelz Cover am Tag vorher bei einem Gig in Görlitz ein bißchen dumm angemacht wurden...aber ihnen ist das egal und das ist gut so. So, jetzt war es Zeit für Ian Beer und seine Mannen... **Pillocks** kamen auf die Bühne. Bei der Band spielen ja auch Leute von Trinkerkohorte mit. Trinkerkohorte konnten mich nie besonders begeistern, aber von den **Pillocks** war ich wirklich positiv überrascht. Von der ersten Minute an bretterten die Jungs sauber gespielten Oi/Punk mit ein bißchen High Speed Ska runter... Songs wie „No good for nothing" oder „Real band" kamen echt perfekt rüber. Ian stand wirklich keine Sekunde ruhig auf seinen Beinen - ununterbrochen hielt er seine Beine in Bewegung und schnitt komische Grimassen mit seiner Fresse und somit gab die Band auch optisch ein bißchen was her. Was soll man Leuten, die teilweise schon 40 Jahre alt sind und seit 20 Jahren in besetzten Häusern wohnen, noch viel vormachen? Wie gesagt, ich war wirklich positiv überrascht! Okay, nun war es Zeit für die letzte Band des Abends: **Babelsberg Pöbelz**, die ja mittlerweile schon einigermaßen bekannt sind. Ich kannte die Band bisher nur von ihren beiden Singels. An dem Abend hat sich die Möglichkeit geboten, die 5 Herren mal live zu sehen. Die Pöbelz spielten flotten Punkrock/Oi, wenn ich mich recht erinnern kann, dann hauptsächlich auf deutsch gesungen. Spieltechnisch waren sie recht anspruchsvoll, bloß würde eine Gitarrist völlig ausreichen. Die Songs kamen alle recht fein rüber...der Höherpunkt des abend bzw. des ganzen Konzerts war dann war dann wahrscheinlich eine Coverversion von der „ersten allgemeinen Verunsicherung" aus Österreich. Den Song haben die Jungs speziell für dieses Konzert in Österreich eingeprobt. Also „eingeprobt" ist gut, die Idee entstand kurzfristig und spontan, so daß sie den Song vorher nicht wirklich oft gespielt hatten. Der Sänger konnte noch nicht mal den Text wirklich auswendig, nichts desto trotz kam das wirklich gut an. Irgendwann gegen 1 Uhr beendeten sie dann ihren Auftritt und somit war ein netter Abend zu Ende. Ganz am Schluß war dann noch ein Cover von P&TTB „Banned from the pnbs".... eigentlich hatte die Band ja vorgehabt bis in den Morgen durchzuspielen, weil da erst der

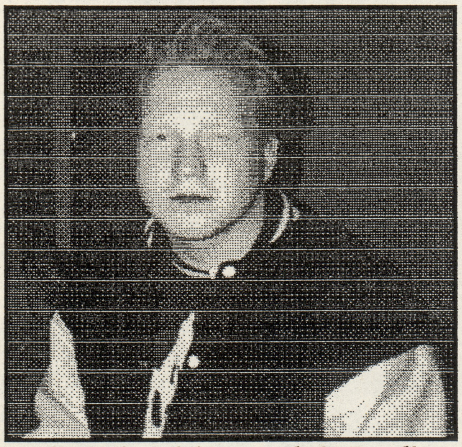
Bus zurück in die Heimat ging. Naja, ganz haben sie es aufgrund der Müdigkeit nicht geschafft, he he. Nicht nur die Bands, sondern auch viele andere Gäste aus Deutschland waren schon ziemlich gezeichnet, da sie ja am Vortag größtenteils auch schon durchgemacht hatten. Egal, Grüße an alle, die dort waren! Bomml

ONE EGG IN THE BACK PACK, UNLIGHT, COLT 45

3. November 2000

Oberhausen / Druckluft

Gleich 3 ziemlich unterschiedliche Kapellen spielten zum Tanz auf. Den Anfang machten Colt 45 mit ziemlich Social Distortion beeinflußtem Punkrock. Die Jungs um Frontmann Nikolas rockten



gut die Bude. Ich bin zwar kein Fan dieser Musik, ging aber in Ordnung. Bester Song war die Coverversion von Buddy Hollys „Oh Boy", sehr gelungen. Guter Gig. Danach folgten Unlight, mit ziemlich heftigen New School Mosh Zeux direkt aus der Hölle. War schon ziemlich brachial was die 5 Leute auf der Bühne da boten. Ich habe mir 4 Songs angehört und mußte dann leider Pipi machen. Den Sänger fand ich aber Scheiße, weil... ach nur so. Ich sag ja nichts Schlechtes über die Band, weil der Basser ein echt Netter ist (Moin Sven!!!). Dann war es Zeit für One Egg In The Back Pack, wat'n bekloppter Name. Schnell gespielter Melodic Core, von ziemlich jungen Burschen. Die haben auch gleich ihren ganzen Fanclub mitgebracht, der wie doof rumflippte. Eigentlich ganz okay. Weitermachen. Netter Abend. Ciao. Marky

THE CARTELS, COSMONKS

8. November 2000

Aachen / AZ

Was hatte ich mich auf diesen Abend gefreut. Schon Wochen vorher konnte ich es kaum abwarten endlich die Cartels aus Kanada live erleben zu können. Karo und ich machten uns also auf in Richtung des AZ's in Aachen. Dort angekommen traf mich fast der Schlag. Es waren vielleicht 30 Leute da und mehr sollten es auch nicht werden. Ich habe mich wirklich dafür geschämt, daß eine so tolle Band tausende Kilometer fliegt, um in Europa zu spielen und dann bekommen die Leute ihre Ärsche nicht mal vom Sofa, um sich die Jungs anzusehen!!! Die Vorband Cosmonks habe ich mir dann auch gar nicht erst angesehen, da meine Stimmung wirklich im Eimer war. Als jedoch endlich die Cartels auf die Bühne kamen, war all das vergessen und die Jungs rockten los, daß es kein Halten mehr gab. Genial!!!! Sie spielten alle ihre Hits des „Kingpin" Albums und gaben zum Schluß sogar noch einen drauf... ich sage nur „Hey, ho, let's go...". Ich habe selten eine Band erlebt, die so die Energie auf das Publikum übertragen hat und die Jungs ließen sich auch nicht von der geringen Zuschauerzahl beirren. Superguter Auftritt!! Nach dem Auftritt unterhielt ich mich noch kurz mit Greg und den anderen Cartels und sie stellten sich als sehr sympathische und freundliche Leute heraus. Wer die Jungs auf ihrer Tournee verpaßt hat soll sich mal selber kräftig in den Arsch beißen! Juliane

MAD SIN, GUITAR GANGSTERS

15. November 2000

Oberhausen / Zentrum Altenberg

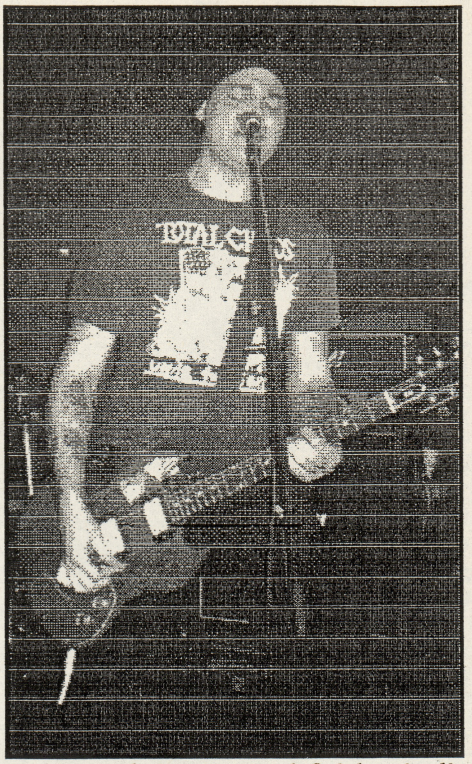
Endlich, im vierten Anlauf sollte ich es also schaffen Mad Sin live zu erleben. Irgendwie ist mir vorher immer etwas dazwischen gekommen und ich habe mich jedes Mal hinterher geärgert, daß ich nicht zum Konzert gegangen war. Dieses Mal sollte alles anders sein und ich war fest entschlossen mir Mad Sin nicht entgehen zu lassen. Als ich im Altenberg ankam, spielten Guitar Gangsters schon, und ich muß sagen, daß ich ein wenig enttäuscht war von ihrem Auftritt. Guitar Gangsters waren mit Bands wie 999, Lurkers, The Damned und den Ramones eine der Bands, mit denen ich aufgewachsen bin. Live jedoch fand ich sie eher mittelmäßig. Irgendwie wußten sie auch nicht, wie sie die große Bühne für sich hätten nutzen und so standen sie etwas verloren herum. Schade. In der Umbaupause zu Mad Sin traf ich dann noch allerlei Bekannte, die ich zum Teil schon seit 2 oder 3 Jahren nicht mehr gesehen hatte. War irgendwie ein richtiges „old school meeting". Aber dann kamen sie endlich - Mad Sin und ich kann nur sagen, daß ich von der ersten bis zur letzten Minute begeistert war. Sie spielten wirklich alle ihre Hits und waren einfach nur großartig. Einziger Minuspunkt war, daß sich der Feuerspucker beinah seine Tolle verbrannt hätte, was zu einer Schrecksekunde im Saal führte. Mad Sin sind für mich jedenfalls eine der großartigsten live Band. Kompliment meine Herren! Ich werde bestimmt nie wieder ein Konzert der Berliner hier in der Gegend verpassen!!! Juliane

VOICE OF A GENERATION

26. November 2000

Aachen / AZ

Viel Positives hatte ich über Voice Of A Generation im Vorfeld gehört und ihre Tonträger konnten mich überzeugen.



So war es keine Frage, daß ich mir die Jungs aus Skandinavien unbedingt auf ihrer Tour ansehen mußte. Im AZ in Aachen erfuhren Karo und ich dann, daß es 3 (?) Vorbands geben sollte. Die erste hatten wir schon verpaßt, aber dafür ließen sich die nächsten Bands sehr viel Zeit und ich war schon gehörig genervt, da ich eigentlich keine große Lust verspürte fast 3 Stunden auf Voice Of A Generation zu warten. Als dann die Jungs endlich auf die Bühne kamen, machte sich sofort der nächste Minuspunkt des Abends bemerkbar, denn das Konzert fand in dem kleineren der 2 Konzertsälen des AZ statt und dieser war für ca. 150 Leute eindeutig viel zu klein! Nach 15 Minuten war es in dem Raum vor Hitze und Zigarettenqual nicht mehr auszuhalten und so postierte ich mich im Vorsaal und hörte mir den Rest des Auftrittes von draußen an. Voice Of A Generation konnten auf jeden Fall mit ihrem Punkrock'n'Roll überzeugen und auch die Coverversion von „Alternative Ulster" von meinen alltime favourites, den Stiff Little Fingers, kam gut! Wäre sicher ein gutes Konzert geworden, wenn der Konzertraum ein paar mehr Quadratmeter gehabt hätte! Juliane

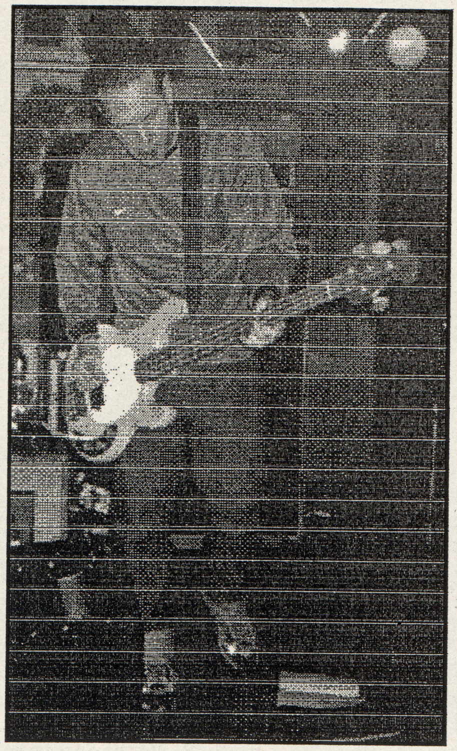
LADY LUCK

21. Dezember 2000

Bochum / Zwischenfall

Wieder ein Konzert, auf welches ich mich im Vorfeld schon sehr gefreut hatte. Geplant war auch, daß ich mit mindestens 3 weiteren Leuten zum Konzert fahren wollte. Von diesen Leuten blieben dann nur Udo und ich übrig und so machten wir uns zu zweit in Richtung

Bochum auf den Weg. Zu meiner Überraschung fanden wir den Zwischenfall auf Anhieb und so stand der guten Laune nichts mehr im Weg. Gleich am Eingang traf ich Roger und verdonnerte ihn, seine Frau Denise und Kana von Lady Luck gleich zu einem Interview, welches Ihr hier im Heft lesen könnt. Die Vorband, deren Namen ich nicht mehr weiß, verpaßte ich dadurch. Als Lady Luck dann loslegten, war ich positiv überrascht. Ich war mir im Vorfeld nicht sicher, ob sie ihre Musik auch live so gut rüberbringen würden, wie auf ihren CDs, aber da gab es keine Probleme. Leider war der Sound nicht so toll und die Stimme von Denise ging etwas unter. Trotzdem war die Stimmung gut und Lady Luck überzeugten mit ihrem Mix aus Pop Punk und Emo nicht nur mich. Witzig waren auch die Ansagen der Band. Wenn Lady Luck bald wieder auf Tour kommen, solltet Ihr sie auf keinen Fall verpassen! Juliane

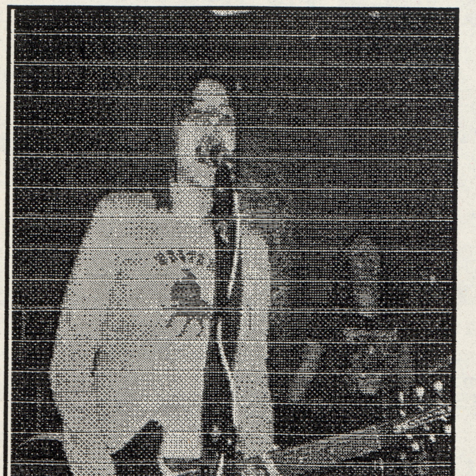


THE BOONARAAAS, SCUMBAG ROADS, SURF ME UP SCOTTY

10. Februar 2001

Aachen /AZ

Als ich von diesem Konzert erfuhr, war für mich klar, daß ich nach Aachen fahren würde, um mir diese 3 Bands anzusehen. Leider konnte ich sonst niemand dazu überreden mitzukommen und so mußte ich ganz allein fahren, was schon ganz schön langweilig war. Vor dem Konzert traf ich mich noch mit Udo und wir machten uns gemeinsam auf den Weg ins AZ. Dort angekommen, war es schon recht voll und die Stimmung war gut (bis auf die Tatsache, daß es arschkalt war und ich bald zu einem Eiszapfen erfrohr). Als erstes spielten **Surf Me Up Scotty** aus Luxemburg. Auch wenn sie mit einer Tänzerin versuchten ihren Auftritt aufzupeppen, fand ich sie eher langweilig und zu monoton. Mit dieser Meinung schien ich nicht allein zu sein, da sich ein großer Teil des Publikums immer noch an der Theke befand. **Scumbag Roads** habe ich dann verpaßt, weil ich so in eine Unterhaltung vertieft war, daß ich gar nicht gemerkt habe, wie die Zeit verging. Aber dann kam die Band, wegen der ich den Weg nach Aachen eigentlich angetreten hatte - **The Boonaraaas**. Auch wenn ich mir nie ganz sicher bin, wie viele „O's" und „A's" sie in ihrem Namen vereinigen, fand ich die 4 Mädels wirklich gut. Die Boonaraaas lieferten girly Punkrock und ich fand ihren Auftritt wirklich gelungen. Mehr davon! Leider mußte ich meinen Heimweg recht schnell antreten, da ich immer noch auf Sommerreifen fuhr und es anfing zu regnen und die Straßen zu vereisen drohten. So verpaßte ich auch den anschließenden Nighter, welcher wohl noch ganz witzig gewesen sein soll - laut Zeugenaussagen! Juliane

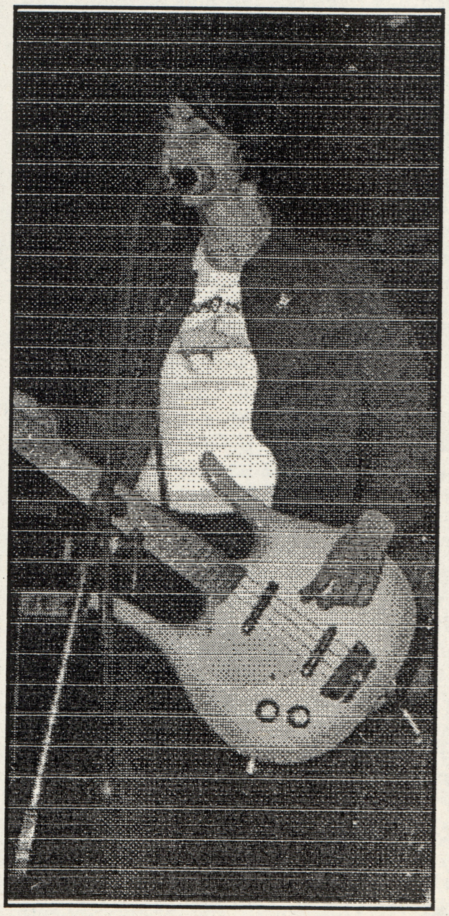


THE LIVING END

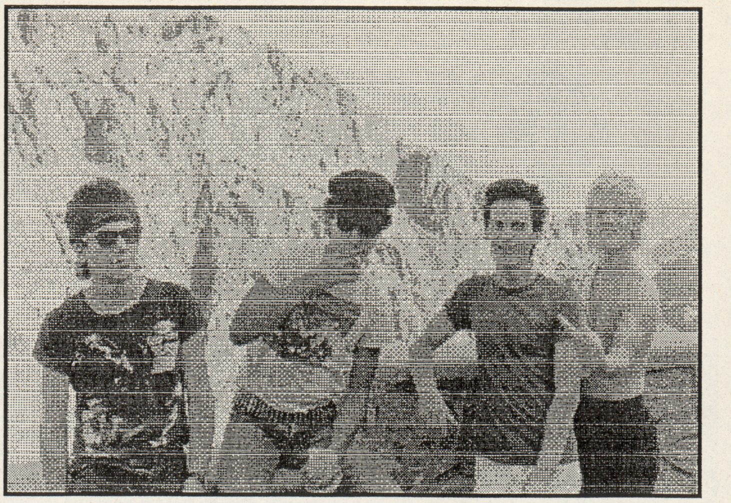
25. März 2001

Köln / Prime Club

Was war das alles für ein Streß, nur um The Living End sehen zu können. Ich kann Euch sagen! Erst haben die Karo und ich uns mal so richtig verfahren und dann mußte ich auch noch eine halbe Ewigkeit auf ein Interview (in der nächsten Nummer) mit den Jungs warten. Was eigentlich nicht schlimm gewesen wäre, wenn es nicht so kalt gewesen wäre. Naja, hat alles noch geklappt. Die Vorband interessierte mich dann nicht so richtig und die spielten auch viel zu lange. Dann gab es eine ewige Umbaupause, ehe endlich The Living End auf die Bühne kamen. Die 3 Australier rockten dann auch gleich los, so daß die Wände wackelten und ich froh war, daß ich an der Seite stand. Sie spielten relativ viele Lieder von ihrer aktuellen Scheibe „Roll On" und eines meiner Lieblingslieder ist dabei auf jeden Fall „Pictures In The Mirror". Soweit so gut, dann kam jedoch ein Cover von „Sunday Bloody Sunday" (ja, ja, das von U2) und das tat der Stimmung einen totalen Abbruch. Irgendwie hatte ich dann auch keinen richtigen Bock mehr, Karo ging es genauso und wir traten den Rückzug an. Dachten wir zumindest... Warum kann man in Köln nie links abbiegen???? Jedenfalls haben wir dann einen kleinen Umweg von so 40 km gemacht, weil die Ausschilderung zurück auf die Autobahn beschissen war und wir uns in den Wirren der tausend Baustellen wieder verfahren haben. Köln ist echt sucks, was das Auto fahren dort und sie Ausschilderung angeht! Ich hatte echt genug! Mit herben Verlusten(in diesem Fall Benzin...) sind wir dann doch noch in Oberhausen angekommen und ich war mehr als froh, aals ich endlich zu Hause wa.r Ach ja, witzig ist es auch, wenn die Toten Hosen auf ein Konzert kommen und dann mit dem Handy in der Vorhalle stehen und sich nicht mal die Band ansehen... Cool, ich muß schon sagen! Juliane



Mit diesem Interview habe ich mir sozusagen einen persönlichen Wunsch erfüllt, da ich Mad Parade für eine der genialsten Bands, die es je gab, halte. Mit „Crawl" haben sie, jedenfalls meiner Meinung nach" eins der besten Punkrock Alben auf den Markt gebaucht und ich werde auch nicht müde mir dieses Album anzuhören. Das Interview habe ich mit Mike, dem Schlagzeuger, via e mail geführt. Mike erwies sich als wahrer Poet und machte mir die Übersetzung seiner Antworten nicht gerade einfach. Ich hoffe jedoch, daß Ihr an diesem Interview genauso viel Freude habt, wie ich sie hatte!
Juliane



MAD PARADE

Eure Bandgeschichte reicht ziemlich lange zurück. Wie sieht Euer aktuelles line up aus?
Das momentane line up beinhaltet alle original Bandmitglieder, auch wenn unsere offizielle Liste an Bassisten auf unserer web site Ron (welcher kürzlich wieder zur Band zurückgekehrt ist) als unseren dritten Bassisten angibt, so stimmt das so nicht. Er war schon auf unserer ersten Veröffentlichung 1984 der Bassist von Mad Parade.
Wann und warum seid Ihr zur Punkrock Musik gekommen und wie kam es, daß Ihr Eure eigene Band gegründet habt?
Nun, wir hatten alle den Rock der späten 70er satt - Punk Musik schien unsere Gefühle als Teenager zu dieser Zeit besser ausdrücken zu können. Das war auch der Grund, warum wir uns entschieden eine eigene Band zu gründen. Keine unserer Lieblingsband zu dieser Zeit waren neu im Geschäft, wir wurden irgendwie zu der Einstellung der späten 50er und frühen 60er Garage Bands zurückgeworfen.
Wie kam es dazu, daß Ihr Eurer Band den Namen Mad Parade gegeben habt?
Es ist über die Jahre bekannt geworden, daß wir unseren Namen aus den Lyrics von „God Save The Queen" von den Sex Pistols zusammengesetzt haben. Wie sehen Mad Parade als die Bewegung und die Eile unserer schnellebigen Existenzen.
Warum habt Ihr auf Euren Alben oft Charaktere aus dem Zirkus?
Die Charakteren waren immer Narren (wie in unserem ersten Lied auf unserer ersten Platte) „it takes endurance to love a clown". Reife bringt Verantwortungsbewußtsein, aber man muß auch mal verrückt spielen.
Wer schreibt Eure Texte und wer die dazugehörige Musik?
Wie schon vom ersten Tag an dokumentiert wurde, komponiert Billy Ledges die introspektiven Texte. Was die Musik betrifft, haben wir alle ein Mitspracherecht. Joey Kelly hat oft die Einfälle für gute Melodien
Was sind, Euerer Meinung nach, die größten musikalischen Einflüsse von Mad Parade?
Unsere Leben: unsere Eltern, unsere Verwandten, unsere Freunde, unsere Jobs, unser Ärger, unsere Wünsche, unser Erfolg, unser Mißerfolg, unsere Frauen, unsere Kinder, unser Glück und unsere Schulden. Von der Musik her, wir mögen alle den 50er (die wir als Kinder erlebten), den 60er (Kindheit) und den 70er (Erwachsen werden) Rock'nRoll. Die Punk Szene hat uns die Möglichkeit gegeben, uns in Mad Parade auszudrücken und wir wollten die 80er zu unserem Standpunkt machen...
Was sind Eure Lieblingsbands?
Billy: Sex Pistols, Alice Cooper, Bob Dylan, Johnny Thunders, Sham 69 / Joey: 999, The Hollies, Genration X, Blue Oyster Cult, Chuck Berry / Mike: The Ramones, The Kinks, The Who, Stiff Little Fingers, Leadbelly / Ron: David Bowie, The Stranglers, The Sweet, The Dead Boys, Chelsea
Was würdet Ihr sagen, ist der größte Unterschied zwischen Mad Parade und anderen Punkrock Bands?
Die größte Unterschied ist, daß die meisten alten Bands, die immer noch spielen vielleicht gerade mal noch ein Originalmitglied haben, wenn überhaupt. Bis vor kurzen waren wir 3 von 4 Gründungsmitgliedern und weil Ron jetzt wieder zu Mad Parade zurückgekehrt ist, sind wir wieder komplett.
Mein Lieblingsalbum von Mad Parade ist das „Crawl" Album. Habt Ihr ein spezielles Mad Parade Album, welches Ihr am liebsten mögt und warum?
Billy: Das erste Album hat eine spezielle Zeit für mich festgehalten, die so nie verschwinden kann..., Joey: Clowntime is over war der Wendepunkt für uns, Mike: Good bless America kombiniert unser Wurzeln und zeigt wie weit wir mit unserer Musik gekommen sind..., Ron: Wie kannst Du nur eine heraussuchen?
Was sind für Euch die besten und die schlechtesten Aspekte des Bandlebens?
Die besten Aspekte sind für mich, daß ich mit Leuten rumhänge, die ich schon mein halbes Leben kenne und wir kreieren etwas, was nur so möglich ist. Außerdem sehen wir unsere Freunde und auch neue Gesichter auf unseren Konzerten, die das selbe mögen wie wir und das gibt uns auch die Motivation weiter zu machen. Wenn wir es nur für Geld machen würden, dann wären wir schon seit Jahren nicht mehr als Band zusammen. Die Liebe für die Musik und deren Ausdruck hält uns zusammen. Die schlechtesten Dinge sind, daß wir manchmal unterschiedlicher Meinung sind und die Reibereien untereinander können schon frustrierend sein. Glücklicherweise verstehen wir uns mehr, als das wir uns streiten. Intelligenz und Verständnis sind bei uns vorherrschend.
Mit wem habt Ihr schon gespielt und was waren Eure besten / schlechtesten Erfahrungen, die Ihr auf der Bühne gesammelt habt?
Wir hatte das Glück mit Bands wie Cock Sparrer, The Business, Bad Religion, The Lords Of The New Church, The Vandals, Vice Squad, Adicts, Toy Dolls, Circle Jerks, UK Subs, Angelic Upstarts, Dickies, Vibrators, T.S.O.L. zu spielen, um nur ein paar zu nennen. Die besten Erfahrungen haben wir u.a. in Fort Lauderdale in Florida und in Atlanta, GA, gemacht, als wir mit den Subs spielten (tolle Shows und ausverkaufte Hallen). Dann war da noch 1985 als wir im Olympic in L.A. mit Social Distortion gespielt haben (unsere erste wirklich große Show - es war fast peinlich, diese ganzen Leute zu sehen). Aber nichts übertrifft das Jahr 2000, als wir mit den legendären Cock Sparrer gespielt haben. Die schlechten Erlebnisse vergessen wir am besten.
Welche Pläne habt Ihr für die Zukunft von Mad Parade?
Wir wollen weiter spielen, aufnehmen und neue Musik veröffentlichen, bei der wir der Meinung sind, daß sie Freude, Kummer, Stolz, Schmerzen, Aggression und Freiheit ausdrückt. So glauben wir, können wir unsere Gedanken mitteilen.
Möchtet Ihr sonst noch etwas loswerden?
Danke, daß Du geschrieben hast. Wir haben immer Zeit für Leute, die die gleichen Ideen haben, wie wir. Wir sind froh, daß wir noch dabei sind. Alles was du tun muß, ist zuhören, mit deinen Ohren, deinem Geist und deinem Herz!

Sick Of it All

Wem soll ich Sick Of It All noch vorstellen? Ich glaube, das brauche ich nicht. Nach 15 Jahren Bandgeschichte, fand ich es an der Zeit, den Jungs aus NYC mal auf den Zahn zu fühlen. So verabredete ich mich mit ihnen vor ihrem Konzert am 28. Januar 2000 in der Zeche Carl in Essen. Bis auf Lou waren alle Bandmitglieder bei dem Interview anwesend. Ich kann jedoch heute nicht mehr sagen wer welche Antworten gegeben hat und so habe ich alle Antworten hintereinander abgetippt. Ich hoffe Ihr habt trotzdem Spaß beim Lesen. Juliane

Wie lief Eure Tour bis jetzt?

Wirklich gut. Die Tour fing in Frankreich an, dann ging es nach Italien und in die Schweiz und das heute ist unsere 3. Show in Deutschland. Und es läuft wirklich gut. Die Shows in Deutschland waren riesig.

Habt Ihr neben der Band eigentlich noch Jobs o.ä., die es Euch schwer machen lange auf Tour zu gehen?

Nein, wir haben keine Jobs nebenbei und so können wir uns glücklicherweise ganz auf die Band konzentrieren.

Könnt Ihr Euch erinnern, wie oft Ihr schon mit Sick Of It All in Europa auf Tour gewesen seid?

Seit 1992 waren wir mindestens jedes Jahr einmal hier. Also es war ziemlich oft. So um die 20 oder 25 mal?! Wir waren auch manchmal nur für ein Wochenende in Europa, um auf einem Festival zu spielen, oder so. Wenn Du unsere Reisepässe ansiehst, dann erzählen die ein ganz schön lange Geschichte.

Habt Ihr so etwas wie einen Club in Deutschland, wo Ihr am liebsten auftretet?

Das kann ich so gar nicht beantworten. Wir haben immer gute Konzerte in ganz Deutschland. Es gibt also nicht eine Stadt, die besser ist, als all die anderen. Auch wenn ich sagen würde, daß in Köln oft die meisten Leute auf unseren Konzerten sind.

Ihr habt vorhin Festivals erwähnt. Mögt Ihr es auf den großen Bühnen zu spielen, oder tretet Ihr lieber in den kleineren Clubs auf?

Beides ist gut. Es ist einfach gut zu spielen.

Viele Bands sagen, daß sie die großen Festivals nicht besonders mögen, weil der Sound meist schlecht ist und man als Band keinen direkten Kontakt zum Publikum hat. Wie seht Ihr das?

Auf den Festivals ist es einfach eine ganz andere Art von Energie, die du spürst. Wenn es ein gutes Festival ist, und die Leute sind gut drauf, dann kann die Atmosphäre da genauso gut sein, wie bei einer kleineren Show. Es hängt alles von der Stimmung und bei dem Festival ab.

Wenn Ihr auf Tour seid, habt Ihr die Zeit Euch die Sehenswürdigkeiten der verschiedenen Städte anzusehen?

Ja, manchmal. Das hängt davon ab, wie viel Zeit wir an einem Ort haben. Im Moment gehe ich 6 Uhr morgens schlafen und wache gegen 14 Uhr wieder auf. Wenn ich dann aufgewacht bin und mich fertig gemacht habe, dann ist es meist schon Zeit für den Soundcheck und dann gehen wir noch was zum Abendbrot essen. Wenn wir damit fertig sind, kommen meist schon die ersten Leute für die Show. Da bleibt echt wenig Zeit. Die meiste Zeit verbringen wir im Tourbus und in den Clubs. Als wir anfingen auf Tour zu gehen, haben wir uns noch bemüht die Sehenswürdigkeiten zu sehen.

Was ist Eurer Meinung nach der größte Unterschied zwischen Deutschland und den USA?

Es rauchen ziemlich viele Leute in Deutschland.

Das ist alles?

Naja, es ist der Hauptunterschied. Aber davon mal abgesehen finde ich, daß die Leute in Europa der Musik, die nicht Mainstream ist, viel aufgeschlossener gegenüber stehen. In Amerika mögen die Leute nur das, was sie im Fernsehen sehen. Naja, TV und Radio. MTV und die Radiostationen diktieren den Leuten, was sie zu mögen haben und was nicht. Die Leute in Amerika haben Angst vor härterer Musik.

Ich habe die Erfahrung gemacht, daß das Publikum bei Hardcore Shows in den USA ziemlich jung ist. Spricht das nicht genau gegen das, was Du gerade gesagt hast? Wenn junge Leute zu den Shows gehen, dann ist das Interesse doch offensichtlich vorhanden, oder?

Ja, es hängt doch aber davon ab, wie viel Leute auf solche Konzerte gehen. In Amerika ist es schwerer, wenn man Musik wie wir sie spielen macht, von der Musik zu leben. Klar, du kannst vor ein paar Kids spielen und es gibt auch Kids, die deine Platten kaufen, aber es sind eben viel weniger, als es in Deutschland der Fall ist.

Okay. Laßt uns über Euer letztes Album „Yours Truly" reden. Es ist jetzt Euer 2. Album, welches Ihr auf Fat Wreck Records veröffentlicht habt. Viele Leute haben sich gewundert, warum Ihr zu Fat Wreck, einem Label an der Westküste, gewechselt habt. Ich persönlich muß sagen, daß ich nicht weiß, warum alle Leute dieses ganze „Westcoast - Eastcoast - Ding" zu einem Problem machen.

Ja, ich weiß, was Du meinst. Es macht einfach keinen Sinn. Es ist doch echt egal, an welcher Küste unser Plattenlabel ist!!

Da es Euer 2. Album auf Fat Wreck ist, scheint Ihr ja auch mit deren Arbeit zufrieden zu sein.

Ja, es ist eine gute Arbeitsatmosphäre und du kannst mit den Leuten vom Label sprechen. Sie verstehen, wo unsere Ursprünge liegen. Mike ist selber Musiker und mit Aaron kommen wir auch sehr gut klar. Es ist nicht so, daß du es bei Fat Wreck mit Geschäftsleuten zu tun hast, die alles, was sie über Musik wissen am College gelernt haben. Die Leute bei Fat Wreck haben sich ihr Wissen über Musik durch „learning by doing" angeeignet. Wenn du das mit einem Major Label vergleichst, dann merkst du schon, daß die Leute bei Fat Wreck wissen, wovon sie sprechen.

Aber seid Ihr nicht auch die erste Hardcore Band auf Fat Wreck gewesen? Ist das vielleicht auch der Grund, warum sich die Leute über Euren Wechsel zu Fat Wreck gewundert haben?

Mag sein. Wir hatten nie irgendwelche Probleme bei Fat Wreck, auch nicht, was unseren Musikstil betraf.

Ich habe von vielen Leuten gehört, daß sie finden, daß Euer aktuelles Album „Yours Truly" sich sehr von den vorangegangenen Alben unterschiedet. Wie seht Ihr das?

Ich denke nicht, daß wie eine Platte machen wollten, die sich komplett von den vorherigen unterschiedet. Aber irgendwie haben wir ein paar Songs geschrieben, die wir so nicht beabsichtigt hatten.

Meiner Meinung nach ist es eine ganz normale Sache für eine Band, die es seit über 10 Jahren gibt, daß sie nicht immer genau den selben Musikstil spielt. Über einen Zeitraum von 10 Jahren verändert man sich und damit verändert sich auch der Musikgeschmack hier und da, oder?

Ja, klar. Natürlich klingt diese Platte anders als unsere Alben von vor 10 Jahren. Du bist ganz schön offen und Du scheinst die Sache zu verstehen...

Danke!

Aber zurück zur Frage. Natürlich haben wir uns während dieser Zeit geändert und auch unsere Meinungen haben sich geändert.

Welche Bands haben Euch beeinflußt, als Ihr anfingt Musik zu machen und was hört Ihr jetzt an Musik?
Als wir Sick Of It All anfingen habe ich nur Hardcore gehört. Nichts anderes. Heutzutage höre ich eigentlich gar keinen Hardcore mehr, außer wenn wir mit anderen Hardcore Bands zusammen spielen. Wir haben alle verschiedene Einflüsse, aber wir versuchen alle diese Einflüsse in unserem Stil zu vereinigen. Und auch wenn wir Einflüsse von z.B. einem Hip Hop Lied übernehmen, wird das Lied am Ende wie Sick Of It All klingen. Wir spielen das Lied einfach in unserem ganz speziellen Stil.
Neben Pennywise seid Ihr für mich eine der bekanntesten Hardcore Bands. Es gibt allerdings einige Bands, die es schon viel länger existieren, als Ihr. Wieso, glaubt Ihr, mögen die Leuten Euren Stil so sehr, daß Ihr so erfolgreich seid?
Ich glaube das hat etwas damit zu tun, daß wir unsere Musik nicht nach einem bestimmten Schema schreiben. Wir mögen es, wenn die Lieder auf unseren Alben verschieden klingen. So kann ein Lied sehr nach Hardcore klingen, das nächste ist vielleicht mehr Metal oder Punk beeinflußt. Wir versuchen diese Grenzen zu durchbrechen. Weil unsere Songs nie gleich klingen, bekommen die Leute einen Überblick über harte Musik.
Habt Ihr in den vergangen 10 oder 15 Jahren Veränderungen in der Hardcore Szene in Amerika beobachtet?
Nein, eigentlich nicht. Es war schon immer mehr eine Szene im Untergrund. Wenn wir den Erfolg, den wir hier in Europa haben in Amerika wiederholen könnten wäre es schon ein Erfolg. Die Leute in Europa sind wirklich enthusiastisch was Hardcore betrifft. In Amerika ist das Hardcore Publikum sehr verhalten und nicht besonders interessiert. Und dann findest du das genaue Gegenteil bei dem Limp Bizkit Publikum, die echte Idioten aus sich machen, weil sie diese Musik so sehr lieben. Hardcore Shows sollten eigentlich die verrücktesten und ausgeflipptesten Shows sein und statt dessen sind sie die reserviertesten.
Sprechen wir wieder über Euch. Ihr habt 2 Lieder auf dem Sampler „The Worldwide Tribute to the Real Oi!" von Onno Cromag und Roger Miret beigesteuert. Ihr habt Euch für „Working Class Kids" von Last Resort und „Ripp Off" von Sham 69 entschieden. Wieso habt Ihr gerade diese beiden Songs für den Sampler eingespielt?
Lou wollte unbedingt „Ripp Off" aufnehmen, weil er Sham sehr mag. Ich wollte eigentlich noch „Where Have All The Bootboys Gone" einspielen, aber eine englische Band hatten diesen Song schon aufgenommen. Wir gingen ins Studio und wollten den Song aufnehmen, als Roger uns sagte, daß diesen Song schon eine andere Band gecovert hatte. Wir hatten da echt ein Problem und entschieden uns dann spontan für das Last Resort Cover.
Warum habt Ihr Euch überhaupt dafür entschieden Lieder für diesen Sampler aufzunehmen? War das nur, weil Roger Euch gefragt hat?
Naja, er hat uns gefragt und wir haben zugesagt. Niemand von uns ist so ein richtig großer Fan von Oi! Musik. Klar, wir haben solche Musik gehört, als wir aufwuchsen, aber wir mochten doch eher die schnelleren und aggressiven Sachen.
Würdet Ihr denn sagen, daß Euch Oi! zu Beginn Eurer Karriere beeinflußt hat?
Klar. Oi! beeinflußt uns auch heute noch. Oi! und Hardcore, das waren die Musikrichtungen, die wir zu allererst hörten. Diese Musik schien die selben Wurzeln zu haben, was den Grund ihrer Existenz betraf.
Was habt Ihr für Eure Zukunft als Band geplant?
Wir wollen neue Songs schreiben und hoffen, daß die Leute weiterhin zu unseren Shows kommen. Wir wollen, daß die Leute zusammen feiern.
Dann danke ich Euch für das Interview und das Ihr Zeit dafür hattet. Wir sehen uns!

Fanatico Di Ramones

Marky's kleine Plattenecke

Screeching Weasel

Teen Punks in heat, CD, Panic Button / Lookout Records
Eigentlich bin ich ja echt nicht so ein großer Screeching Weasel Fan. Irgendwie haben die Mannen um Ben Weasel zu viele langweilige und beschissenen Songs auf den Markt gebracht, so daß ich immer überlege, ob ich mir ihr neustes Machwerk zulege. Ganz klar, das Beste Screeching Weasel Album ist „My Brain hurts" und an diesem Maßstab müßten sich die Screeching Weasel eigentlich halten. Aber die nachfolgenden Alben waren eher Mittelmaß. Und nun ist das neue Album draußen und ich bin echt begeistert. Für mich waren Screeching Weasel bereits abgeschrieben, doch dat ole Ben hat mich eines Besseren belehrt. „Teen Punks in heat" ist ein echt geiles Pop Punk Inferno und kann mich genauso begeistern wie vor ein paar Jahren das „Lover Letters..." Album der Queers. Schöne kurze 2 Minuten Smasher, die sehr solide gehalten sind und das will der Screeching Weasel Fan auch hören. Ach ja, gecovert wird auch und zwar ein Song meiner absoluten Pop-Punk Faves, nämlich der Manges aus Italien - total genial. Unterstützt werden Screeching Weasel auf dem Album vom Teen Idols Gitarristen Mr.Presley, was der ganzen Sache noch das Sahnehäubchen aufsetzt. Pop-Punk Fans sollten zuschlagen!

Retarded / Stinking Polecats

Split 7inch, Bad Man Records
2 x italienische Ramones styled Kapellen. Den Anfang machen Retarded aus Voghera mit „Behind the Mirror", sowie „Evelyn". Naja, ich weiß nicht so recht. Irgendwie sind die noch langweiliger als auf ihrer full lengh CD. Hab ich mir eigentlich mehr von versprochen. Auf der Flipside dann die Stinking Polecats, die mir dann auch gleich besser gefallen. Etwas zügiger als Retarded, aber auch nicht wesentlich besser. Naja, schön ist noch die Aufmachung dieser 7inch. Auf jeder Seite ein schönes (!) Foto von der jeweiligen Band. Wird bestimmt mal ein Sammlerstück. Mehr nicht.

Retarded / The Apers

Split CD, Wynona Records
Ramones Core aus Italien bzw. den Niederlanden. Retarded aus Voghera legen hier schon mächtig vor. 1,2,3,4 und ab geht's. Ich liebe solche Bands. Ziemlich simpel, aber sehr geil, bester Retarded Song ist „Teenage Backward", grandios. 6 x Retarded. Dann schnüren die Apers ihre Convers Chucks. Waren die ersten Apres Veröffentlichungen, vor allem die erste 7inch, durch einen ziemlich rumpeligen Sound ziemlich Kacke, umso mehr sind diese Songs in ein geniales Soundgewand gepackt. Queers meet Riverdales meet Head, alles klar? The Apres können ruhig mal rüber nach Ami Land, denn sie sind qualitativ genauso gut wie die ganzen Mutant Pop Combos. Schaut sie Euch bei Gelegenheit an, große Band. Insgesamt 11 Songs.

The Kung Fu Monkeys

School's Out, CD, Mutant Pop Records
Hab' schon viel über diese Band gehört, hab aber erst jetzt was von denen hier liegen. Irgendwie verwirrt mich diese Band aber ein wenig. Auf dem Cover sind 3 Männer abgebildet, aber die Vocals hören sich ganz nach Frau an. Naja, macht aber nichts. Die Monkeys spielen eine Mischung aus Bubblegum Pop Punk und Beach Boys Sound, mal zügig, mal langsam. Hat mit Punkrock eher wenig zu tun, aber macht echt Laune dieser Band zu lauschen. Für Strandparties sehr zu empfehlen. 12 Songs über Mädchen mit einem süßen Lächeln. Die CD kann was, hört mal rein.

Ruth's Hat

Bye Bye Love, CD, Mutant Pop Records
„Jawohl Herr Oberleutnant", sag ich da nur. Ruth's Hat aus den Staaten beglücken uns mit ihrer Debut CD und die knallt einen echt weg. 17 mal locker flockig gespielter Pop Punk, der den Fans dieses Genres zu Gefühlsausbrüchen bringt, aber 100%. Hört Euch „Baywatch Nights" an und ihr wißt, was ich meine. Erinnern häufig an die Proms, falls die einer kennt. Für Fans von den Teen Idols, Chixdiggit und Konsorten ein Pflichtkauf.

Dee Dee Ramone

Or eatest & latest, CD, Eagel Records
Was diese Veröffentlichung soll, weiß ich nicht, ist aber trotzdem absolut hörenswert. Mein Lieblings - Ramone aus Solopfanden. Spielt hier Ramones Songs wie „Blitzkrieg Bob", „Sheena is...", „Teenage Lobotomy" und einige neue Songs, wie „Motorbikin'". Insgesamt 17 Songs, die man fast alle kennt, oder kennt einer von Euch harten Jungs die almighty Ramones nicht? A-ah, wollte schon sagen. Einige Songs hören sich echt besser an, als die Originale. Der Dee Dee ist halt mein Lieblings - Ramone, ihr wißt schon...

The Ragin' Hormones

On so sick 'nin', 7inch, Stardumb Records
Etwas ältere Single vom aufstrebenden Stardumb Label. The Ragin' Hormones aus Rotterdam kloppen sich hier einen zurecht, daß die Kappe wegfliegt. 8x ultra high speed Gebolze im LoFi Gewand. Erinnert an ganz frühe Queers, Nobodys und an die Hot Rod Honeys. Mag ich sehr, vor allem die B-Seite mit „A.T.E." und „Who gives a Fuck". Macht mal eine LP mit 50 Songs. Volle Punktzahl. Gruß an die Karo, he he.

The Hymans

Rocker, 7inch, Bootleg Booze Records
Ne neue 7inch von den schwedischen Ramones. Produziert werden die Hymans kurioserweise von Tommy Tägtgren von den totesbleiern Hypocrisy. Wenn man die 7inch auf 33upm abspielt, hat man den Gitarrensound von Hypocrisy, nur so zur Information. Gut, 4 Songs, alle hören sich nach den Ramones an, alle gut. Alles gut. Kaufen.

The 5, 6, 7, 8's

neue 7inch, Thunderbaby Records
Sehr schön aufgemachte 7inch aus dem Hause Thunderbaby, ist man ja gewohnt von denen. The 5, 6, 7, 8's aus Japan mit 3 ziemlich 60's beeinflußten Songs, ich glaub gefällt mir gar nicht. Ist nicht so meine Welt, aber für Freunde von 60's Girl Punk ein Muß. Ciao.

The Favorats

Promo Tape, bei Florian: 0251-1355921
Ist eigentlich gar nicht zum Besprechen gedacht, glaub ich, mach ich aber trotzdem, hiiii! Emsländer sind dat, jawohl. Und ratet mal, was die machen. Punkrock aus der Queers - Schule. Scade, daß ich hier keine Titel habe, aber Song 1 ist der absolute Hit. Booker meldet Euch, und Plattenbosse auch. Die Jungs können rocken, aber 100%ig. Ach ja, insgesamt 5 Songs. Gute Band.

Highschool Rockers

7inch, Alien Snatch Records
Die Enkel der Steve McQueens mit ihrer Debut Single auf dem aufstrebenden Alien Snatch Label. LoFi Punk direkt auffe zwölf von 3 ziemlich jungen Leuten aus Heilbronn. Ich weiß echt nicht warum so junge Bands auf so einen Sound abfahren. Es ist doch zur Zeit total trendy, wenn man irgendso ein Metal-HC Kack spielt oder was weiß ich. Oder Schweinerock - Shit... Ich bin auf jeden Fall total begeistert und ich glaube, ich bin ein Fan, jawohl. Wer auf Teenage Generate, Rip Offs und Konsorten steht, der sollte sich diese 4 Song Scheibe schnell zulegen. Anspieltip ist „I love Anna Kournikowa". Alles klar? Teenage Romance...Schnell kaufen.

MC Rackins / The Manges

Split CD, AMP Records
Hey, zwei meiner absoluten Faves auf einer CD, das kann nur gut sein. Den An fang machen sie Mc Rackins aus Kanada mit total geilem Pop Punk / Power Punk mit ganz viel Ramones Style. Die ersten 5 Songs sind ziemlich neue Kracher inclusive einem Ramones Cover („I Want you around"). Die Songs 6- 10 sind von einer Demo Session von '93, etwas rauher, aber trotzdem sehr geil. Dann kommen meine Lieblings-Italo-Ramonser, The Manges aus Sarzana. Nach etlichen Singles nun neuer Stoff von den Jungs mit dem Streifentick. Genialster Ramones styled Pop Punk, nicht umsonst sind The Manges die europäische Lieblingsband von Screeching Weasel Guru Ben Weasel. Jeder Song ein Hit, über Mädels und das sonnige Leben in Italien. Mit dieser CD kommt der Frühling früher als erwartet, glaubt es mir. Ich gehe jetzt weiter tanzen. Ciao Strocazzo! Insgesamt 19 Songs.

the Chubbies

Als ich vor einiger Zeit das „American Swagger" Album das erste Mal hörte, stand für mich der Entschluß fest, ein Interview mit The Chubbies zu machen. Überrascht wurde ich davon, daß The Chubbies zur Zeit des Interviews nur ein „ein-girl-Projekt" waren und daher der Plural des Names eigentlich völlig unsinnig war. Zudem ist Jeannette alles andere als „chubbie", aber alles nähere soll Euch sie selber erzählen... Juliane

Stell Dich doch mal vor und erzähl den Lesern, wie es dazu kam, daß Du The Cubbies gegründet hast!

Mein Name ist Jeannette Louise Kantzalis. Schön euch kennenzulernen. Wie ich auf die Idee mit The Chubbies kam? Das ist eine seltsame Geschichte. Ich war zu Beginn auf einem Mojorlabel und die haben mich nach meiner ersten Platte „Pink Mischief" gefeuert. So habe ich innerhalb von 2 Wochen eine neue und habe meine eigene CD produziert und rausgebracht. Dann habe ich diese Band verlassen und habe dann, zwei Monate nachdem ich die alte verlassen hatte, eine neue Band gegründet und habe eine 7inch rausgebracht. Ich habe auch noch andere 7inches für die Band The Phuzz rausgebracht. Dann bin ich auf Tour gegangen, was ungefähr einen Monat gedauert hat. Also hatte ich 2 Monatenachdem ich gefeuert wurde schon 2 andere Bandprojekte begonnen, habe 2 Platten veröffentlicht und hatte mein eigenes Label (Kantzalis Records) und habe auch andere produziert. Dann bin ich 2 Monate auf Tour gegangen. Bis zu diesem Zeitpunkt war ich noch nie auf Tour und so war das sehr hart. Als wir zurück kamen haben alle die Chubbies verlassen. Also habe ich mir 2 andere Leute gesucht und bin erneut 7 Wochen auf Tour gegangen. Auf Tour zu gehen ist echt hart, aber ich liebe es wirklich. Nach all dem fühlte ich mich wie ein Verlierer. Es sah so aus, als ob niemand mit mir spielen wollte... und ich hatte auch kein Geld mehr. Also bin ich wieder zu meinen Eltern gezogen und fing an meine eigenen Achtspur Tapes zu Hause zu machen, was ich eigentlich schon immer gemacht habe und bin damit auf Punkkonzerte gegangen und habe die Tapes dort verkauft. Ich mußte mir allerdings überall Geld leihen, um die Tapes überhaupt machen zu können. Dann habe ich auch andere Sachen gemacht, die ich mit den Tapes verkaufen konnte und ich nannte es „Bags'O'Crap". Es gab also ein Tape von mir, einen selbstgemachten Kalender und einen Aufkleber und ich habe das dann für $ 3 oder so verkauft. Dann hatte John von Sympathy so ein Tape in die Hände bekommen und fragte mich, ob ich nicht Lust hätte eine Platte aufzunehmen. Und ich wollte natürlich, aber ich sagte ihm auch, daß ich zur Zeit keine Band hätte und das ich auf den Tapes alles allein eingespielt hätte. Er fand das okay und der Rest ist Geschichte.

Also hast Du auch in anderen Bands als The Cubbies gespielt?

Nun, nachdem ich ja auf deine erste Frage so ausführlich geantwortet habe... Ja, in Electrolux.

Also, wenn ich das richtig sehe, dann hast Du auf der „American Swagger" LP alles selbst eingespielt?

Wow, ich wußte gar nicht wie gut ich mit meiner ersten Anwort war! Ich bin wirklich unglaublich! Ich glaube ich habe ESPN oder so was! Aber ja, es hat so angefangen und dann habe ich halt Leute gesucht, die mit mir spielen wollten, damit ich auf Tour gehen konnte.

Also hast Du alle Instrumente selbst eingespielt? Warum war es so schwierig für Dich Leute zu finden, die mit Dir spielen wollten?

Ich bin wirklich unglaublich! Naja, entweder das, oder du bist ein unglaublich guter Fragensteller! Es war einfach hart Leute zu finden, die mit mir auf Tour gehen wollten. Auf Tour zu gehen ist echt hart! Du hast kein Geld, keinen Namen und du schläfst bei Leuten, die du nicht kennst oder der Wagen geht kaputt. Manchmal kommen nur 2 Leute zu deiner Show, nachdem du 17 Stunden gefahren bist, um dort zu spiele. Aber manchmal ist es auch ganz toll. Aber es ist eben hart Leute zu finden, die alles für so eine Tour riskieren wollen. Und ich kann das auch verstehen.

Das „American Swagger" Album kam also auf Deinem eigenen Label raus?

Ja, ich habe die Platte mit John von Sympathy gemacht. Es ist also eine Gemeinschaftsproduktion von Filthy's und Sympathy. So erreiche ich eine größere Verbreitung der Platte.

Du hast ja als The Chubbies schon einige Platten rausgebracht. Wie viele waren das?

Als ich das letzte Mal gezählt habe, da waren es 27 Veröffentlichungen. Allein 6 im Jahr 2000. Aber ich kann nicht alle aufzählen. Die meisten sind auf Sympathy erschienen und es gibt noch eine ganze Menge 7inches.

Wie sieht es mit Deinem Musikgeschmack aus, hat er sich über die Jahre verändert?

Hm, das hat mich noch nie jemand gefragt... Ich glaube nicht, daß sich mein Musikgeschmack geändert hat. Ich liebe Pop, Dark Pop, Swingin' New Wave und die englischen Sachen...

Welche Bands haben Deiner Meinung nach The Chubbies vom musikalischen her beeinflußt und was sind Deine persönlichen Lieblingsbands?

Meine Lieblingsbands??? Material Issue, Radiohead, Prince and The Revolution, The Phuzz, The Clash... wenn es ums Style geht, dann mag ich Clash besonders. Ich wünschte, ich würde wie sie aussehen! Dramarama, für diesen einen Song. Ich mag viele Bands, die nur einen Hit hatte. 867-5309 Jenny, Walking on Sunshine...Ich schäme mich nicht dafür.

Was planst Du in Zukunft, was die Musik betrifft?

Nun, ich habe gerade eine neue Band gegründet... mit einem Mädel am Bass, die Carla heißt und der Schlagzeuger heißt Tim. Aber wir haben noch keinen Bandnamen. Fällt jemandem was ein??? Es könnte also sein, daß es The Chubbies in Zukunft nicht mehr geben wird, aber die neue Band wird so ähnlich sein.

Irgendwelche letzten Worte?

I love you. Let's date.

Gerry Lee & the Wanted Men

Mit diesem Interview möchte ich Euch eine tolle Swing'n'Western Band aus Köln, mit Namen Gerry Lee & the Wanted Men, vorstellen. Ihre kürzlich auf Elmo erschienene CD „Framed“ finde ich wirklich gelungen und dies war dann auch der Grund dafür, daß ich mich mit den Jungs in Verbindung setzte. Die Fragen waren per e mail schnell gestellt und der Meister persönlich stand mir Rede und Antwort. Juliane

Eine Swing Band aus Köln? Das war das erste, was mir durch den Kopf ging, als ich von Gerry Lee and the Wanted Men hörte. Wer kam denn auf die Idee eine Swing band zu gründen und wann kam es dazu?

Naja, Swing Band? Da fehlt doch noch das entscheidende erste Wort: WESTERN Swing. Das hat nämlich nur indirekt was mit Benny Goodman, Count Basie etc. zu tun. Es ist natürlich Musik aus der zeit (30er bis frühe 50er), und es swingt auch ganz kräftig (und auch die Neo Swinger scheinen es zu mögen), aber es ist immmer ein Schuß Western bei. Dadurch klingt es oft ein wenig nach Honkytonk oder Rockabilly. But always remember: Western Swing is not country music - it's Cowboy jazz!! Oh ja, und die Verantwortung übernehme natürlich ich, und deswegen stehe ich auch mit dem Namen vorne dran. Die Gründungszeit ist umstritten, weil ich schon seit längerem mit immer wechselnden Musikern und ohne größere Ambitionen in eben diesen Gefilden ein bißchen rumgespielt habe. In der aktuellen Besetzung gibt es die Bands seit September 2000.

Seltsam fand ich auch, daß sich Musiker aus den unterschiedlichsten Bands und Musikrichtungen zusammen getan haben, um Gerry Lee & The Wanted Men zu gründen. So spielen ehemalige Mitglieder der Ska Band Monkey Shop neben Leuten von Homemade Blade und Sweetwater. Wie sieht Euer line up aus und wer spielt was?

Kennst Du die Aeronauten? „Wenn man älter wird, fängt man an sich für Countrymusik zu interessieren“. Und da streift man dann auch mal den Western Swing... Spaß beiseite: Der gemeinsame Nenner ist erstmal, daß jeder der Musiker gerne Musik macht. Dann kommt dazu, daß alle auch immer ein Interesse an dieser Art von swingender Roots - Musik gehabt haben (was ja auch eine Beschreibung für old-time Ska wäre). Wenn Du Dir die Scheibe von Jancee Warnick & The Dwarnicks (wie Homemade Blade jetzt offiziell heißt) anhörst, dann ist da nicht nur Surf drauf! Und wenn Jancee auch gerne Lapsteel - Guitar spielt (das Wimmer Ding, das man auch aus dem Country kennt), wo soll er das sonst tun? Phil (Rhythmus Gitarre und Voc.) sieht die Wanted Men wahrscheinlich als eine Art Grundlagenarbeit für Sweetwater, Matt (ex Monkey Shop Drummer), der noch bei KinderReicherEltern und den Braces dabei ist, braucht's vielleicht zur Abrundung seiner Multistilistik, Winston kam eben bei Monkey Shop nicht so dazu sein ursprüngliches Instrument, den Kontrabass, zu spielen un´d Ray (Gitarre und Banjo) ist ein alter Gitarrero-Kumpel von mir. Und zusammen haben wir halt eine Menge Spaß und eine swingende Band. Beantwortet das deine Frage?

Ich finde, daß man Eurem Stil anhört, daß sich viele verschiedene musikalische Einflüsse in Eurer Band verbinden. Wer schreibt die Musik und wer ist für Eure Texte verantwortlich. Inwieweit haben die anderen Bandmitglieder ein Mitspracherecht, was Die Lieder von Gerry Lee & The Wanted Men angeht?

Mitspracherecht? Dat jit et nit! Es geht ungefähr so ab: Ich suche die Songs aus bzw. schreibe die eigenen Dinger und bringe die Songs zur Probe. Dann sage ich, wie es zu klingen hat und dann lachen die anderen. Was natürlich nichts anderes heißt, als daß durch die Hintertür des Arrangements mehr Stilelemente dazukommen, als ich das am Anfang geplant habe. Aber das ist halt auch in der Art Musik, Western Swing ist eben eine Mischung aus Swing, Western Songs, Folk, mexikanischen Elementen, Blues und so weiter - also allem, was vor der Erfindung des Rock'n'Roll in Amerika da war und Spaß macht. Womit wie eigentlich von der Arbeitsweise her ganz traditionell sind.

Euer Album „Framed“ kam ja erst kürzlich auf Elmo Records raus. Wie seit Ihr zu dem Deal mit Elmo Records gekommen? Seid Ihr persönlich mit Eurem Album zufrieden und wie waren die Reaktionen auf das Album?

Der Deal war so ziemlich der eigenartigste, den ich je abgeschlossen habe. Ich hatte mit Ossi noch was wegen der Monkey Shop Hinterlassenschaft zu regeln und beim Quatschen habe ich ihm von meiner neuen Band erzählt. Mehr so aus Spaß habe ich ihn dann gefragt, ob er das nicht veröffentlichen will und dann hat er einfach so „JA“ gesagt. Worauf ich erstmal unsicher wurde und meinte, er solle doch erstmal was hören (wir hatten damals nur Demos). Was er auch getan hat und sein ok war ruckzuck da - ein paar Wochen später war die Scheibe draußen. Und natürlich sind wir mit dem Album zufrieden! Wir hatten auch die absolute Kontrolle darüber (Jancee hat ein Studio und wir konnten ohne großen Zeitdruck rumwerkeln). Die reaktionen sind bislang durchaus positiv. Wir werden erstaunlich viel im Radio gespielt und zwar in Independent Sendungen, in einzelnen Countryshows und - das hat mich sehr gewundert - sogar in World Music Programmen (wahrscheinlich will der Moderator einmal zumindest die Ansage haben: „Und jetzt was ganz anderes“). Die Ecken, in die man uns stellt, sind also ziemlich verschieden - und das ist ja nicht das Schlechteste. Ach ja, ein paar Reaktionen findet man auch unter unserer homepage www.wanted-men.de ‚wenn man rechts oben den Button „CD“ anklickt.

Für Euer aktuelles Album habt Ihr verschiedene Gastmusiker von u.a. Die Sterne oder den Okra Allstars verpflichtet. Wie kam es zu diesem Schritt und warum habt Ihr Euch gerade für diese Musik entschieden?

Bestechung, Drogen, sexuelle Gefälligkeiten, Erpressung und Opportunismus - Rock'n'Roll Life vom Feinsten eben, wie wir hippen Mediahengste aus dem Sündenbabel Köln eben sind. Gerade erpressen wir auch VIVA, damit wir eine tägliche zwei-Stunden-Show kriegen, und der RTL Container ist bei der nächsten Big Brother Staffel für uns reserviert (wird dann „Gery's Camp“ heißen)... Im Ernst:

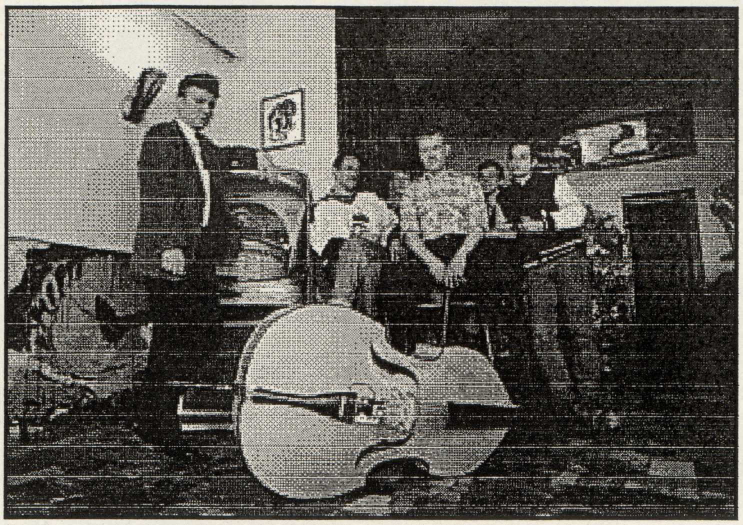
Alles Kumpels, die viel mit Country zu tun haben (unglaublich viele Musiker stehen drauf und spielen es gerne), die wir in der Regel irgendwo bei Konzerten kennengelernt haben, und mit denen wir eine Menge Spaß hatten - was wir auch auf dem Album mitzuschneiden versucht haben. Ging alles ganz schnell und unkompliziert, war also weniger eine Entscheidung als eine Selbstverständlichkeit, weil das alles irgendwie zusammengehört. Wir haben ja auch in der Honkytonk Attack, unserer monatlichen Clubreihe in Köln, jedesmal auch einen oder mehrere Gäste gehabt, die mit uns etwas gesungen oder gespielt haben, das gehört für uns eben einfach dazu - man muß Bands nicht immer als abgeschlossenes Ding begreifen (mir hat noch nie jemand was weggespielt, wenn ich ihn auf die Bühne gelassen habe). Das macht ja auch den Zuschauern mehr Spaß!

Meiner Meinung nach vereinen Eure Lieder Swing mit vielen Einflüssen aus der Country und Western Musik. Gibt es bestimmte Musiker oder Bands, die Euch in Eurem Stil beeinflußt haben?

Wie gesagt: Western Swing ist eben schon vom Prinzip her eine Crossover, Musik. Die Einflüsse kann ich gerne nennen, auch wenn die Namen vielleicht nicht vielen etwas sagen: Aus der alten Schule Bob Wills & The Texas Playboys, Adolph Hofner, Tex Williams - die ganze Texas - Oklahoma - Gang eben; Chet Atkins, und dann natürlich auch Hank Williams sr. (geht nicht ohne...). bestehende Bands wären vielleicht die BR 5-49, Asleep At The Wheel oder Hotclub Of Cowtown.

Was sagt Ihr dazu, daß Swing zur Zeit absolut im trend liegt? Was haltet Ihr von Bands wie den Cherry Poppin' Daddies oder Filmen wie „Swingers"?

Ich weiß nicht, ob Swing nicht nur in den



Medien so trendy ist; im Kölner Leben kriegt man nichts davon mit. Die Cherry Poppin' Daddies - so meine Meinung - haben tolle Klamotten, und das gilt auch für den Film.

Ihr habt schon ein paar Auftritte als Gerry Lee & The Wanted Men gehabt. Wie waren die Konzerte besucht und was habt Ihr für Reaktionen vom Publikum bekommen?

Ja, so ein paar Dutzend Auftritte hatten wir schon, und wie es halt so ist, sind die Besucherzahlen natürlich erst mal schwankend; diejenigen, die gekommen sind, haben es nicht bereut! Was man z.B. auch daran ablesen kann, daß wir bislang noch in praktisch jedem Club Folgeauftritte angeboten bekommen haben.

Wie sehen Eure Pläne für die Zukunft aus?

Wir sind im Frühjahr auf Tour und eine weitere Tour soll im Herbst folgen, und wir haben auch noch Pläne für Holland und Frankreich. Außerdem planen wir ein paar kleinere Aktionen, über die ich hier noch nichts erzählen will. Und

Habt Ihr irgend etwas, daß Ihr noch unbedingt loswerden möchtet?

Aber klar, schaut mal auf unsere homepage (Adresse siehe oben). Wobei das Motto gilt; „If you like our sound / think it's fine / log right in and drop a line" - wir nehmen gerne Kontakt nach außen auf! Grüße an unsere Freunde von COW! (www.cowtown.de) Und überhaupt: It don't mean a thing - if it ain't got thet swing! Aloha!

Danke für das Interview und viel Erfolg noch!

Lady Luck

Lady Luck kommen aus NYC, sie spielen Pop Punk mit Emo Einflüssen und haben vor einiger Zeit ihr 2. Album „Life In Between" auf Lucky 7 Records veröffentlicht. Da sich mir vor ihrem Auftritt im Bochumer Zwischenfall die Möglichkeit eines Interviews bot, ergriff ich die Chance. Beantwortet haben meine Fragen Denise (Gesang), Roger (Bass) und Kana (Gitarre). Juliane

Denise, Du hast früher als Background Sängerin bei Aura, Puppet Show und Stone Boy und gesungen. Zu welcher Musikrichtung zählen diese Bands?

D: Nun, diese Bands waren viel härter und als Lady Luck, weil ich zu dieser Zeit sehr auf Gothic stand. Ich war ein wirklich großer „Suzie" Fan und das bin ich noch. Ich glaube einfach, daß die Bands, in denen ich früher gespielt habe viel dunkler und schwerer waren und eben in diese Gothic Ecke gehörten. Und jetzt spielen wir ja eher Pop, was einfach viel heller ist. Ich denke, wenn du älter wirst, dann änderst du dich eben ein bißchen.

Wie kam es dann dazu, daß Du Lady Luck gegründet hast und Dich von den anderen Bands getrennt hast?

D: Nun, daß ist eine lustige Geschichte. Um genau zu sein, ich hatte mit der letzten Gitarristin mit der vor Kana gearbeitet habe ein Projekt, was „Aura" hieß. Als ich dann Roger getroffen habe, hatten wir Schwierigkeiten einen Bassisten in NYC zu finden und es war eine harte Zeit. Es gibt zwar viele Musiker, aber du kannst eben nicht immer gut mit ihnen zusammenarbeiten. Aber dann traf ich Roger und er wollte auch in der Band spielen. Wir fingen an, eine Beziehung zu führen und ich dachte, daß das keine so gute Idee ist und es nicht gut gehen würde. Aber er kam in die Band und es hat geklappt und wir fingen an Lieder zu schreiben. Aber dann haben sich einige Dinge mit der alten Band verändert und Kana begann mit uns zu spielen.

Waren das der Grund dafür, daß Euer erstes Lady Luck Album „A New Beginning" heißt?

D: Ja, genau.

R: Außerdem war es eine neue Art an Musik, die wir spielen. Es ist einfach anders.

K: Ja, es gabt keine Band, die zu uns gepaßt hätte und so war es tatsächlich eine Art Neuanfang.

Aber Eure erste Platte wurde noch mit einem anderen Bandbesetzung aufgenommen, oder?

D: Ja. Wir hatten einen andern Schlagzeuger. Glenn hat damals für uns Schlagzeug gespielt.

Warum habt Ihr nach der Veröffentlichung von „A New Beginning" 3 Jahre gebraucht, bevor Euer aktuelles Album „Life In Between" auf den Markt kam?

D: Dafür gibt es viele Gründe, die alle miteinander zusammenhängen. Wir haben die Bandbesetzung gewechselt und dann haben sich Agnostic Front reformiert. Es hat eben einfach so lange gedauert, weil sich zu dieser Zeit so viel verändert hat.

Warum kam Euer aktuelles Album auf dem europäischen Label Lucky 7 raus und nicht auf einem amerikanischen?

K: Andreas von Lucky 7 wollte, daß wir ein neues Album produzieren und wir haben uns darüber gefreut es zuerst in Europa zu veröffentlichen. Amerika ist anders als Europa. Die Leute in Amerika sind nicht so offen, wie in Europa.

R: Außerdem brauchten wir etwas, womit wir uns in Amerika präsentieren können und dann vielleicht damit in Amerika weiter arbeiten können. In Amerika gibst du $ 10000 für die Aufnahmen auf und wenn du Glück hast, dann mögen sie was du machst, oder eben nicht. Jetzt haben wir etwas veröffentlicht und können damit Werbung für die Band machen und uns den Plattenfirmen in Amerika damit präsentieren.

D: Ich bin auch glücklich hier zu sein! ich liebe Europa. Die Leute hier sind viel offener als in Amerika, was die verschiedenen Musikrichtungen betrifft.

Was haltet Ihr selbst von „Life In Between"? Seid Ihr damit zufrieden?

D: Ja, ich denke schon. Ich wünschte nur, wir hätten mehr Zeit für das Album gehabt. Weißt Du, es gibt immer einen Zeitplan, an den du dich halten mußt.

R: Wir hatten keine Zeit die alten Songs noch einmal neu einzuspielen, wir haben sie nur überarbeitet.

Wieso ging das nicht? Wollte Euch das Label das Geld dafür nicht geben?

D: Naja, die haben ja schon für die ganzen neuen Lieder bezahlt.

K: Und außerdem haben sie ja auch die Überarbeitung der alten Songs bezahlt. Wir haben auch den Gesang noch einmal neu aufgenommen. Es einfach nicht genug Zeit da, um das ganze Album neu einzuspielen. 2 oder 3 Lieder des neuen Albums waren ja schon auf „A New Beginning".

D: Aber da haben wir den Gesang neu eingespielt und die Lieder auch neu abgemischt. So gibt es doch Unterschiede zur ersten Version und es sind eben nicht genau die gleichen Lieder.

Wie waren die Reaktionen des Publikums auf Eure neue Platte?

D: Oh, die Reaktionen waren sehr gut. Selbst die Leute, die zu Konzerten kommen, um Roger zu sehen, oder die Fans von Agnostic Front sind, mögen unsere Musik, auch wenn sie sich doch sehr von Agnostic Front unterscheidet.

Ich denke, daß es für Dich, Denise, schon schwer genug ist, wenn Dein Mann wochenlang mit Agnostic Front auf Tour ist. Aber wie bekommt Ihr Lady Luck und Agnostic Front unter einen Hut, wenn Roger so selten da ist?

D: Naja, wir proben und arbeiten an neuem Material auch wenn Roger nicht da ist. Roger lernt die neuen Lieder schnell und er schreibt ja auch Songs für die Lady Luck. Wir haben ganz einfach gelernt, damit umzugehen. Auf der persönlichen Ebene ist es natürlich hart, aber auch daran gewöhnst du dich mit der Zeit.

R: Irgendwie ist es natürlich nie fair, denn eine Band nimmt hier mal mehr meine Zeit in Anspruch und dann ist eben mal die andere.

Wie verlief Eure Tour bis jetzt?

D: Wirklich gut! Wir bekommen viele positive Reaktionen. Sogar die Shows, die mitten in der Woche waren, sind wirklich gut gelaufen.

R: Wir hoffen, daß wir im April/Mai wieder durch Europa touren werden.

Wie waren die Reaktionen auf Eure ersten Konzerte in Deutschland?

R: Ich verstehe nicht, warum alle Leute ihre Hosen runter lassen. (Gelächter)

K: Sie mögen uns eben so sehr, daß sie ihre Hosen runter lassen!

R: Aber es sind immer nur die Männer.

Die machen das nur wegen Denise...

D: Ja genau! Nur wegen mir! Ach, wenn ich solo wäre...

Abgesehen von dem „Hosenproblem", was für Unterschiede seht Ihr zwischen dem Publikum in Europa und Amerika?

D: Ja, die Leute sprechen verschiedene Sprachen!

D: Nein, ganz im Ernst. Es ist schwierig mit dem Publikum in Europa zu kommunizieren. Ich hoffe, daß ich bei unserer Europatour ein bißchen mehr von der Sprache kann. Spanisch spreche ich ja schon!

R: Aber sonst ist es echt schwer über Unterschiede zu sprechen. In Amerika spielen wir meist in Clubs, die wir kennen und unsere Freunde kommen zu den Konzerten. Hier ist alles neu.

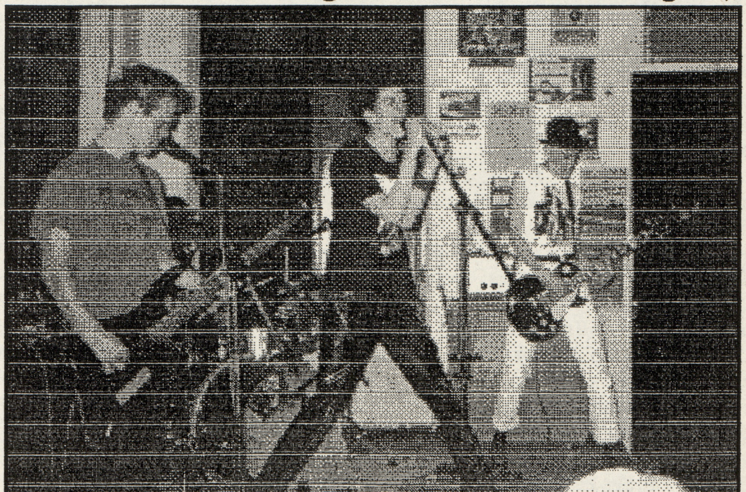
Was macht es für Euch wichtig in einer Band zu spielen?

D: Ich denke, es ist das Ergebnis! Wenn du so hart an etwas arbeitest und du dann merkst, daß die Leute mögen, was du machst, dann ist das einfach toll!

Szenebericht Österreich

Das Österreich - Special dieser Nummer beginnt mit einem Szenebericht, den der Bomml (Oi! The Print Zine) netterweise verfaßt hat. Er hat sich, wie ich finde sehr viel Mühe gegeben einen guten Überblick über die Szene in Österreich zu liefern. Juliane

So wie ich das jetzt sehe, habe ich nun eine ganze Menge Arbeit vor mir...einen Szenebericht über Österreich zu schreiben, wobei ich von Juliane höchstpersönlich darauf hingewiesen worden bin, daß ich mich nicht rein auf die Skinhead und Punkszene beschränken soll/darf. Trotzdem werde ich jetzt mal meine rebellische Seite zeigen und mit der eben genannten Szene beginnen – darüber kann ich auch am meisten schreiben außerdem muß man ja irgendwo beginnen..... laut Zeugenaussagen begann der ganze Spaß hier in Österreich schon um 1976 – also doch schon relativ zeitig, gerade durch Fußball kamen viele Leute mit der Skinheadszene in Kontakt. Wie überall anders auch machte genauso die Musik einen wesentlichen Bestandteil des gesamten Daseins. Die erste Skinband in dem Sinn waren wohl „Die Oisterreicher„. Aber viel mehr tat sich zu diesem Zeitpunkt in der Punkszene. So entstanden auch schnell verschiedene Bands, die teilweise schon ganz gute Produktionen auf den Markt schmiessen. Wer daran näher interessiert iss, dem kann ich nur den Sampler "Es Chaos is die Botschaft – es Wurschteln es„ empfehlen, der auf Luziprak Records produziert wurde und einen tollen Querschnitt über das damalige Geschehen bietet. Bands wie „Dirt Shit„, „Die Böslinge„, „Wellblech Untergrund„, „Pöbel„ oder „Chuzpe„ kann man sich ruhig anhören. Kürzlich iss auch auf Latti Records ein neuer Tape Sampler erschienen, der den wunderbaren Namen „Wienpunk von ´74 bis 2000„ trägt.Es ist schon lange nicht mehr so, daß sich die Szene einzig und alleine auf Wien beschränkt. Im Prinzip gibt's eigentlich in allen Teilen Österreichs nette Leute – mal mehr mal weniger. Gerade in der Steiermark tut sich in letzter Zeit auch einiges, vor vier Jahren hat sich dort eine Band namens „Oi!96„ gegründet und mittlerweile gibt's auch die „Styrian Bootbois„ aus Eisenerz, die vor kurzem eine Single auf DSS Records veröffentlicht haben. Die Scheibe heißt „Bootboys 96„ und bekam bisher nur positive Kritiken. Die Leute aus der Steiermark haben im Grazer Jugendzentrum „Explosiv„ jetzt auch einen netten Veranstaltungsort entdeckt, wo es in Zukunft hoffentlich noch viele Konzerte geben wird. Es fanden auch schon Bands wie „Discipline„ oder „Stomper 98„ den Weg ins Jugendzentrum und auch die „Hossa Tour 2000„ machte in Graz einen Aufenthalt, mit im Gebäcke waren da „The Pillocks„, „Arche Now„, „Babelsberg Pöbelz„.Tja, Skinheadbands sind hier in Österreich ja eher rar, an dieser Stelle sind aber sicherlich die Panzerknacker - die sich ja mittlerweile in Wiener Böse Buben Club umbenannt haben (müssen) – dann eben die schon zuvor erwähnten Styrian Bootbois oder auch Perfect Brew, bei denen ein gewisser Rainer Gitarre spielt. Rainer hat mit ein paar Kumpels auch eine Organisation gegründet, die sich „Vienna Skatunes„ nennt – einfach ein paar Leute, die versuchen, die Skaszene inform von Clubbings oder Konzerten zu supporten. Im Internet findet man nähere Infos unter www.surf.to/firstviennaskapage. Wenn alles gut klappt, dann werden wohl auch Perfect Brew demnächst eine Single einspielen. Wahrscheinlich wird das eine Split Produktion zwischen Dss Records und – meinem kürzlich gegründeten- Streets on Fire Records Label. Punkbands jeglicher Art gibt's hier natürliche tonnenweise, sei`s nun unprofessioneller Deutschpunk oder irgendwelcher Ami/Skatepunk bis hin zum normalen Punkrock gibt's eigentlich alles. An dieser Stelle möchte ich „Antimanix„ und auch die Leute von Sceptic Eleptic erwähnen, eine Band aus Niederösterreich, die erst vor kurzem wiedermal bewiesen hatte, was sie so drauf haben. Beide Bands haben auch kürzlich eine Demo Cd veröffentlicht....Anti Manix bringen auf ihrem Silberling eine volle Kante Punkrock / Hardcore und ein bißchen Highspeed-Pseudo-Ska und Sceptic Eleptic wissen, mir sehr rockendem Clockwork - PunknRoll zu überzeugen. Die Herren suchen übrigens noch wen, der mit ihnen etwas auf Vinyl produziert. Und weil wir grade bei Punkrock sind, muss ich an dieser Stelle auch noch „Die Hetären„ hervorheben, die ja sowieso die aaaallerbeste Band überhaupt sind. Schliesslich haben ich mit ihnen letzten November die Single „Nymphomania„ produziert und das Ding war ein voller Erfolg....die Hetären machen guten, rollenden all girl Punkrock! Sollte man sich nicht entgehen lassen! Wie schon vorher gesagt, iss es absolut sinnlos, alle



Bands, Österreich in Sachen Punkrock zu bieten hat, hier aufzulisten....aber ich nenne einfach mal ein paar Namen: Knallkopf, Bloody Mary, Cheek Dakota, The Way, Maltschick Molodoi, Soupshop, Bastards, Eineinhalb Liter, Testbild, Drei, Unkraut, Moral Majority, und viele, viele mehr. In der Hardcore Ecke tut sich eigentlich auch ganz schön was, da wären zum Beispiel „Pain Inc.„, „Sense of Justice„, „Naca7„, „Bounce the Ball„ oder „Redlightsflash„. Witzig iss auch die Hardberg-Hardcore Crew, die man auch im Internet unter www.members.xoom.com/HBHC_CRE besuchen kann. Mir fällt gerade auf, daß ich anfangs eigentlich noch etwas erwähnen hätte wollen – etwas nicht so alltägliches...in den 80er Jahren gab´s in Wien auch einige Clockworker, die so ihr Unwesen getrieben haben. Personen bleiben hierbei wohl besser ungenannt...jedenfalls nahmen die Jungs die Sache ziemlich ernst und schwammen nicht auf der Poserwelle mit – für einige war Clockwork ein richtiger Way of life. Angeblich waren da auch immer ein paar Mädels mit von der Partie und die Clockworker lebten die ganze Sache eben auch richtig aus. Ihr könnt Euch nun sicher vorstellen, daß sie durch gewisse Aktionen auch häufig Streß mit der Polizei hatten. Anfangs wußte man eigentlich kaum was über diese Leute, von den Bullen wurde man immer als „verdrehter Künstler„ eingestuft und das war`s. Irgendwann wurde dann „Clockwork Orange„ auch in Österreich bekannt und da war`s dann höchste Zeit, sich so nicht mehr blicken zu lassen. Jeder wußte ganz genau, was hinter „dieser Maske„ steckt und daß man doch nicht alles als „ganz harmlos„ abstempeln sollte, haha...lustig soll's aber trotzdem gewesen sein. In Wien gibt's eigentlich recht viele Möglichkeiten, um auszugehen, wichtigster Anhaltspunkt ist wahrscheinlich die Arena: Die Arena hieß nicht immer Arena...am 27. Juni 1976 wurde der Wiener Auslandsschlachthof besetzt und dieses riesige Areal wurde schnell zur Stadt innerhalb der Stadt Auf insgesamt fünf Bühnen gibt's die Möglichkeit für Konzerte für 30 bis 3000 Leute. Nicht nur Konzerte finden hier statt, sondern auch andere Veranstaltungen. Innerhalb des Areals gibt's auch eine kleine Kneipe, die täglich ab 14 Uhr geöffnet hat. Innerhalb der 24 Jahre, die es diese Location mittlerweile gibt, waren natürlich auch viele Bands zu Gast, Namen wie The Business, Dead Kennedys, Black Flag haben da zum Tanze aufgespielt. Einmal im Jahr steht auch die – mittlerweile traditionelle – Bierwoche am Programm, heuer schon zum siebenten Male. Die Bierwoche iss eine Veranstaltung, die genau eine Woche dauert, jeden Tag wird anderes Programm geboten, sei`s nun Punkrock, Metal oder Rocka- oder Psychobilly. Der besondere Reiz an der Sache ist, daß die ganze Woche freier Eintritt iss und man coole Bands sehen kann. Die schon zuvor erwähnten Leute von den Vienna Skatunes wählten auch die Arena zur Veranstaltung der First Vienna Ska Parade, die vor eineinhalb Jahren stattgefunden hatte und ein voller Erfolg war. Damals spielten Prohaska Soundsystem aus Wien, die sich mittlerweile in Skalight Express umbenannt haben, dann Polemic aus Bratislava und Rare ´n`Tasty aus Linz.

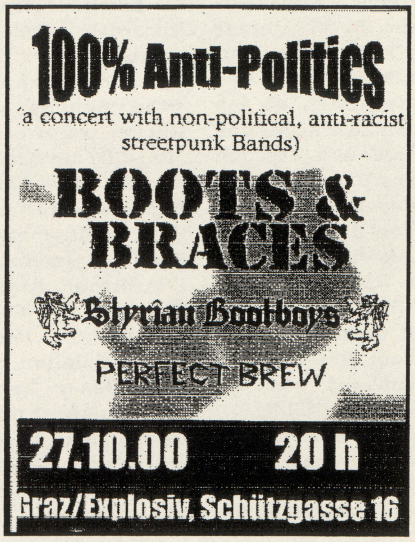
Bis vor kurzem gab`s in Wien auch einen eigenen RocknRoll Club mit Namen Man`s Ruin. Leider wurde der Laden vor kurzer Zeit geschlossen, da der Besitzer einfach keine Zeit mehr dafür hatte. In der Regel war da jeden Donnerstag Party angesagt und eben auch manchmal spezielle Veranstaltungen am Wochenende. Nicht nur österreichische Rocka/Psychobillybands spielten da, sondern auch Größen wie Go Getters ua. Rockabilly – mäßig tut sich hier eigentlich doch relativ viel, also alleine eine stattliche Anzahl von Bands beweisen dies. Ich werfe Euch jetzt einfach mal ein paar Namen vor den Kopf: Slapbacks, Crazy Cubes, Curtis Jensen, King Edward Teds, Rock-A-Bulls, 5 in love with Betty (die aber auch verstärkt Swing und so spielen) oder The legendary Daltons zu guter letzt sollte ich wahrscheinlich auch noch aus gegebenem Anlaß die Band „Blast Off„ aus

Niederösterreich erwähnen, haha. Wie gesagt, gibt es den laden mittlerweile leider nicht mehr, aber dafür wird jeden Donnerstag in der Arena Ska/Punk und dergleichen aufgelegt.....Thee Flatliners waren früher auch der Rockabilly – Ecke zuzuschreiben, aber mittlerweile sind sie eher dem „high-speed-octane Psychobilly„ verfallen, wie sie zu sagen pflegen. Neben Braindead aus Vöcklabruck sind die Flatliners eigentlich das Aushängeschild, was Psychobilly in Österreich betrifft. Bis zum heutigen Tage haben sie doch ein paar ganz gute Tonträger produziert. So, nochmal zurück zu den Locations...also vielleicht sollte ich noch das EKH erwähnen; obwohl es mich dort eher sehr, sehr selten hinzieht bietet es doch eine Art Plattform für diverse Konzerte. Das Ernst Kirchweger Haus, eine besetzte Bude, veranstaltet eben auch laufend Konzerte mit Punk/Hardcore oder Skabands. Im Grunde genommen, ist der Schuppen eigentlich recht nett und vor allem ziemlich günstig, was nun Eintrittspreise oder Getränke betrifft, trotzdem fühlt man sich als „Nichtpolitischer„ (um`s mal seltsam auszudrücken) eher nicht sooo wohl drinnen....also man hat keinesfalls Stress mit irgendwem, aber trotzdem. Ansonsten gibt's eben einiges an Lokalen, wo dann und wann irgendne Party stattfindet, ein DJ auflegt oder ein Konzert, erst vor ein paar Wochen fand im 15. Bezirk im Brauhaus „Highlander„ ein Konzert mit Sceptic Eleptic, Lake Pussy und den Madcaps statt. Hin und wieder kann man auch ins ehemalige Rockhaus gehen, das mittlerweile Planet Music heißt. Letzten Sommer wurde da auch von Streetwork Wien aus ein Gig mit den damals noch heißenden Panzerknackern, Junge Röemer (Wien) und den Flatliners veranstaltet. Das Ganze hatte eigentlich einen guten Zweck, zum einen wollte man mit dieser Veranstaltung zeigen, daß Skinheads nicht mit Verbrechern gleichgesetzt werden sollten und zum anderen wäre der Reinerlös ursprünglich einem carcativen Zweck zugute gekommen – um mißbrauchten Kindern zu helfen. Das Geld wurde aber von der zuständigen Institution nicht angenommen, weil „die Kohle ja von bösen Menschen stammt„. Daraufhin entschloß man sich kurzerhand, das Geld den „CliniClowns„, die für Unterhaltung in einem Kinderspital sorgen, zu spenden. Dann wäre da noch die „Szene„, in der zu allen heiligen Zeiten mal was Interessantes los ist – die Buzzocks spielten da vor ca. 2 Monaten. Was mich besonders ankotzt, sind die extrem hohen Preise in der „Szene„....so, auf die Schnelle fällt mir eigentlich nix mehr ein, was Locationmäßig erwähnenswert wäre. Grundsätzlich kann man sagen, daß für reine Oi!Konzerte kaum Platz in Österreich ist, als Veranstalter bekommt man von vielen Seiten gleichzeitig Druck zu spüren. So ist es zum Beispiel auch dem Stefan (der Schlimmste vom Böse Buben Club) vor zwei Jahren ergangen, als er in einer Fabrikshalle einen Gig mit Boots&Braces, Panzerknacker und Junge Röemer auf die

Beine stellte. Junge Röemer hatten damals ihren ersten Auftritt, bei dem sie ziemlich gut ankamen. Es waren auch ziemlich viele Leute im Publikum, darunter auch massenhaft rechtes Gesindel und so entstand einiges an

Stre?, Polizei und pipapo. Daß Stefan, als Veranstalter, für alles grade stehen mußte und auch ein bißchen tiefer in den Geldbeutel greifen mußte, das ist wohl jedem klar? Und darum iss es auch verständlich, wenn man`s aufgibt, solche Gigs zu organisieren, wenn alles wegen ein paar Idioten untragbar wird. Doch fast hätte ich auf den „Durstigen Mann„ in Wr. Neustadt vergessen, den's mittlerweile auch nicht mehr gibt. Aber das war ein cooler Laden – da fanden auch Konzerte mit Bands wie Guitar Gangsters, Lurkers, Rabauken, The Pride uvm. statt. Leider ist das alles Geschichte....ja, okay, in Wien gibt's noch das Skatelab, eigentlich eine Skateboard – Anlage, wo sehr selten, aber doch Bands spielen, darunter auch schon Agnostic Front und Konsorten. Hui, jetzt fällt mir dann noch der „Weberknecht„ ein, eine Kneipe, wo manchmal Punkparties stattfinden oder ähnliches Zeugs und dann noch das Chelsea, wo auch schon UK Subs und Peter&the test tube babies auf der Bühne standen. So, und mit dem „Flex„, wo`s hin und wieder um Punk, Ska oder Hardcore geht beende ich nun meinen Location – Ausflug....nein, noch nicht ganz, das „Shelter„ am Wallenberg – Platz iss auch eine Anlaufstelle für Skatepunk oder Hardcorebands.....„Voice of a Generation„ spielten kürzlich hier zum Tanze auf! Manchmal kann man auch ins „Bach„ oder „Tüwi„ gehen. Hin und wieder finden auch in diversen Pubs (vorzüglich in der Innenstadt) Konzerte statt, meist kann man dort Rockabilly Combos sehen. Ob Ihr's glaubt oder nicht, aber sogar in Österreich kann man Klamotten und so Zeugs kaufen: also in jeder größeren Stadt findet man 'nen Army Shop, wo man eben das übliche Zeugs bekommt. In Wien gibt`s auch eine eigene Doc Marten`s Boutique und ein paar Second hand Läden. Platten bekommt man im „Yummy„, „Rattlesnake„ oder in irgendwelchen anderen Shops, teilweise findet man auch in diversen Skateboardgeschäften die ein oder andere interessante Platte. Für einige von Euch ist vielleicht auch noch das „King Pin" interessant, ein RocknRoll/Hot Rod Laden, in dem man doch eine stattliche Auswahl an

Klamotten, Schuhen und vielen anderen Sachen hat. Unbedingt möchte ich auch „unser„ supertolles, berühmt – berüchtigtes Music&Comics erwähnen...einfach ein Besuch wert. Ein Laden, der von außen eigentlich recht harmlos erscheint...Also da drinnen arbeitet ein sehr seltsamer, schnauzbärtiger, älterer Herr, der neben spießiger Schlager, Dancefloor oder Bravocharts Musik auch eine ganze Menge an sogenannter „Skinheadmusik„ anbietet. Skinheadmusik mit Namen „Landser„, „Volxzorn„, „No Remorse„ werden hier zum Kaufe angeboten. Für den ruhigeren Typ ist auch sicherlich die ein oder andere CD von Frank Rennicke oder der alten Marschmusik dabei...und wichtig sei auch noch die Tatsache, daß man keine CD unter 290ats (über 40DM) bekommt. Wenn man Glück hat, dann findet man auch eine Section 5 CD, die im Regal steht, damit - Zitat „man auch ein bißchen was Linkes hat„....iss doch logisch, oder? Tja, ansonsten kann man sich auch noch mit Keltenkreuz – Gürtelschnallen, selbstkopierten Videos oder Klamotten und Störkraft T Shirts eindecken. Manche CDs sind natürlich auch selbst nachgebrannt und um den gleichen Preis angeboten....man rätselt ja immer wieder, wie der Typ es schafft, so einen Laden zu führen....es ist doch kaum vorstellbar, daß der solches Zeugs frei zum Verkauf anbietet ...Wahnsinn... aber Gerüchten zu urteilen hat der Typ mittlerweile doch schon ein bißchen Streß bekommen und seine ganzen Naziartikel sind ihm vorerst mal abgenommen worden. Gut so! Aber leider muß man auch feststellen, da? es in Österreich eine ganze Menge an Boneheads gibt, die sich anscheinend auch in „Blood&Honour„ Organisation zusammentun....immer wieder hört man davon, dass solche Idioten irgendwie Scheisse gebaut haben....Näheres dazu weiss ich aber nicht zu berichten....traurig genug, dass es so was auch bei uns gibt. Mailordermäßig möchte ich an erster Stelle natürlich den Michael&DSS Records erwähnen. Bei ihm bekommt man neben Tonträgern auch Gewand, dann wäre da auch noch Mohawk – Distribution aus St. Pölten, wo man Punkrock, Oi, Ska und auch Psychobilly ergattern kann und der Grisu, der auch den „Grünen Punk„(Fanzine) macht, hat uns nun auch mit einem geilen Mailorder



namens „Teenage Riot„ beschert. Ich hoffe, Ihr verzeiht mir, daß ich Euch nix über all das Emozeugs erzähle...einerseits hab ich da absolut keinen Bock drauf, andererseits kenn ich mich da auch nicht wirklich aus. Fest steht, daß es da auch einiges an Bands gibt. Und sonst findet man echt an jedem Eck und in jedem noch so kleine Ort irgendeine Skate/Amipunkband, die teilweise aber sehr flotte Mucke bringen. An der Stelle kann ich Euch nur den „Moshpit„ – Sampler empfehlen, der auf Remedy Records erschienen ist und einen ganz angenehmen Überblick über das diesbezügliche Geschehen gibt. Abschließend möchte ich nun irgendwie krampfhaft zu einem Abschluß kommen und diesen Bericht nett ausklingen zu lassen....vielleicht ärgert sich der ein oder andere unter Euch, ist, ich kann nur sagen, daß wir hier mit dem Geschehen eigentlich warum ich hier kaum Zahlen angebracht habe...aber es ist nunmal wirklich nicht einfach die Szene hier zahlenmäßig festzuhalten....eben weil es doch ziemlich verstreut ganz zufrieden sein können...sicher...den ein oder anderen Mangel gibt's natürlich...aber wir sollten erstmal damit zufrieden sein, außerdem ist es ja interessant, der Szene bei einem konstantem Wachstum zuzusehen. Auf der anderen Seite ist es auch wieder traurig, wenn man zum Beispiel an das Thema „Fanzines„ denkt...also auf Anhieb fällt mir da mal „Der springende Stiefel„ ein, der so ca. einmal in 10 Jahren rauskommt, hihi, dann das Fanzine Eures ergebenen Erzählers, welches „Oi!The Print„ heißt...ein Fanzine aus Kufstein nennt sich „Cordoba ´78„, irgendwann demäxt sollte auch die Debütnummer vom „Rumgestümper„, ein Punk, Psycho, Ska Heftchen erscheinen und sonst ein paar größere Blätter, die aber meist am interessanten Geschehen vorbeischreiben ...aja, das „Choke„ oder das „Take it or leave it„ aus Wels, wo auch die Band „Gegenwehr„ herkommt fällt mir noch ein, oder „Clockwork Times„ aus Vorarlberg...da geht's auch um Scooterzeugs und so...bei der Gelegenheit fällt mir auch noch ein, daß ich durch Zufall erfahren habe, daß es in Wien auch wieder nen neuen Scooterclub gibt, der sich „Wiener Spitzbuben„ nennt.....wer im Sommer Bock auf einen Ausflug nach Wien hat – es sind jetzt schon einige gute Konzerte für die nächste Zukunft geplant...Turbo AC´s, Devotchkas, Madball und viele mehr! So, ich bin jetzt völlig geschafft und fertig und werde jetzt nochmal all meinen Mut packen und diese Zeilen der Juliane vorlegen und hoffen, daß sie damit zufrieden ist....ansonsten nen schönen Gruß aus Österreich!!! Bomml

Thee Flatliners

Thee Flatliners sind wohl die bekannteste Psychobilly Combo aus unserem Nachbarland Österreich und schon deshalb dürften sie natürlich bei dem „Österreich - Special" nicht fehlen. Die Jungs haben meine Fragen auch super ausführlich beantwortet und haben sich (auch wenn es ganz schön lange gedauert hat) offensichtlich viel Mühe gegeben. Juliane

Gebt uns doch mal einen kurzen Überblick über die Bandgeschichte / Line Up / etc.!

Aktuelles Line Up: Gerhard Pertschy: guitar/ b-vocals Stefan Foster: skeleton bass/ lead vocals, Chris Strobl: drums/ b-vocals. Also „Thee Flatliners„ als solche, gibt es seit 1995. Der Ursprung der Band geht aber weiter zurück. Ich bin damals mangels Psycho-Belag in die Rockabilly-Szene von Wien eingetaucht und habe dort Stohli kennengelernt. Er war gerade dabei, mit drei weiteren Typen eine Just-For-Fun Rockabilly Combo auf die Beine zu stellen. Er hat mich gefragt, ob ich nicht Lust hätte, bei Ihnen zu singen, und so ergab Eins das Andere und ehe ich mich versah war ich Sänger einer untalentierten Hobbytruppe! Gertschman war damals schon mit von der Partie, er spielte die 2. Gitarre. Als unser Bassist uns verließ, übernahm ich kurzerhand seinen Part mit und fing an Baß zu spielen. Gertschman fiel dann für knapp ein Jahr aus, weil er zum Bund mußte und die ihn 600km entfernt von der Heimat stationiert hatten. Mit Stohli alleine an der Gitarre hatte die Band aber keine Zukunft - er war ein echt fauler Sack und als Gertschman dann von seinem Vaterlandsdienst zurückkehrte, verließ auch er uns. Knapp ein Jahr darauf warf dann auch unser damaliger Drummer das Handtuch und übrig blieben nur noch wir beide, Gertschman und ich! Ab da machten wir merkliche Fortschritte! Wir konnten einen recht fähigen Drummer verpflichten und schon bald darauf entstand unsere 1.CD – „Rhapsody In Black„(Crazy Love Records). Wir spieleten damals noch unter dem Namen „Cadillac Rust„, doch als wir mit den Aufnahmen fertig waren und uns die mäßig, aber dennoch vorhandene psychotischen Einflüsse bewußt wurden, mußte schnellstens ein neuer Name her.....„Thee Flatliners„ waren geboren! In den nächsten zwei Jahren folgten weitere Besetzungswechsel an den Drums, bis 1997 Mike zu uns stieß! Ich hatte ihn bei einem Konzert kennengelernt, bei dem ich einer befreundeten Rockabillyband am Bass aushalf. Wir kamen so ins Gespräch, und es stellte sich heraus, das er in Österreichs bekanntester Hardcore Truppe „Only Attitude Counts„ das Schlagwerk spielte. Wir hatten uns auf Anhieb gut verstanden und verabredeten uns für eine Probe. Nun, und von da an, war Mike ein fixer Bestandteil der Band. Durch Ihn hatten wir nun endgültig die Möglichkeit, über unsere Grenzen hinauszuwachsen. Er war das fehlende Glied in unserer Reihe gewesen. In den nächsten zwei Jahren entstanden dann die Alben „Enter the Twilight„(Crazy Love Records), welches auf Grund der drastischen Stiländerung für viel Aufsehen sorgte und manche Fans des alten Sounds dazu bewegte uns den Rücken zu kehren, und „Vampires„ eine Mini-CD/Picture LP welche von Revel Yell Music LTD (Japan) und Crazy Love Records veröffentlicht wurde. In dieser Zeit spielten wir mit einer Unzahl von Bands gemeinsam auf Festivals & Konzerten....Krewmen, Mad Sin, DAG, Klingonz, Coffin Nails, GWC, Kryptonix,.....um nur einige anzuführen. Ja, wir spielten sogar den Support-Act für das Wiener Konzert von GWAR. Ende letzten Jahres haben wir dann 9 Songs für unser neues Album „Pandemonium„ eingespielt. Und jetzt, kurz bevor der 2.Run (weitere 5 Songs) ansteht, bekam Mike die Möglichkeit seinen Lebensunterhalt mit Schlagzeug spielen zu verdienen. Das hat uns natürlich hart getroffen, zumal wir alle drei echt fest zusammengewachsen sind und uns einem dicke Freundschaft verbindet, aber gerade auch deswegen ist keiner von uns sauer auf ihn. Er wäre dumm, diese Chance nicht zu nutzen! Einen Ersatzmann hat er uns dann auch noch vermittelt und so sitzt nun seit einer Woche Chris an seiner Stelle. Chris kommt auch aus der Hardcore-Sektion und bringt wie damals Mike alle Vorteile eines Vollblut-Drummers mit sich. Trotz seiner erst 19 Jahre, bringt er einiges an Erfahrung mit und ist ein würdiger Nachfolger für Mike....

Wie kamt Ihr auf den Namen „Thee Flatliners„?

Der Name sollte zu uns und unserer Musik passen und bezeichnend für selbige sein. Er sollte die Mystik unserer Musik widerspiegeln. Wir hatten ein paar gute Ideen für einen passenden Namen, aber der ist es dann halt geworden!

Wie wurde Anfangs euer Interesse an Psychobilly geweckt?

Ich hatte meinen ersten Kontakt mit Psychobilly im Alter von 15. Da hab´ ich im Urlaub in Italien eine Horde Wupperthaler Psychoten kennengelernt. Nach „Go Buddy Go„ von den M3T3ORS wusste ich gleich – das ist mein Ding! Ich bin mit Rock´n´Roll (bedingt durch meinen Vater) großgeworden, aber das war dann echt die Steigerung! Wieder Zuhause und auf der Suche nach gleichgesinnten verlief ich mich dann später in die Rockabilly-Szene. Und dort hab´ ich dann ja Gertschman kennengelernt. Die Ambitionen Psycho zu spielen, waren von Anfang an da, aber es war gut, zuerst die Schule des Rockabilly zu durchlaufen!

Welche Bands haben Euren Musikstil beeinflußt und warum gerade diese Bands?

Ich denke, jede Band, jeder Musikstil, jedes Lied das man sich anhört, beeinflußt einen! Selbst wenn etwas noch so mies ist – man lernt daraus zumindest, wie man es nicht machen will! Aber unsere Einflüsse aus dem Psychobereich stammen hauptsächlich von Nekromantix & Krewmen! Sie waren in meinen Augen die ersten, die den Begriff Psychobilly etwas ausgedehnt und Einflüsse aus härteren Musikrichtungen eingebracht haben. Beide Bands bestehen aus ausgesprochen brillanten Musikern mit Gefühl für gute Arrangements! Ich glaube behaupten zu können, dass wir haben unseren eigenen Stil entwickelt haben, aber auf dem Weg dorthin haben wir viel von diesen Bands gelernt! Beide haben ein recht gutes Tempo drauf, ohne jedoch trashig zu klingen – es bleibt immer noch melodisch. Und das macht für mich wahres Können aus – Geschwindigkeit alleine reicht nicht aus! Viele Bands verabsäumen Ihre Musik interessant zu gestalten und prügeln alles über 3 Akkorde platt!

Welches war das letzte Album, was Ihr euch gekauft habt? Warum habt Ihr euch für diese Platte entschieden?

Das letzte Album war.....schwer zu erraten – Live & Undead! Ich für meinen Teil hab´s bis jetzt immer verpaßt

Nekromantix live zu sehen – so war es naheliegend mir dieses Album anzuschaffen – außerdem weiß ich bei Nekromantix, dass alles was die rausbringen, meinen CD-Player die nächsten Wochen nicht mehr verläßt!!! Die kann ich mir kaufen, ohne vorher reinzuhören......Wir haben alle schon gespannt auf Ihr neues Album gewartet und als es dann draußen war, sofort zugeschlagen! Monster Metal rules!

Eure letzte Platte kam, glaub ich, auf Crazy Love Records als Picture EP mit dem Titel „Vampires" raus. Seid Ihr mit dem Ergebnis zufrieden?

Also erst mal vorweg – die Platte ist auf Crazy Love erschienen, so wie alle unsere Alben zuvor auch, die CD auf Revel Yell, einem Japanischen Label. Crazy Love ist ein wirklich gutes Label, wahrscheinlich das Beste in der Szene momentan, aber was die in der Manufaktur da geleistet haben (kann aber Crazy Love nix dafür) hat uns echt die Kabel aus dem Hals wachsen lassen! Ich habe Stunden für das graphische Layout geschuftet und dann kommt dieses Teil an, und der Titel der Platte ist nicht drauf – haben sie einfach gelöscht, oder kreativ vergessen! Dann hör´ ich rein und muß feststellen, daß sie die falschen Titel auf die falsche Seite getan haben!!! Also für alle, die glauben eine unbezahlbare Fehlpressung erstanden zu haben: die sind alle so!!! >;) Aber die Aufnahmen selbst sind geil geworden!!! Wir haben in dem Studio eines Freundes, Martin Schirenc – Frontman und Gitarrero der legendären, österreichischen Band „Pungent Stech", die sich übrigens neu formiert hat, aufgenommen. Er ist auch die treibende Kraft, die sich hinter „Hollenthon" & „Kreuzweg Ost" verbirgt, beide auf Napalm Records veröffentlicht. Aber jetzt bin ich etwas vom Thema abgekommen! Jedenfalls hat Martin sowohl für „Vampires" als auch für unser neues, aktuelles Album die Regler bedient und meiner Meinung nach wirklich gute Arbeit geleistet!

Wie kam es zu der Zusammenarbeit mit einem deutschen Plattenlabel und wie klappt die Zusammenarbeit? Gibt es in Österreich kein Label, das eure Sachen veröffentlicht?

Wie schon gesagt: 95 haben wir unser 1. Album aufgenommen – in Eigenregie. Ich hab´ dann ein paar Demotapes gemacht und an einige einschlägige Labels (Nervous, Rockhouse, Jungle Noise, usw.) verschickt. Von den meisten habe ich nicht einmal eine Absage erhalten! Eines Abends rief Guido, die One-Man-Show die hinter Crazy Love steht, an und teilte mir seine Begeisterung mit. Er schien ein sehr korrekter Zeitgenosse zu sein und so wurden wir uns schnell einig. In der Zwischenzeit ist aus Crazy Love DAS Szenelabel schlechthin geworden. Mag einerseits daran liegen, daß Guido ´nen Riecher für gutes Material hat, andererseits spielt er mit offenen Karten, was ja nicht unbedingt die Regel in der Musikbranche ist, und das hat vermutlich auch dafür gesorgt, das u.a. auch DAG zu Crazy Love übergelaufen sind. Was unsere heimischen Labels betrifft: Wenn Du Schlager, Schnulzen oder Volksmusik produzierst oder vielleicht hitparadenverdächtigen Müll, bist Du hier gut aufgehoben! International bist Du dann zwar eine Lachnummer, aber Du wirst mit Sicherheit als Superstar auf jedem Zeltfest vermarktet! Du brauchst Dir doch nur unsere mentale Vollwaise „Anton aus Tirol" zu Gemüte führen – das spricht doch Bände, oder? Da lassen wir unsere Sachen lieber in good old Germany oder von mir aus auch in Mosambique veröffentlichen. Und für ein gutes Underground-Label ist Psycho vermutlich zu „Underground" hierzulande! Die Szene hier in Österreich ist ja nun wahrlich nicht sehr gewaltig!

Was habt Ihr außer eurer EP „Vampires" noch veröffentlicht?

Also, da war erst mal „Rhapsody in Black" 1995, dann kam 1997 „Enter the Twilight" auf den Markt und zuletzt, April 2000 „Vampires" auf Vinyl und CD. Dazwischen waren wir wohl auf fünf oder sechs Samplern vertreten, aber das weiß ich nicht mehr so genau!

Ihr seid in Österreich schon sehr bekannt! Ihr habt auch auf dem 1. Austrobilly Festival gespielt. Wie waren die Reaktionen des Publikums auf Euch?

Nun ja – lass es mich mal so ausdrücken: Das Publikum bestand hauptsächlich aus Rockabillys, Psychos waren nur vereinzelt zu sichten. Es war eine Gruppe italienischer Psychos extra wegen uns angereist, aber das war´s dann schon im G§G. Der Grund warum wir da als Headliner gespielt haben ist wohl der, das wir es aus österreichischer Sicht international am weitesten gebracht haben und der Veranstalter mit Eintrittsgeldern derer gerechnet hat, die normalerweise nicht auf ein reines Rockabilly-Meeting kommen. Unsere Fangemeinde unter den heimischen Schmalzlocken hält sich ja bekanntlich in Grenzen. Für gewöhnlich besteht unser Publikum bei heimischen Konzerten aus einer Vielfalt von Freaks und Leuten unterschiedlicher Szene- zugehörigkeit. Also quer durch Palette! Viele folgten uns aber nicht ans Ende der Welt, wo dieses Meeting ja stattgefunden hat, da wir ja recht oft in Wien gespielt haben. Die Veranstaltung begann mit enormer Verspätung, die Bands vor uns haben dann auch noch fett überzogen und so kamen wir dann so gegen 2 Uhr früh endlich zum Zug. Die meisten waren dann schon randvoll, einige waren schon abgezogen und nach etwa 8 Songs kam dann das Aus, weil es ja schon zu spät geworden war! Unsere italienischen Kollegen und die paar Leute, die eigens wegen uns angereist waren, waren natürlich voller Freude über unsere üppige Darbietung und wir, na ja, wir haben dafür zumindest Kohle kassiert und unsere Ärsche auf Veranstalterkosten in Hotelbetten gewälzt! Noch Fragen?>;)

Mögt Ihr es auf großen Festivals zu spielen, oder zieht Ihr es vor in kleinen Clubs aufzutreten?

Hat beides was, kann man so nicht sagen! Auf großen Bühnen hast Du meistens den Vorteil, daß das Monitoring entsprechend ist, Du hast meist gute Techniker und somit einen guten Sound auf der Bühne. Da läßt es sich besser abrocken! In kleinen Clubs wiederum hast Du die nähe zum Publikum – kannst Dich hinterher mit den Leuten unterhalten, feiern.....du weißt was ich meine?

Bekommt Ihr generell viele Möglichkeiten in Österreich aufzutreten? Gibt es eine Location, in der Ihr besonders gerne auftretet und warum?

Die Möglichkeiten sind doch eher begrenzt – wir haben, sag ich mal, fast gleich viele Gigs im Ausland gespielt wie Zuhause, das sagt ja wohl alles. Dennoch – die paar Clubs und Veranstaltungsorte, die es hier gibt sind dafür wirklich gut! Unser absoluter Favorit unter diesen ist die „Arena" – ein von der linken Szene autonom verwaltetes und geführtes Areal mit zwei Konzerthallen, einem „Beisl" und einer Open Air Bühne. Die Licht- und Tontechniker Crew dort gehört zu den Besten Österreichs. Wir haben dort schon des öfteren gespielt und so sind wir mit der Crew dort sehr gut eingespielt! Aber davon abgesehen hängen die meisten unserer Kumpels dort ´rum. Es ist wie eine große Familie! In der Arena finden aber auch generell gesehen die besten Konzerte statt. Wir haben dort z.B. mit DAG und auch mit GWAR gespielt. Aber auch Bands wie Agnostic Front, Rammstein, die Ärzte, The Exploited, u.v.m. sind dort schon aufgetreten. Diverse „Skate or Die" Festivals, bei denen u.a. auch The Royal Crown Review mit von der Partie waren, wurden ebenfalls dort abgehalten!

Wie sieht es mit Auftrittsmöglichkeiten im Ausland aus? Plant Ihr vielleicht mal eine Tour durch Europa o.ä.?

Auslands-Gigs haben wir ja doch schon ein paar absolviert (Deutschland, Finnland, Italien,...) und es ergibt sich immer wieder mal was. Am 17. März spielen wir z.B. in Lucon, in Frankreich. Wir hatten auch schon mal das Angebot eine 3-wöchige Amerika-Tour zu spielen, aber die Agentur, die dahinter steckte entpuppte sich als nicht gerade seriös und so verlief die ganze Sache im Sand! Wie auch immer: wir, und damit spreche ich von unserem aktuellen Line-Up, sind leider gezwungen einer geregelten Arbeit nachzugehen und somit sind die Möglichkeiten einer Tour auf unseren Urlaub beschränkt (den wir gerne dafür opfern würden, wenn jemand so ein Ding mit uns durchziehen möchte!!!), oder wir schaffen den großen Sprung und können davon leben, anderen unsere Musik aufzuzwängen!!! Hehe Nein, im Ernst – wir lassen alles auf uns zukommen – mal sehen, was passiert!

Was plant Ihr sonst noch für die Zukunft von „Thee Flatliners"?

Wie schon erwähnt – 2/3 unseres neuen Albums sind schon im Kasten, den Rest wollen wir ende März einspielen. Ein paar Gigs dort und da, vielleicht auch ein Live-Album...., mal sehen! Auf jeden fall machen wir weiter solange wir Spaß daran haben!

Wollt Ihr sonst noch was loswerden?

Ja, den Inhalt der Flasche, den ich während des Intis verdrückt habe und deshalb muß ich jetzt Schluß machen!

STAY SICK –
STAY OPENMINDED FOR NEW INFLUENCES!!!

Crazy Cubes

Die 2. Band, die ich Euch im Rahmen des „Österreich Specials“ vorstellen möchte, sind die Crazy Cubes. Die Jungs haben schon allerlei Tonträger veröffentlicht und vor allem ihr Album „Rock-A-Billy Home“ gefällt mir wirklich gut. Die Crazy Cubes hatten auch schon diverse Auftritte in Deutschland, u.a. im Wild At Heart in Berlin, und so dachte ich, daß es an der Zeit wäre, den Jungs einige Fragen zu stellen. Juliane

Die wichtigsten Dinge immer zuerst. Gebt der Leserschaft doch mal einen kurzen Einblick in Eure Bandgeschichte!

Begonnen hat alles im Jahre 1994 mit dem Rock'n'Roll - Duo Kurt (bereits vorher in den Bands „The Roadrunners“, „The Surfin' Birds“ und „Roly Poly and The

Rasberries“) und Klausi (ex Gitarrist der Band „The Kite Cats“), welche bereits unter dem Namen Crazy Cubes auftraten. Im Oktober '94 wurde mit dem Einstieg von Walter (Sänger und Pianist der Band „The Bloody Hound Dogs“ und in weiterer Folge Sänger bei „Roly Poly and The Rasberries“) aus dem Duo ein Trio. Man orientierte sich am authentischen 50s Rock-A-Billy Style. Erste Auftritte auf kleineren Country Festivals und lokalen Clubs und Pubs in ganz Österreich folgten. Kurz danach stieß der Trommler Thomas zu den Crazy Cubes. Aus den krachenden Fifties Klängen wurde relativ rasch Neo-Rock-A-Billy Style. Bis 1996 tourte man quer durch Österreich und absolvierte erste Auftrotte und Touren durch die benachbarten Staaten Slowenien und Deutschland. Es folgten Auftritte auf Rock'n'roll Festivals mit Bands wie den „Due Tons“, „The Ballroom Stompers“ oder „Smoekstack Lightning“ und natürliuch mit beinahe allen hiesigen Rock'n'Roll Kapellen. Im Sommer 1996 wurde die erste CD „(This is my) Rockabilly Home“ produziert. Es folgte einiges an Airplay- und Radioauftritten bei regionalen Radiostationen. Anfang 1997 waren Crazy Cubes erstmals im lokalen TV zu sehen und im Februar 1997 im nationalen TV. Mitte '97 trennten sich zuerst Thomas und dann Klausi von den Crazy Cubes, um ihre eigenen musikalischen Wege zu gehen. Es entstand das Bandprojekt „Lazy Dukes“. Daraus resultierte natürlich eine dementsprechende Umformierung der Crazy Cubes. Neuer Gitarrist wurde Thomas' ehemaliger Schulkollege Roman, neuer Schlagzeuger wurde der ex-Drummer der „Flatliners“ Tom. Es folgten intensives Proben um neues Material einzustudieren. Tourneen nach Deutschland, Slowenien und Frankreich wurden initiiert. Silvester 1997 fand der letzte Gig in dieser Formation statt. Tom ging und Thomas kehrte zurück. Anfang 1998 wurde die zweite CD „Bossa Nova“ produziert und unters Volk geworfen, es folgten erneut Radio und Fernsehauftritte. Im Juli 1998 traten Crazy Cubes als Background Band für Freddy Fingers Lee am RockA-Billy Meeting in München auf. Bis zum heutigen Tage traten Crazy Cubes auf großen und kleinen Festivals in ganz Österreich auf und absolvierten erneut etliche Tourneen durch die österreichischen Nachbarstaaten.

Wer von euch schreibt die Musik und wer ist für die Texte verantwortlich?

Beim Musikverlag zeichnen sich offiziell Kurt und Walter für Musik und Text verantwortlich. Richtig ist allerdings, daß neue Songs allesamt Gemeinschaftsprodukte von allen Mitgliedern sind.

Ihr kommt aus Österreich, doch die meisten Eurer Lieder singt Ihr in englisch. Wieso?

Englisch ist die Rock'n'Roll Sprache, die die Welt versteht.

Ihr habt ja auch schon einige Tonträger veröffentlicht. Die letzte CD war eine MCD mit 5 Liedern, die den schönen Namen „Bossa Nova" trägt. Die CD entstand, soweit ich weiß, in Eigenproduktion. Wieso habt Ihr Euch für eine Eigenproduktion entschieden?

Nun, das ist nicht ganz richtig, daß die CD in Eigenproduktion entstand. Wir wollten es eigentlich so, aber irgendwie hat's nicht geklappt. Aufgrund der Erfahrungen, welche wir mit den Produzenten der „Rockabilly Home" machten, war unser fester Entschluß, uns bei allen weiteren Produktionen nicht mehr beeinflussen zu lassen, sondern eben die Musik so zu bringen, wie sie ist: natürlich und echt. Allerdings wurden wir bei der „Bossa Nova" nach mehr beeinflußt, als bei der „Rockabilly Home". Ein unbefriedigendes Ergebnis!

Offensichtlich seid Ihr mit dem Ergebnis der „Bossa Nova" nicht zufrieden. Warum nicht? Wie **waren denn die Reaktionen auf die CD?**

Die Reaktionen waren grundsätzlich recht gut. Wir hatten intensiveres Airplay als bei der „Rockabilly Home" zu verzeichnen und waren auch über die CD Kritiken in einschlägigen Magazinen positiv überrascht. Der bittere Beigeschmack ist allerdings, daß die Lieder, welche man auf der CD hört, nicht wirklich Crazy Cubes sind, sondern eine Band, die mit möglichst viel technischen Firlefanz überproduziert wurde. Leute, die uns vor einem Auftritt nur von der CD her kannten, sagen größtenteils: „Das hört sich live aber ganz anders an". Da wir uns als Aktionskünstler sehen und wir als solche unser wahres Potential bei Liveshows rüber bringen können, wird unsere nächste Produktion auch live sein.

Auch ansonsten kümmert Ihr Euch ziemlich intensiv um Eure Band. Ihr habt ja z.B. einige Merchandise Artikel. Was kann man da von Euch erstehen und zu welchen Preisen?

Richtig. Hier gab und gibt es einiges:

- **Crazy Cubes T-Shirt der ersten Serie schwarz mit gelb/orange Aufdruck**
- **Crazy Cubes „Eating Man - Limited Edition" T-Shirts, weiß mit Bild, Text des Liedes „Eating Man" und roten Würfeln**
- **die aktuellen T-Shirts „Crazy Cubes - Rock and Roll is still alive", schwarz mit aufgedruckten Bildern und roter Schrift**
- **Crazy Cubes Aufnäher (schwarz/gold)und verschiedene Poster und Autogrammkarten.**

In Österreich scheint es ja eine ziemlich ausgeprägte Szene in Sachen Rock'n'Roll zu geben., angefangen bei verschiedenen homepages, über fette Festivals bis hin zu einer ganzen Menge Bands. Täuscht das, oder geht bei Euch wirklich so viel ab?

Grundsätzlich hat sich in den letzten Jahren in Sachen Rock-A-Billy in Österreich schon einiges getan. Es schossen Bands wie die Schwammerls *(Pilze???)* aus dem Erdboden, einige verschwanden wieder und einige hielten sich bis heute. Zusätzlich können im Internet sämtliche News der österreichischen Szene eingesehen werden, z.B. unter www.rockabilly.at, www.austrobilly.at oder unter www.muschi.at. Es gibt jede Menge Infos über Crazy Cubes und die Szene auf www.crazycubes.at. Es gibt immer wieder größere Festivals. Ebenso spielen zeitweise auch wirklich die ganz Großen des Rock'n'Roll wie z.B. Jerry Lee Lewis, Matchbox, Cuck Berry, Wanda Jackson usw. in Österreich. Im Vergleich zu Deutschland allerdings hat Österreich wohl einen großen Nachholbedarf!

Was plant Ihr für die Zukunft von den Crazy Cubes? Wie sieht es mit der neuen CD aus?

Mittelfristig ist ein Italien Tournee geplant, natürlich stetige Auftritte in Österreich und wir werden Deutschland wieder ansteuern. Wie bereits erwähnt soll eine neue CD (live) produziert werden.

Abschließende Worte oder Grüße?

Ja logo! Beste Grüße an Lemmy und die Preußen Rebs, Erlangsby, Klaus Kettner und Andy Widder. Besonders nette Grüße an die „Due Tons", die „Rockabulls", die „Hound Dogs" und die Lyubljana Cats. An all unsere Fans und Freunde und natürlich an Dich, liebe Juliane!!!

Fanzines

Und jetzt kommen wir zu der Rubrik, aus der die Träume gemacht werden, den Fanzines. Naja, nicht bei allen besprochenen Heften wurden Träume wahr, aber es waren doch einige ganz tolle Hefte dabei. Andere waren nicht so toll, aber zu lachen gab es fast immer was und das ist das wichtigste! Bitte vergeßt nicht, daß zu den angegebenen Preisen jeweils noch die Kosten für das Porto anfallen. Die Kosten liegen in der Regel im Inland bei 1,50DM für eine offenen Büchersendung und bei 3 DM als verschlossener Brief. Juliane

Alf Garnett

Nr.4, 4DM, 96 Seiten, A5
c/o Alan Götz, Kandelstr. 1, 74889 Sinsheim, Germany

Mit 96 fetten, druckfrischen Seiten hat das Alf

Garnett fast schon Buchqualität. Auf dem Cover befinden sich 3 junge Damen, die schon äußerlich das Motto des Heftes ankündigen, und das lautet 100% Punkrock! Angefangen bei den **Punkroibern** (da kommen echte Heimatgefühle bei mir auf!), **Oxymoron** und **The Casualties** bis hin zu den zahlreichen Konzert- und Erlebnisberichten, Kolumnen und Reviews stimmt bei diesem Heft einfach alles. Hier gibt es wirklich nichts zu meckern! Juliane

Anti-Social Behaviour

Nr. 3, ?, 20 Seiten, A4
c/o 44 Townend, Presteigne, Powys, LD82DE. Wales. G.B.

Endlich kommt mir mal wieder ein Heft von der Insel ins Haus geflattert. Leider kam es so knapp vor dem Redaktionsschluß, daß ich kaum Zeit hatte in dem Heft zu lesen (und auch die ungünstige Heftung hielt mich davon ab). Zu Lesen gibt es jedenfalls Interviews mit **Argy Bargy** und **Gundog**. Ansonsten gibt es Stories über British Oi!, **Generators** und **Youthful Offender** und Konzertberichte und Vinylbesprechungen fehlen auch nicht. Vom Inhalt her ist das Heft noch recht dünn und auch die Heftgestaltung ist äußerst simpel gehalten. Juliane

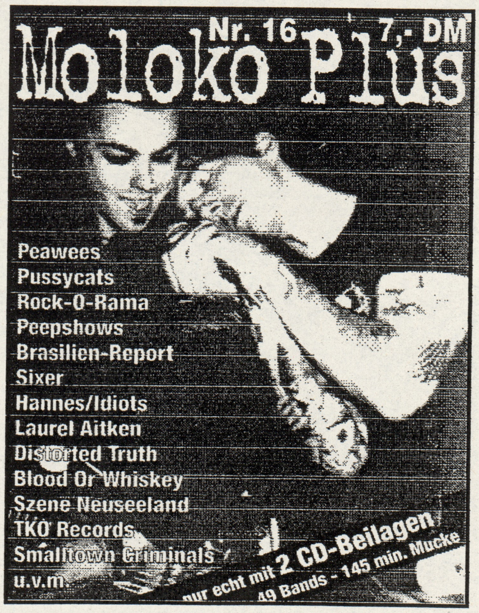
Big M

Nr.6 & Sonderausgabe, kostenlos
c/o Andreas-Hofer-Platz 5/1/5, A-4020 Linz, Austria

Ich bespreche hier sowohl die Nummer 6, als auch die Sonderausgabe des Big M zum 1st Austrobilly Festival zusammen, weil es sich nicht lohnen würde, die Sonderausgabe extra zu reviewen. In eben dieser Sonderausgabe findet man alle Informationen über das erste große Rock'n'Roll Treffen in Österreich. Ich finde es sehr interessant ist, da auch die ganzen Bands aus unserem Nachbarland kurz vorgestellt werden. Die Nummer 6 des Big M beinhaltet Informationen über die **Crazy Cubes**, Swing Reviews und Konzertberichte. Ich fände es übrigens besser, wenn das Heft ausgebaut werden würde, auch wenn man dann wahrscheinlich dafür zahlen müßte. Juliane

Bloodsucker

Nr.2, 2DM, 52 Seiten, A5
c/o Münster Kludas, Hallesche Str. 1, 06618 Naumburg, Germany



Das Bloodsucker Zine halte ich zum ersten Mal in den Händen. Das Cover des Heftes kam mir schon etwas seltsam vor, und beim ersten Durchblättern bestätigte sich mein erster Eindruck. Mal abgesehen vom Inhalt, befinden sich auf fast jeder Seite Leute, die ihre Genitalien präsentieren. Sehr schick, aber wen wollen sie denn damit beeindrucken??? Ansonsten ist das Heft in einem recht unübersichtlichen lay out gestaltet, was mir zusätzlich zu den Pimmel- und Tittenphotos jegliche Lust auf das Lesen des Fanzines nahm. Nach einigen Mühen fand ich diverse veraltete Weihnachts- bzw. Silvesterberichte, Konzertberichte und Reviews. Interviews suchte ich umsonst und die Kolumnen habe ich erst gar nicht gelesen. Alles in allem trifft das Heft in keinster Weise meinen Geschmack, da es nur wenige Punkte bei diesem Heft gibt, die für mich ein gutes Zine ausmachen. Juliane

Böckstreet Noise

Nr.1, ?, 40 Seiten, A5
c/o Schwarzwurzel, Jakob-Binder-Str. 10, 67063 Ludwigshafen, Germany

Bei diesem Zine weiß ich gar nicht so richtig, wo ich anfangen soll, denn mir ist beim Lesen zwischenzeitlich echt der Kragen geplatzt, aber fangen wir mal ganz langsam an. Also, dieses Heftchen wird von Anke herausgegeben und um sie und ihre Erlebnisse drehen sich 80% des Inhaltes. Meine Güte, die Frau nimmt ihr kleines Leben echt so wichtig, daß von geplatzten Verträgen mit The Mood, über einen Farbeimer, der ihr auf die Straße gefallen ist bis hin zu ihren Sau- äh Saufstories alles zur Platzfüllung dient. Außerdem hat sie wohl ein inniges Anti-Verhältnis zu Leni Riefenstahl aufgebaut, da dieser Name in jedem 3. Artikel auftaucht. Interviewt hat Anke dann noch 1 (!) Band - nämlich **Red Alert** und einige Reviews gibt es auch noch. Der absolute Oberhammer ist jedoch der Artikel eines gewissen Jochen mit dem Titel „Elvis ist TOD!" (seltsame Schreibweise des Verbs „tot" oder meint der junge Mann, das Elvis der „Tod" (Artikel = Substantiv!) ist????). In diesem Artikel beschimpft eben dieser Jochen die Psycho- und Rock-A-Billy Szene auf das übelste. Kleines

Zitat gefällig? Bitte schön: "Rockebillys (Schreibfehler aus dem Artikel übernommen!) und Psychobillys aufs Maul, ihr seid auch nicht besser als Fascho-Geschmeiß." - reizend, oder???? Außerdem behauptet der Mann noch, daß die Billys den Mädels immer an die Titten fassen würden und ähnliches. Ich weiß ja nicht, was er für Leute kennt, aber von denen auf die Allgemeinheit der Szene zu schließen, finde ich doch mehr als frech! Zu so viel Dummheit fällt mir echt nichts mehr ein. Ansonsten ist das Heft schlecht kopiert und der Preis fehlt auch. Vielleicht ist es ja umsonst? Aber wer will denn so was geschenkt? Juliane

Bulldog

Nr.20, 5DM, 80 Seiten, A4
c/o Vladimir Cerveny, P.O.Box 48, 19921 Praha 9,
Czech Republic

Das führende Fanzine der Tschechischen Republik geht also mit dieser Nummer in die 20. Runde und das gebührend, wie ich finde (mal abgesehen davon, daß ich wieder nur die Hälfte verstehe). Los geht es gleich mit dem Vorwort, vielen Photos, Szeneberichten, Briefen und News über News. Gerade bei den News sollte der Vladimir sich überlegen, ob es nicht sinnvoll wäre, diese auch in Englisch abzudrucken. Interviews gibt es (fast alle) in Tschechisch und in Englisch mit **Gundog**, **Section**, **Warboots**, **Nguru**, **Demented Are Go!**, **The Krewmen**, **The Devotchkas**, **The Explorers**, **The Pride**, **Moonrakers**, **Billyboy E La Sua Banda**, **The Jinx** und dem Thorsten vom Moloko Plus. Außerdem findet Ihr überdurchschnittlich viele Reviews und noch einige Konzertberichte. Wirklich eine gelungene und vielseitige Ausgabe! Juliane

Krittas

Nr.2, ?, 60 Seiten, A4
c/o Hieronimus, Lange Stiege 4, 46325 Borken, Germany

Auf einem etwas gewöhnungsbedürftigen lay out (erinnert mich teilweise an das Destroy) bekommt man hier Lesestoff über die **Astro Zombies**, **The Atomic Spuds**, **Bad Reputation**, **Chibuku** und **Hard Resistance** geboten. Außerdem wird von den Erlebnissen bei der Psychobilly Freakshow und den Konzerten von **Sick Of It All**, **Gwar**, **Batmobile** und **Demented Are Go** berichtet. Mir gefällt besonders diese Vielseitigkeit des Heftes und auch ansonsten bietet das Zine eine Menge Lesestoff. An der Heftgestaltung kann meiner Meinung nach noch vieles verbessert werden, denn Photos in schlechter Qualität, die eine ganze Seite einnehmen sind überflüssig! Für eine Nummer 2 ist das Krittas aber in der Oberliga dabei. Juliane

Moloko Plus

Nr.16, 7DM (incl. 2CDs), 92 Seiten, A4
c/o Thorsten Ritzki, Feldstr. 10, 46286 Dorsten, Germany

Bei dieser Nummer des Moloko Plus dreht es sich um die Bands **Peawees**, **Pussycats**, **The Peepshows**, **Blood Or Whiskey**, **The Pints**, **Distorted Truth**, **Sixer**, **Rabit Dogs** (irgendwie alles keine Bands, die mich sonderlich interessieren) und außerdem **Laurel Aitken**. Ansonsten gibt es noch die Rock-O-Rama Story, eine Kolumne über Zines der rechten Szene, dieses Mal über das Doitsche Musik Heft aus Erfurt (zu empfehlen wäre für dieses Thema auch das 100% Wihite, welches vom Lachfaktor sehr nah an das Doitsche Musik herankommt), Hannes Schmidt erzählt seine Lebensgeschichte, TKO Records werden befragt. Es wird über das Force Of Hate Fanzine berichtet und es gibt Konzertberichte, sowie Reviews. Was mir an dieser Nummer neben der beschissen Druckqualität negativ aufgefallen ist, sind die vielen Urlaubsberichte, die mir langsam auf die Nerven gehen. Berichte aus anderen Ländern/Städten, in denen man was über Konzerte, Clubs, empfehlenswerte Klamottenläden etc. und die Leute erfährt finde ich wirklich toll. Nur gerade diese Infos kommen mir in den Berichten im Moloko Plus einfach zu kurz. Vielleicht sollte man insgesamt wirklich auf mehr Klasse statt Masse Wert legen, denn die wirklich guten Stories gehen in dem restlichen Müll einfach unter und das ist schade. Juliane

Moloko Plus

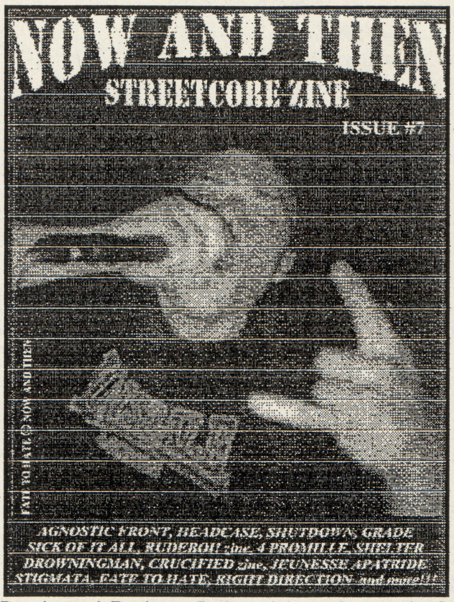
Nr.17, 6DM, (incl.CD), 100 Seiten, ?
(Adresse siehe Nr.16)

Neuer Drucker und neues Format, somit auch neues Glück haben sich die Jungs vom Moloko Plus da wohl gedacht. Das Format liegt jetzt zwischen A5 und A4 und ich finde es ziemlich unsinnig, denn mir ist es wirklich egal ob A4 oder eben dieses Format. Dieses Mal geht es los mit (negativen) Leserbriefen und ich muß sagen, auch wenn einige ganz schön den Klugscheißer raushängen lassen, haben viele Recht mit ihrer Kritik. Interviewt wurden in dieser Nummer **Silver Tonoued Devil**, **Texas Terri & The Stiff Ones**, **The Pillocks**, **Combat 84**, **The Generators**, **Generatorz**, **The Whiskey Priests** und **Barcode**. Warum man letzteres Interview abdruckt, nachdem man bei meinem Interview mit Barcode feststellte, daß die Jungs ein kleines Egoproblem haben, ist mir jedoch unverständlich. Außerdem dürfen die Leute vom Pelado Label und die vom Liquidator Label noch was sagen, die Rock- O-Rama Story geht weiter und auch Hannes Schmidt ist wieder mit am Start. Konzertberichte, Reviews und die üblichen Urlaubsgeschichten (gähn!) fehlen auch nicht und was mich besonders gefreut hat ist, daß mich der Thorsten sogar zitiert (so werde ich bestimmt doch noch berühmt!). Was aber hat eigentlich diese Sabine zu melden??? Diese Intoleranz hatte ich so mit 17 / 18 abgelegt, weil es einfach nur dumm ist. Aber wenn man nichts anderes zu tun hat, als sich über solche Kleinigkeiten aufzuregen, dann ist man wohl arm dran. Aber zurück zum Moloko Nummer 17, welches zwar eine Steigerung gegenüber der 16. Ausgabe ist, mir ist jedoch immer noch zuviel Nebensächliches mit dabei (aber man wollte ja schließlich auf 100 Seiten kommen!). Juliane

Now And Then

Nr.7, ?, 64 Seiten, A5
c/o Now And Then, 240 Chemin du Tucaut, 31600 Eaunes, France

Das Now&Then kommt zwar aus Frankreich, ist aber in Englisch verfaßt, was einem die Chance gibt etwas zu verstehen. Das Heft ist vollgepackt mit Interviews mit **Sick Of It All**, **Agnostic Front**, **Shutdown**, **Stigmata**, **Right Direction**, **4 Promille**, **Shelter**, **Headcase** und vielen anderen



Bands und Reviews finden sich auch massig So bewegt sich das Heft zwischen Skinhead- und Hardcorebands. Was mir allerdings äußerst seltsam erscheint ist, daß in dem ganzen Heft kein einziger Konzertbericht zu finden ist. Keine Ahnung, warum nicht?!? Juliane

Notengezeter

Nr.8, 2DM, 60 Seiten, A5
c/o Sascha Maerevoet, Eckewartstr. 8, 50739 Köln, Germany

Beim Notengezeter paaren sich wirklich gute Sachen mit Totalausfällen. Aber fangen wir zunächst mit den positiven Dingen an. Das **The Donnas** Interview hätte zwar etwas ausführlicher sein können, gehört aber zu unbedingt lesenswerten Dingen, genau wie auch die Kolumnen, welche teilweise jedoch hart an der Grenze sind. Außerdem sind mir die ausführlichen Reviews positiv aufgefallen. Ganz anders sieht es dagegen mit der mangelnden lay out und der Druckqualität aus, welche es zum Teil unmöglich macht einige Berichte im Heft zu lesen. Handgeschriebene Seiten könnten sich die Macher ab der nächsten Nummer auch sparen. Alles in allem sind gute Ansätze erkennbar, die jedoch ausgebaut werden sollten. Für eine Nummer 8 hätte ich doch mehr erwartet! Juliane

Oi! The Print

Nr.4, 4DM, 28 Seiten, A4
c/o Markus Putz, P.O.Box 83, A-2000 Stockerau, Austria

Das Oi The Print ist also mit der 4. Ausgabe auch zum A4 Format über gegangen. Inhaltlich dreht sich alles um **Styrian Bootbois**, **The Franks**, **Halunken**, **Devotchkas**, **Skaos**, **Die Hetären**, **Springtoifel** und **Kassierer**. Ihr seht schon, vom Inhalt her hat diese Ausgabe im Vergleich zur Nummer 3 mächtig zugelegt und auch Reviews, Szeneberichte und Konzertberichte kommen nicht

zu kurz. Die Heftgestaltung gefällt mir immer noch nicht, denn entweder macht man das Heft richtig auf Punkrock (so mit Schreibmaschine, Schere, Kleber) oder nur mit Computer. Aber dieser Mix, der ist nichts für mich. Ansonsten ist die Nummer aber okay. Juliane

Oi! The Print

Nr.5, 4DM, 36 Seiten, A5
(Adresse siehe Nr.4)
Kaum habe ich den Übergang vom A5 zum A4 Format gelobt, geht der Markus wieder zum alten Format zurück. Keine Ahnung warum. Im Heft findet man Interviews mit **Skeptic Eleptic, Combat 84, Maltschicks Molodoi**, **Broilers, Troopers, Vanilla Muffins, Saxby (ex-Last Resort)** und **Willi Wucher**. Außerdem haben die **Devotchkas** einen Tourbericht verfaßt. Leider sind die Photos bei dem Bericht so schlecht, daß man nichts erkennen kann. Ansonsten gibt es noch Kolumnen, einen Frankreichbericht, Reviews und Konzertberichte, die überall da auftauchen, wo noch Platz war. Auch wenn ich mich hier wiederhole, die Heftgestaltung könnte um vieles besser sein, vor allem, wenn man die besten Mittel zur Verfügung hat. Naja, aber das muß der Bomml wohl selber entscheiden. Juliane

OX

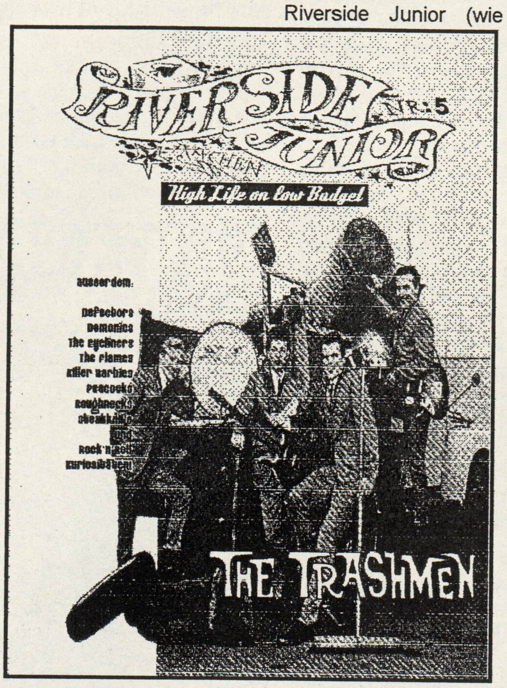
Nr.40, 7,50DM (incl. CD), 156 Seiten, A4
c/o Joachim Hiller, P.O.Box 102225, 42766 Haan, Germany
Das Ox ist, was die Seitenzahl und die „äußere" Qualität angeht, eindeutig der Spitzenreiter unter den hier besprochenen Zines. Die am Anfang stehenden News werden gefolgt von Kolumnen, Konzertberichten, Plattenbesprechungen und Interviews mit u.a. **Samiam, The Promise Ring, Avail, Leatherface, Dumbell, Boxhamsters, Muff Potter, Get Up Kids** und **Earth Crisis**. Also, wieder was für jeden Geschmack dabei. Peinlich fand ich nur, daß die Leute, die Reviews schreiben wenig informiert sind. So schreibt gräbel beim Review über die Nr.1 des Blast Off!, daß ihm das „Vorgängerzine" Stahlkappe völlig unbekannt sei... Tja, dann sollte er sich vielleicht die Reviews der früheren OX Ausgaben mal etwas genauer durchlesen! Egal, das OX ist auf jeden Fall den Kauf Wert, aber damit sage ich ja nichts neues! Juliane

PRF

Nr.8, 2,50DM, 72 Seiten, A5
c/o Micky Seifert, Eichstetter Str.15, 79106 Freiburg, Germany
Im gewohnten Stil gibt es im PRF Interviews mit **Scrapy** und den **Herbärds**. Außerdem kann man ausführliche Konzertberichte über die **Bollocks, Agnostic Front, Damned** und **Lolita No.18** lesen und natürlich fehlen auch massig Reviews und News nicht. Vom Heftgestaltung her könnte das PRF mehr Abwechslung bieten. Auf jeden Fall gefällt mir diese Ausgabe bedeutend besser als die letzte. Juliane

Riverside Junior

Nr.5, 4DM, 68 Seiten, A4
c/o Udo Vogt, Elsa-Brändström-Str. 22a, 52070 Aachen, Germany
Auch wenn mir das Cover der Nummer 5 des Riverside Junior (wie auch schon bei den vorherigen Nummern) nicht besonders gefällt, sollte man sich davon wirklich nicht abschrecken lassen, denn innen gibt es die volle Dosis Punk'n'Roll. Das Lesevergnügen beginnt mit Kolumnen der verschiedenen Schreiberlinge, welche ich auch in dieser Nummer ganz amüsant finde. Weiter geht es mit haufenweise Konzertberichten und Interviews mit **The Killer Barbies**, **The Flames**, **The Eyeliners**, **The Defectors**, **The Trashmen**, **The Peacocks**, **The Demonics**, **Steakknife** und **The Roughnecks**. Und wem das noch nicht genug ist, der kann sich auch noch mit den zahlreichen Platten- und Fanzinekritiken beschäftigen. Vom lay out her haben die Jungs einiges geändert, was mir nur bedingt zusagt. Aber das ist wohl Geschmackssache. Ansonsten fände ich ein Inhaltsverzeichnis und Seitennummerierung bei dieser hohen Seitenzahl ganz angebracht. Ich finde, daß das Riverside Junior vor allem dadurch interessant wird, weil viele Leute an dem Heft mitwirken und man so ein vielseitigeres Angebot an Lesestoff bekommt. Ist für mich zur Zeit eins der besten, wenn nicht sogar das beste Zine aus Deutschland. Juliane



Stupid Over You

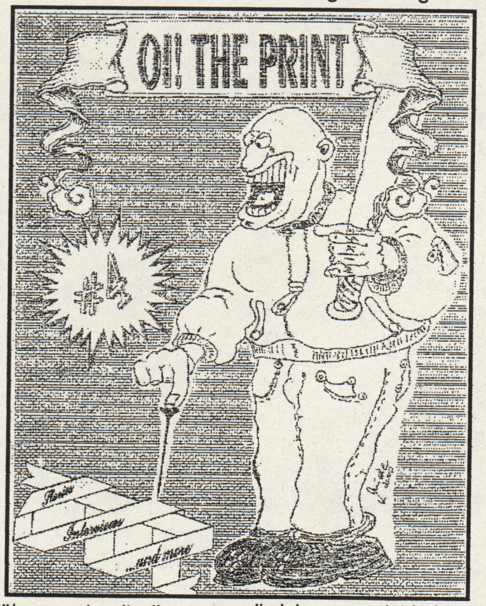
Nr.8, 3,50DM, 88 Seiten, A5
c/o Th. „Bachus" Bachmann, Ponyweg 5, 17034 Neubrandenburg, Germany
Das Stupid Over You ist mittlerweile ein fester Bestandteil der deutschen Fanzinelandschaft geworden und das zu recht, wie ich finde. Die 8. Ausgabe des Heftes überzeugt mit diversen Interviews u.a. mit dem Thomas von **Brassknuckles**, der ein etwas Klarheit in die Vergangenheit der (inzwischen aufgelösten) Band bringt, den **Sonic Dolls**, **The Golden Boys**, **The Twickles** und **The Crashed**. Weiterhin gibt es verschiedene Bandgeschichten bzw. -vorstellungen zum Beispiel über die **Badtown Boys** oder die **Smalltown Criminals** zu lesen. Bei den vielen Konzertberichten hatte ich so meine Schwierigkeiten, da die Berichte einfach so hintereinander weg geschrieben sind und es für mich nicht immer klar war, wann ein Bericht endete und der nächste anfängt. Ansonsten gibt es noch Kolumnen und Reviews, die das Heft zu einer runden Sache machen. Juliane

Stupid Over You

Nr. 9, 3,50DM, 76 Seiten, A5
(Adresse siehe Nr.8)
Mit schöner Regelmäßigkeit flattert mir das Stupid Over You ins Haus. Diese Nummer ist nicht ganz so fett geworden wie die letzte und auch vom Inhalt her hat mir die letzte Ausgabe mehr zugesagt. In der Nummer 9 gibt es ein sehr ausführliches Interview mit Collaps (ex- Pöbel & Gesocks / Singen und Tanzen / Parole Spaß/ Pressure Drop / Scumfuck). Neben dem Collaps standen auch noch **Egal** und **Donots** für einige Fragen der Macher zur Verfügung. Ich fand den Irland Reisebericht und die Story über die deutsch - polnische Freundschaft sehr gelungen. Kolumnen, Reviews und Konzertberichte gibt es wieder in Hülle und Fülle. Aber wie gesagt, die Nummer kommt meiner Meinung nach nicht ganz an die letzte heran. Juliane

Thoughts

Nr.4, 2DM, 60 Seiten, A5
c/o Benjamin Schlüter, Hinter der Mainte 1, 31039 Wallenstedt, Germany
Um es gleich vorweg zu nehmen, ich konnte mit diesem Heft wenig anfangen. Angefangen von den langweilig geschriebenen Konzertberichten bis hin zu Interviews mit **Rantanplan**, **Boys Sets Fire** und **Steakknife**, die zum Teil so lang waren, daß mir schon nach 1/3 die Augen zu gefallen sind. Man kann es auch übertreiben! Eine gute Idee fand ich verschiedenen Interview mit **Molotow Soda, No Use For A Name, Reaching Forward, As Friends Rust** und **Kobra Khan**, die alle die selben 5 Fragen beantworteten. Ist interessant, was die einzelnen Bands so dazu zu sagen haben. Vom lay out her finde ich dieses Heft unglücklich gestaltet, da es unübersichtlich und stellenweise sehr steril ist. Reviews und Kolumnen gibt es reichlich. Oft sind die Kolumnen mir zu ausufernd, bevor sie auf den Punkt kommen. Zu den Reviews kann ich nur sagen, daß ich nicht glaube, daß Benni meine Nummer 1 besprochen hat, da er mit Informationen protzt, die so einfach nicht richtig sind. Zum Beispiel habe ich im Leben noch nie mit dem „Kameraden" Willi Wucher zusammengearbeitet, sondern mit Collaps. Was wolltet Ihr mir denn da unterstellen, hä? Von den Photos, die ich verwendet habe, sind vielleicht 3 oder 4 von CD Covern übernommen, alle anderen sind mir von den Bands gegeben worden, oder sind von mir oder Mitarbeitern gemacht worden. Also, keine Rede davon, daß alle Photos geklaut wurden. Bitte erst informieren und dann schreiben. Ich finde es okay, wenn jemandem mein Heft nicht gefällt, wenn er mir konstruktiv erklären kann warum. Denn für Hilfe bin ich dankbar. Jedoch auf dieser persönlichen Ebene Leute anzugreifen und dies auch noch mit Halbwahrheiten, finde ich nicht gut und auch nicht richtig Juliane



Tonträger

Die Bewertungsskala für die Tonträger sieht folgendermaßen aus: **** diese Scheibe ist der Oberhammer und ihr solltet sie Euch unbedingt zulegen!!! ***** eine sehr gute Scheibe, deren Kauf unbedenklich ist **** gut gemacht, aber durchaus ausbaufähig *** ganz okay, aber nichts weltbewegendes **nee, wirklich nicht mein Ding * schnell zurück in den Übungsraum und das am besten für die nächsten 2 Jahre! Alle Review wurden von Juliane geschrieben.**

A

Across The Border

Short Songs, Long Faces
CD, Wolverine Records

Der Name der Band kam mir zwar bekannt vor, aber so richtig einordnen konnte ich Across The Border nicht. Also, habe ich schnell die CD eingelegt und genauso überrascht war ich dann auch... Across the Border spielen Punkrock mit Folkanteilen (Mit Fiedel, Akkordeon und Geige) und diese Mischung ist wirklich genial. Das ist eine CD, die nicht nur bei mir die Stimmung gleich gehoben hat, sondern die ihr auch unbedingt zulegen solltet! Leider nur 6 Lieder, aber trotzdem volle Punkte!!! *****(*)

Angelic Upstarts

Anthems Against Scum
CD, Mad Butcher Records

Diese CD der Angelic Upstarts wurde bei einem Konzert 1999 in Hamburg aufgenommen. Dadurch ist die Aufnahmequalität zwar nicht so toll, aber dafür sind Hits wie „Teenage Warning", „White Riot" und „Kids On The Streets" auf dem Album vertreten. Allerdings haben die meisten von Euch sicher eine Scheibe von den Upstarts im Schrank stehen und dann wäre der Kauf dieses Albums Geldverschwendung. Wer jedoch noch keine Tonträger der Engländer hat, der sollte hier zugreifen. ****

Awkward Thought

Mayday
CD, I Scream Records

Awkward Thougt sind eine Hardcore Band aus NY, die sich Mitte der 90er Jahre gegründet hat. Die Jungs waren wohl auch schon auf Europatour und haben da mit Backfire und Right Direction gespielt. Von der Musik her sind mir Awkward Thought jedoch viel zu langweilig und einfallslos. Somit verschieden die Jungs in der breiten Masse der Hardcorebands. ***

B

Backfire

Still Dedicated
CD, I Scream Records

Backfire sind nach fast 7 Jahren Bandgeschichte bestimmt keine Unbekannten mehr in der Hardcore Szene. Sie haben schon mit Bands wie Warzone, Madball und 25 Ta Life gespielt. Außerdem ging der Selbstmord des ehemaligen Schlagzeugers Richard durch sämtliche Fanzines. Diesen Schock haben die Jungs offensichtlich überwunden und widmen „Still Dedicated" Richard ein wirklich gelungenes Album. ****

Baffdecks

Vergessene Träume
CD, Rausch Records

Die Baffdecks spielen soliden Oi / Punk mit Hardcore Einflüssen und deutschen Texten. Die CD trifft nicht ganz meinen Geschmack, wird aber vor allem durch die Texte Freunde unter den Deutschpunk Fans finden. ***

Beans

C'mon Get It On!!!
CD, I Scream Records

Die Musikkarriere der Beans begann 1996 als Coverband. Heute spielen die Jungs ihre eigenen stücke, die in Richtung Hardcore/Punk gehen. Hier und da finden sich auch Ska Passagen in ihren Stücken, was die Sache nicht langweilig werden läßt. Erinnert mich vom Stil her ein bißchen an Rancid. ****

Bollocks

Here's A Gift For You... Bollocks!!!
LP, Knock Out Records

Die Jungs aus Japan haben ja schon eine 10inch auf knock Out Records rausgebracht und nun folgt der Longplayer. Mit diesem Album knüpfen die Bollocks genau da, an wo sie aufgehört haben. Sie spielen harten, aggressiven Streetpunk, der mir zu geknüppelt ist. ***

Bonecrusher

World Of Pain
CD, Bad Dog Records

Bonecruser stehen für soliden Streetpunk und den bekommt man bei dieser CD gleich 15 mal um die Ohren gehauen. Die Lieder sind zwar aus längst vergangenen Zeiten, was ihnen und dem Album allerdings keinen Abbruch tut. Wer auf Streetpunk'n'Roll steht, der kann sich hier seine volle Dosis abholen. *****(*)

Bonecrusher

Followers Of A Brutal Calling
LP, Knock Out Records

Das ist das neue Album von Bonecrusher. Sie bleiben aber ihrem Stil treu und so bekommt man wieder 15 Streetpunk Lieder zu hören, die derzeit in diesem Bereich ihresgleichen suchen. *****

B.Ranzyk

Fou Fou
MCD, Mad Butcher Records

Auch wenn mich der seltsame Name erst abgeschreckt und dann doch etwas verwundert hat, so gibt es an der Musik nichts zu meckern. Die 4 Jungs spielen coolen Punkrock und man merkt ihrer Musik an, daß sie schon seit 7 Jahren fleißig an ihrer Karriere basteln. Einziger, dafür aber recht großer, Minuspunkt der CD ist, daß sich auf dieser nur 7 Lieder mit einer Spielzeit von nicht mal 14 Minuten befinden. ****

Breakdown

Battle Hymns For An Angry Planet
CD, I Scream Records

Die ist das erste Album, was ich von Breakdown in den Händen halte und schon der Titel läßt auf eine gewissen Aggressivität schließen. Die Jungs spielen Hardcore mit Streetpunk Einflüssen und ich muß sagen, daß mir diese Scheibe besser gefällt, als die meisten Veröffentlichungen, die im Hardcore Bereich in letzter Zeit erschienen sind. Als Bonus gibt es ein Lied von Roger Miret von Agnostic Front. Warum allerdings eine 2 minütige Pause vor dem letzten Lied liegt, weiß ich auch nicht. ***(*)

C

The Cheeks

Royal Pop Elevation CD,
Wolverine Records

Zu allererst viel mir die super professionelle Aufmachung dieser CD auf. The Cheeks spielen Pop Punk mit Einflüssen aus dem Mod / Beat Bereich. Irgendwie hat diese Band ihren ganz eigenen Stil, der schwer zu beschreiben ist, mir aber durchaus gefällt. Außerdem waren die Jungs auch schon mit den Dwarves, 999 und den Lurkers auf Tour und das spricht nur für diese Band, wie ich finde. ****(*)

Court Jester's Crew

Machinery
7inch, Elmo Records

Ich hatte bisher noch nichts von dieser Bands aus Sindelfingen gehört, obwohl sie schon mit dem Godfather of Ska Laurel Aitken auf Tour gewesen sind. Jedenfalls geben die Jungs der Court Jester's Drew Reggae zum Besten und der „black accent" des Sängers erstaunte mich schon ein wenig. Geht durchaus in Ordnung. ***(*)

Crazy Cubes

Bossa Nova
MCD, Eigenproduktion

Die 4 Jungs aus Österreich kannte ich schon von ihrer ersten CD, welche mir auch besser gefällt als diese. Die Lieder auf der Bossa Nova sind teils in deutsch, teils in englisch gesungen und bieten soliden Rock_A-Billy Sound. Auch wenn die Jungs versuchen mit Coverversionen den Spaßfaktor hoch zu halten, gelingt ihnen das nur bedingt. ****

D

Danko Jones

I'm Alive And On Fire
CD, Bad Taste Records

Diese Album rockt zwar gewaltig, trifft aber nicht immer meinen Geschmack, was zugegebener Maßen auch recht schwer ist. Mit viel Gitarrenrock waren Danko Jones schon Vorband für Größen wie Nashville Pussy, Hellacopters und New Bomb Turks. ***

Death By Stereo

Day Of The Death
CD, Epitaph Records

Diese Band war mir bisher gänzlich unbekannt und so hatte ich auch keine großen Erwartungen an diese CD. Aber ich wurde durchaus positiv überrascht und die Band konnte mich durch geniale Gitarrenriffs und eindrücklichen Gesang überzeugen. Die band hat wohl in der Vergangenheit schon mit 7 Seconds, Bane und Strung Out gespielt und dieses Album erklärt warum. ****(*)

Derozer

Mondo Perfetto
CD, Mad Butcher

Derozer habe ich vor etlichen Jahren mal live in Dresden gesehen, fand sie damals aber nicht gerade überwältigend und seit dem habe ich mich nie wieder um diese Band aus Italien gekümmert. Mittlerweil ist dies nun schon ihr 4. Album, wenn ich mich nicht irre, was mich jedoch auch nicht überzeugen kann. Derozer spielen langweiligen Streetpunk und versuchen diese Langeweile hier und da durch nervige Gitarrensolos zu unterbrechen, was ihnen nur mäßig gelingt. Zudem singen sie in Italienisch, was als „Streetpunk - Sprache" nicht unbedingt vorteilhaft ist. ***

Discipline

Love Thy Neighbor
CD, I Scream Records

Die neue Scheibe von Discipline kommt im schönen diggy pack und enttäuscht meine hohen Erwartungen an eine der besten europäischen Streetpunk Bands nicht. Die Jungs aus Eindhoven präsentieren durch die Bank schöne Streetpunk Lieder mit Hardcore Einflüssen.Schöne

Verpackung und solider Inhalt - runde Sache, würde ich mal sagen. ****

Disrespect
Hit The Ceiling
CD, Die Hard Music
Irgendwie geht es mir mit Disrespect so, wie mit den meisten „neueren" Hardcorebands, die meisten hören sich nämlich gleich an. Wie wäre es denn, wenn diese Bands nicht versuchen würden einen bestimmten Bild zu entsprechen, oder so klingen zu wollen, wie ihre Vorbilder? Statt dessen sollten sie ihre eigenen Ideen und ihre eigene Kreativität versuchen würden zu verwirklichen. Disrespect sind da keine Ausnahme. Sie spielen Hardcore mit Metal Einflüssen, der meiner Meinung nach an Langweiligkeit kaum zu überbieten ist. Einzig die Stimme des Sängers ist mal was anderes, da diese wirklich furchteinflösend ist. **

D.O.A.
Something Better Change
CD, Empty Records
D.O.A.'s erstes Album auf CD. Geil! Alle Songs auf diesem Album wurden zwischen 1977 und 1980 aufgenommen und da „Something Better Change" heute nur noch für Magasummer erhältlich ist, finde ich die Idee mit der Wiederveröffentlichung super. Endlich mal ein Album, wo die Wiederauflage wirklich gerechtfertigt ist! Die CD kommt außerdem im original Lay out und ich finde die Aufmachung sehr gelungen. Geniale Scheibe! ******

Dominus
Godfallos
CD, Die Hard Music
Auch wenn ich ja nicht besonders viel von Metal verstehe, finde ich diese CD gar nicht so schlecht. Erinnert mich stellenweise an Metalica. ***(*)

The Donnas
Turn 21
CD, Lookout! Records
Nachdem ich schon viel von den Donnas gehört hatte, hatte ich meine Erwartungen für dieses Album der all girl band ziemlich hoch gesteckt, jedoch wurde sie nicht erfüllt. Die 4 Mädels spielen eine Mischung aus Rock gemischt mit punkigen und rockigen Anteile. Soweit so gut. Jedoch hat mich das Schlagzeug ab dem 4 Lieder schon ziemlich genervt, da es durch grobe Eintönigkeit hervorsticht und auch sonst könnte den Liedern ein bißchen mehr Abwechslung und hier und da ein Rhythmuswechsel nicht schaden. ***(*)

Donots
Pocketrock
CD, Super Sonic Records
Vor der Besprechung dieser Scheibe habe ich mich, wenn ich ehrlich bin lange gedrückt, da ich „Whatever Happened To The 80s" echt satt hatte und auch nicht so recht wußte, warum ich die CD zum Besprechen geschickt bekomme, obwohl der Song im Radio und bei allen Musiksendern gespielt wurde. Will man das Image einer Punkrockband krampfhaft aufrecht erhalten??? Keine Ahnung, als ich mir die CD dann schließlich doch anhörte, war ich durchaus positiv überrascht. Die Jungs aus Münster haben mich recht schnell mit ihrem Punkrock auf ihre Seite gezogen. *****

Do Or Die
Heart Full Of Pain
CD, I Scream / Cargo Records
Das Do Or Die Hardcore zu besten geben dürfe den meisten unter Euch bekannt sein. Mir persönlich ist der Stil von Do Or Die stellenweise zu hart und aggressive. Wieviel Whiskey muß man eigentlich trinken, um so eine Stimme zu bekommen, wie sie der Sänger von Do Or Die hat??? ***

Downset
Check Your People
CD, Epitaph Records
Irgendwie deprimiert mich diese CD, warum weiß ich auch nicht. Geht das nur mir so??? Nachdem dies schon das 3. Album der Band ist, muß ich sie ja nicht mehr großartig vorstellen. Sie verbinden Hardcore mit Punk und Hip Hop Elementen. Letzteres ist auch kein Wunder, da sie live den Gitarristen von Cypress Hill verpflichtet haben. Außerdem dürfte interessant sein, daß sie schon mit Slayer und den Deftones spielten. ****

Dr Calypso
Barbarossaplatz
CD, Grover Records
Dr. Calypso kommen aus Spanien und geben hier 15 englisch bzw. spanisch sprachige Lieder zum Besten, die Ska, Rocksteady und Reggae Elemente vereinen. Durchaus gelungen. ****

E

Electrics & Friends
The Look Ahead
CD, Jump Up Records
Bis zu dem zeitpunkt, als ich diese CD erhielt, war mir diese Band völlig unbekannt und wenn es Euch so gehen sollte, wie mir, dann solltet Ihr das schleunigst ändern! The Electrics spielen genialen Punkrock mit Ska Anteilen. Vom Stil erinnern sie mich stellenweise stark an The Damned. *****

Evil Conduct
Sorry...No!
LP, Knock Out Records
Geil! Eine neue Scheibe von Evil Conduct. Ich fand schon die 7inch mit „A Way Of Life" (Hymne!) und „Ultra Violence", welche vor Jahren mal auf Mad Butcher erschien schon genial und dementsprechend habe ich mich auch auf das neue Album gefreut! Die Jungs aus Holland machen auch genau da weiter, wo sie aufgehört haben, was in diesem Fall nur positiv zu bewerten ist. Auf der LP befinden u.a. auch die Lieder der eben erwähnten 7inch und wer diese damals nicht gekauft hat, der sollte unbedingt bei diesem Album zugreifen. Eigentlich sollte hier jeder zugreifen, der auf Last Resort steht. Ich finde diese Platte einfach nur super!!! *****

F

Fabulous Disaster
Put Out Or Get Out
CD, Pinkl & Black Records
Wow!!! Diese all-girl Band hat es echt drauf. Die 4 Mädels aus San Francisco rocken, daß es mich glatt vom Sofa gehauen hat. Wirklich unglaublich! So muß Punkrock sein. Abgerundet wird die CD durch eine super Aufmachung und somit erreichen Fabulous Disaster die volle Punktzahl! ******

F.B.I.
Widerstand Zwecklos
CD, Knock Out Records
Eine CD von der deutschsprachigen Punkrockband, die mich schon immer durch ihren Humor und ihre Musik begeistert hat, das kann ja nur gut sein. Ist es auch. Da ich schon ihr erstes Demo Tape gut fand, versteht es sich fast von selbst, daß ich dieses Album mit den besten Stücken von F.B.I. auch gut finde. ****

For The Day
Demo CD, Rockstar Records
For The Day kommen aus Aachen und liefern hier ihre Demo CD, auf welcher sich 7 Lieder befinden, ab. Auch wenn ich die Jungs vom Stil her in Ordnung finde, muß ich doch sagen, daß der Anfang vom 1. Lied ja wohl eindeutig geklaut ist! Außerdem hat der Schlagzeuger stellenweise Probleme den Takt zu halten und so kommen einige Passagen etwas verkrampft rüber. Also Jungs, locker bleiben und noch ein bißchen über und die Sache wird. Denn das Potential ist auf jeden Fall vorhanden! ***(*)

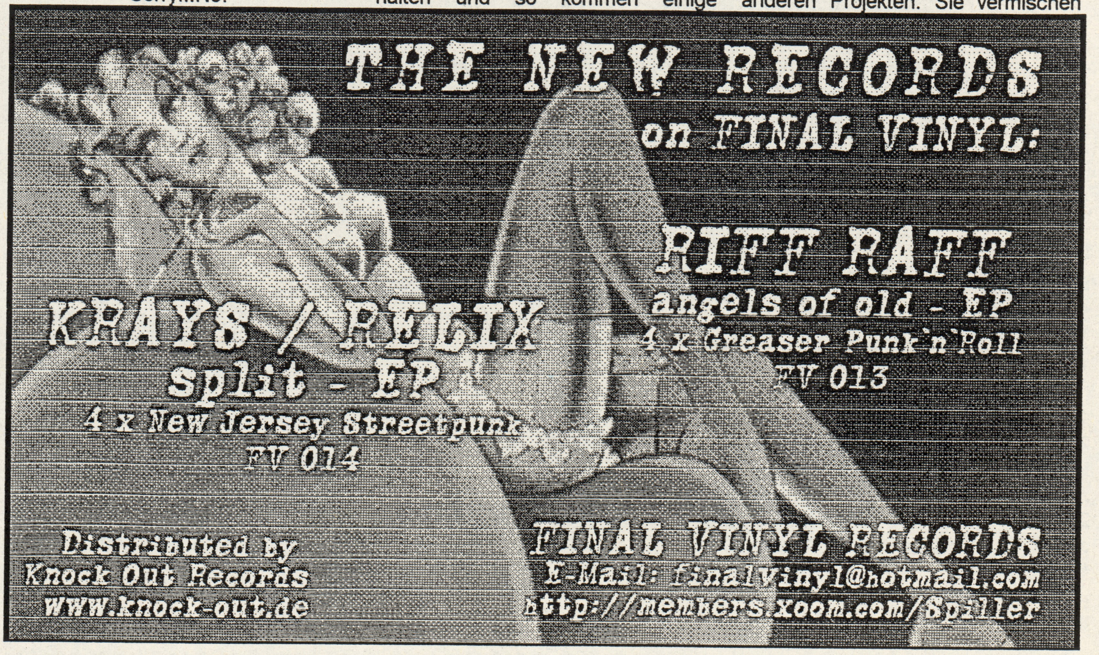
Frenzel Rhomb
Shut Your Mouth
CD, Fat Wreck Records
Frenzel Rhomb kommen aus Australien und obwohl dies nicht ihr erstes Album ist und sie auch schon mit Less Than Jack auf Tour waren, hatte ich bis zu diesem Zeitpunkt noch nichts von dieser Band gehört. Großer Fehler meinerseits, kann ich da nur sagen! Frenzel Rhomb spielen Punkrcok mit hohem Spaßfaktor und somit ist dies eine weitere australische band, nach der man Ausschau halten sollte. ****(*)

G

Gaza Strippers
1000 Watt Confessions
CD, Lookout! Records
Diese Album der Gaza Strippers ist zwar nicht mehr ganz neu, da es schon im Herbst 2000 erschienen ist, aber das soll mich nicht stören. Die Jungs spielen trashigen Punkrock, der für mich etwas gewöhnungsbedürftig ist. ***(*)

The Generatorz
Straight outta Sin City CD, Mad Butcher
Erinnert Ihr Euch an die Shock Troops und die Jinx aus Kanada? Tja, die Generatorz sind ein Zusammenschluß aus den Überbleibseln dieser beiden Bands und dieser Zusammenschluß ist überaus positiv! Die 3 Jungs und das Mädel verbinden puren Streetpunk gekonnt mit Ska Elementen. Außerdem wechseln sich das Mädel und die Jungs beim Gesang ab und so bekommen die Songs alle ihre eigene Note. Wirklich ein schönes Album! ****(*)

Gerry Lee & The Wanted Men
Framed
CD, Elmo Records
Gerry Lee und seine mannen sind für mich die aufstrebende Swing Band Deutschlands. Die Jungs kommen aus Köln und sammelten schon reichlich Banderfahrungen bei anderen Projekten. Sie vermischen



traditionelle Klänge mit Einflüssen aus Country und Western und ich finde die Mischung einfach nur genial. Weiterhin verpflichteten sie für die Aufnahmen dieses Albums diverse Gastmusiker u.a. von Die Sterne. *****

Guttermouth

Covered With Aunts

CD, Epitaph Records / Connected

Seit über 10 Jahren punkrocken sich Guttermouth schon durch die Lande und mit diesem Album bestätigen sie ihre Klasse eindeutig. Dafür sprechen auch Tourneen mit NOFX, The Offspring und Descendents. Muß ich mehr sagen? Ich glaube nicht, außer vielleicht: kaufen!!! *****

Hard - Ons

This Terrible Place

CD, Bad Taste Records

Das erste was ich dachte, als ich die Infos zur CD sah, war „Die sehen ja gar nicht aus wie Punkrocker...". Aber egal. Die Australier tourten in der Vergangenheit mit Faith No More, Ramones und den Red Hot Chilli Peppers und vielen anderen. Mittlerweile haben die Hard ons schon mehr als 30 (!!) Tonträger veröffentlicht und sind damit offensichtlich gut im Geschäft. Zu diesem Album muß ich allerdings sagen, daß ich es für nichts Besonderes halte und es mich stellenweise sogar gelangweilt hat. Ich hätte wirklich mehr erwartet! ***

Hepcat

Push N'Shove

CD, Hellcat Records

Welchen Ska Fan muß ich Hepcat noch vorstellen??? Ich glaube keinem. Ich habe mir vor ein paar Jahren mal die Füße bei strömendem Regen beim Potsdamer Sakfestival in den Bauch gestanden, nur um Hepcat sehen zu könne. Und wer mich kennt, der weiß, daß sowas bei mir echt Seltenheitswert hat. Damit dürfte klar sein, daß ich auf diesem Album 14 Lieder befinden, die zur Spitzenklasse der Ska Szene zählen dürften. Außerdem haben die Jungs von Hepcat Gastkusiker verpflichtet und so wird „Prison Of Love" von Karina Denike von den Dance Hall Crashers gesungen. Sehr gutes Album! ****(*)

Herbärds

Wir sind zurück

CD, Teenage Rebel Records

Mit einem netten schottischen Intro wird die neue CD der Herbärds eingeleitet und was folgt sind 14 Lieder, die irgendwo zwischen den Troopers und Loikaemie liegen. Damit reihen sich die Herbärds nahtlos in die Reihe der deutschen Oi! Bands ein. Nicht schlecht, aber auch nichts besonderes. Durchschnitt, würde ich sagen. ***

Die Hetären

Nymphomania

7inch, Streets On Fire Records

Die Hetären sind eine all girl Combo aus unserem Nachbarland Österreich. Mehr Positives fällt mir zu dieser 7inch aber auch schon nicht mehr ein. Die Mädels spielen unerträglichen und noch dazu langweiligen Deutschpunk (nennt man das auch in Österreich so???) und die Aufnahmequalität sowie auch das cover sind schlecht. Vielleicht sollten die Mädchen noch ein bißchen üben, bevor sie die nächste Veröffentlichung auf den Markt schmeißen. **

Illdisposed

Retro

CD, Die Hard Music

Ich soll eine Death Metal CD besprechen? Wer ist denn auf die Idee gekommen? Langsam sollten die Leute doch merken, daß ich damit nichts anfangen kann. Illdisposed kommen aus Dänemark und laut Info gehören sie dort schon seit den frühen 90er Jahren fest zur Death Metal Szene. Ist nichts für mich und ich weiß auch nicht, wie ich die bewerten soll...

Intensified

Cut'n'Shut

2 CDs, Grover Records

Im schicken diggy-pack kommen gleich 2 CDs der 9 Musiker aus England. Auf den Scheiben findet der Hörer sowohl live Aufnahmen, wie auch unveröffentlichte Lieder von verschiedenen Studiobesuchen. Damit ist diese Doppel CD ein Schmuckstück für jeden Liebhaber von Reggae. ****

Ignite

A Place Called Home

CD, Super Sonic Records

Ich denke, daß ich den meisten von Euch Ignite nicht mehr vorzustellen brauche, da die Jungs aus Kalifornien mittlerweile fester Bestandteil der HC Szene sind. Musikalisch gibt es an dieser Scheibe nichts auszusetzen, jedoch finde ich, daß der Sänger etwas schwach rüber kommt. ****

Klasse Kriminale

International Soldier

CD, Mad Butcher Records

Nach den ersten 2 Alben hat die Band aus Italien meiner Meinung nach sehr abgebaut und die Tonträger waren nie mehr als langweiliger Durchschnitt. Seit Antonella vor einer halben Ewigkeit die Band verlassen hat, werden die Tonträger immer schlechter. Vielleicht hätte man da schon vor Jahren die Band auflösen sollen und so wären Klasse Kriminale mir in guter Erinnerung geblieben. Positiv ist an diesem Album auch nicht viel. Klasse Kriminale bleiben ihrem Stil, der Oi/Punk mit Ska verbindet treu, aber hier und da kommt echt Langeweile auf. Das Album beinhaltet Songs von der International Soldier 7inch und 9 Stücke, die bei einem Auftritt in Kanada aufgenommen wurden. Wie gesagt, die besten Zeiten von Klasse Kriminale sind vorbei. ***

Lady Luck

Life In Between

CD, Lucky Seven Records

13 Lieder der New Yorker bekommt man auf ihrem 2ten Album zu hören. Teilweise wurden die Songs schon auf ihrem ersten Album veröffentlicht und für diese CD neu eingespielt. Gleich zu Beginn wird mit dem Lied „Sacrifice" das Hitpotential dieser Scheibe deutlich. Wer auf girly Pop Punk mit einer Portion Emo steht, wird hier eins der besten Alben der letzten zeit finden. Die Bandmitglieder stechen alle durch musikalisches Können hervor, welches sie auch schon in anderen Bands unter Beweis stellten, bzw. immer noch stellen. Leider kommt die Stimme von Denise teilweise etwas schwach rüber, aber das ist auch schon der einzige und winzige Kritikpunkt an diesem Album. *****(*)

Lars Frederiksen & The Bastards

CD, Epitaph / Hellcat Records

Mit dieser Scheibe versucht Lars Frederiksen von Rancid sich als solo Künstler. Neben eigenen Liedern gibt es auch Cover von Motorheads „Leavin' Here, welches als Original von den Yardbirds ist und mir gefällt außerdem noch das Cover von „To Have and to Have not" sehr gut. Aber so ganz ohne seine Rancid - Bandkollegen kommt er dann doch nicht aus und so half Tim Armstrong bei der Produktion dieser Scheibe. Das merkt man den 13 Songs dann auch an, denn sie klingen alle sehr nach Rancid, obwohl ich sagen muß, daß mir diese Scheibe wesentlich besser gefällt, als das aktuelle Rancid Album. ****

Laurel Aitken with Court Jester's Crew

Jamboree

CD, Grover Records

Neue Aufnahmen von Laurel Aitken? Das muß einfach gut sein und mehr brauche ich dazu nicht sagen, weil der Name des Godfathers für sich spricht. Auch die Kombination mit Court Jester's Crew ist gelungen.****

Laurel Aitken

...Meets Floyed Lloyd & The Potato 5

CD, Grover Records

Diese in den späten 80ern erstmalig veröffentlichte Album wird hier von Grover Records neu aufgelegt, was ich nur für gut befinden kann. Der Godfather of Ska Laurel Aitken ist einfach unübertroffen und wer bei „Sally Brown" und „Mad About You" nicht mindestens mit dem Fuß mitwippt, dem ist wirklich nicht mehr zu helfen. *****

The Living End

Roll On

CD, WEA

Das Aushängeschild Australiens in Sachen Punk'n'Roll! Wie geil ist diese Scheibe bitte??? Sehr geil, kann ich Euch sagen! Die Jungs haben es echt drauf. So klingt ein Song eher nach The Damned und im nächsten Moment glaubt man AC/DC zu hören. Genial! Meine Hits sind auf jeden Fall „Pictures In The Mirror" und natürlich „Prisoner Of Society". Unbedingt kaufen!!!! ******

Loikaemie

Ihr Für Uns Und Wir Für Euch

LP / CD, Knock Out Records

Als ich den Titel der Platte sah, wußte ich gleich, daß ich eine Platte mit genau diesem Titel von Loikaemie schon im Schrank stehen habe. Tja, richtig gedacht. Die Platte durfte wohl aufgrund diverser Schwierigkeiten so nicht mehr an unter 18jährige verkauft werden. Heute gilt die Scheibe auf einmal als unbedenklich und deswegen gibt es auch diese Neuauflage. Loikaemie bieten dem Hörer auf diesem Album 15 bodenständige Oi / Punk Lieder, an denen es nichts auszusetzen gibt. ****

Marones

Top Of The World

7inch, Elmo Records

Diese Single hat mich in vielen Punkten überrascht. Erstens glaube ich, daß dies eine der wenigen 7inches ist, die ich besitze, die noch ein großes Loch in der Mitte hat (scheint aber auf Elmo so üblich zu sein). Desweiteren spielen die Marones Punkrock, der wirklich Spaß macht und das nicht zuletzt, weil sie u.a. „The Tide Is High", „Spice Up Your Life" oder „American Pie" covern. Echt gute Idee, die gekonnt umgesetzt wird. Einziger Minuspunkt ist, daß die Beschriftung der Hülle nicht stimmt, zumindest bei mir nicht. ****(*)

Me First And The ßGimme Gimmes

Blow In The Wind CD, Fat Wreck Records

Wie geil ist diese Scheibe bitte schön?? Sehr geil, kann ich da nur sagen. Bisher hatte ich von den Punkrockern aus den Staaten nur gelesen und das war ein großer Fehler. Die Gimme Gimmes sind ein Zusammenschluß von Musikern aus verschieden Bands und so geben sich Spike Slawson (Swingin' Utters), Fat Mike (NOFX), Joey Cape und Dave Raun (Lagwagon) und Chris Shiflett (ex No Use For A Name und jetzt Foo Fighters) hier die Ehre. Die Jungs covern insgesamt 13 Klassiker aus den 50er und 60er Jahren, angefangen von den Beatles bis hin zu Liedern von Cat Stevens und den Beach Boys. Alle Songs wurden mit einer gehörigen Portion Punkrock versehen und rocken ohne Ende. Volle Punktzahl! ******

Misconduct

One Last Try

CD, Bad Taste Records

Getourt sind Misconduct in der Vergangenheit offensichtlich reichlich und das mit Bands wie 59 Times The Pain, The Almighty Trigger Happy, Satanic Surfers und Ensign und das alles seit der Entstehung 1995. Dies ist nun auch schon das 3. Album und das beinhaltet viel schnelle Hardcore Tracks. Für mich nicht weltbewegende, geht aber in Ordnung. ***(*)

Molotow Soda

Keine Träume

LP/CD, Knock Out Records

Dieses Album ist die Wiederauflage der Debut LP von Molotow Soda, die Ende der 80er erstmalig erschien. Molotow Soda spielen typischen Deutschpunk, was ja nicht unbedingt meine Musik ist, welcher sicher seine Fans hat bzw. jetzt finden wird. ***

Molotow Soda

Eigenurin

LP/CD, Knock Out Records

Nachdem sich Molotow Soda nach ihrer Auflösung 1992 sich 1998 dazu entschlossen wieder die Bretter, die die Welt bedeuten zu betreten, gibt es, wie oben schon erwähnt, die der

„Keine Träume“ LP. Das war den jungs aber nicht genug und so schmeißen sie außerdem ein neues Album auf den Markt. Stilmäßig hat sich über die Jahre nicht viel verändert und deswegen gilt das gleiche für diese Platte, wie für die „Keine Träume“. ***

Mouthwash
1000 Dreams
CD, Epitaph Records

3 Dinge finde ich an dieser CD erstaunlich. 1. Die CD kommt im diggy pack, was allerdings eine recht seltsame Aufmachung hat. 2. Die Jungs kommen aus South London und ich finde, daß es schon selten ist, daß eine englische Band auf Epitaph Records ist und 3. Betrifft den Musikstil, den ich überhaupt nicht einordnen kann. Die Jungs mischen Punkrock / Crossover Lieder mit Ska Stücken bunt durcheinander. Keine Ahnung, ob die sich einfach nur nicht entscheiden können, in welche Richtung die band gehen soll, oder ob sie nur zeigen wollten, wie vielseitig sie sind?!? All das macht eine Bewertung natürlich nicht gerade einfach und so gebe ich mal 4 Sterne. ****

No Respect
Tunes Of Decline
CD, Mad Butcher Records

No Respect sind eine 6 köpfige Skabands aus Göttigen. Sie vermischen traditionelle 2Tone Klänge mit einer gehörigen Portion Punkrock. Die Mischung gefällt mir ganz gut. ****

Oxymoron
Best Before 2000
CD, Knock Out Records

Wie konnte es auch anders sein? Keine Nummer ohne eine neue Scheibe von den Oxys. Dieses Mal handelt es sich allerdings nicht um eine neue Platte, sondern um eine Art Sammlung alter Stücke von diversen schon veröffentlichten Tonträgern. Unter anderem finden sich auf der CD Songs wie „Dead End Generation“ (immer noch mein Lieblingslied von Oxymoron), „Hey You“ und „Idols Are Out“. Wer die Platten von Oxymoron noch nicht hat, der sollte hier auf jeden Fall zugreifen! ****(*)

Pennywise
Live At The Key Club
CD, Epitaph Records

Nach über 10 Jahren Bandgeschichte haben Pennywise ihre Hitqualitäten mehr als einmal gezeigt und sie liefern mit diesem Album einen weiteren Beweis für ihr können. Und das sage ich, obwohl ich live aufgenommene Alben nicht besonders mag. Aber dieses ist anderes! Die Scheibe besticht durch tolle Qualität und bringt trotzdem das Konzertfeeling rüber. Meine Lieblingsstücke „Living For Today“, „Final Chapters“ und „Bro Hymn“ sind auch auf diesem Album vertreten und somit gibt es die volle Punktzahl! ******

The Pinkerton Thugs
End Of An Era
CD, Go Kart Records

Auch wenn ich bis zu diesem Album noch nie etwas von den Jungs aus Boston gehört hatte, haben sie mich überzeugt, daß ich mich in Zukunft mehr für sie interessieren sollte. Die CD bietet dem Hörer Ami Streetpunk, mit vielen Chören im Hintergrund. Hier und da erinnert mich ihr Stil etwas an die ersten Bruisers Sachen.****

Prollhead
Neue Alte
CD, Dröönland Productions

Hier scheint, zumindest was das Aussehen der Bandmitglieder betrifft, Programm zu sein. Manche Leute sollten auf Photos auf Platten lieber verzichten, könnte die Verkaufszahlen eventuell steigern... Aber genug gelästert und kommen wir mal zur Musik: Rock'n'Roll mit diversen Einflüssen und deutschen Texten, welche teilweise wirklich flach sind. ***

Radio 69
Hearts, Minds & Memories
LP, Knock Out Records

Radio 69 kommen aus Schweden und ich habe schon eine 7inch von den Jungs, die mal bei Final Vinyl erschienen ist. Von dem Photo auf dem beigelegten Beiblatt läßt sich schließen, daß die Jungs auf Bands wie US Bombs und Dropkick Murphys stehen, auch wenn der Bassist aussieht wie der Sänger von The Offspring. Vom Stil her gehen Radio 69 auch deutlich in die Richtung ihrer „Vorbilder“ und sie machen das wirklich ganz gut. ****(*)

Rancid
Rancid
CD, Epitaph Records

Nachdem ich die „Life Won't Wait“ Doppel LP richtig toll fand, war ich natürlich sehr gespannt auf das neue Album der Jungs aus den US. Aber ich muß sagen, daß ich doch sehr enttäuscht von dieser CD bin. Äußerlich im diggy pack zwar schön anzusehen, doch der Inhalt kann da meiner Meinung nicht mithalten. Probierten die Jungs auf dem „Life Won't Wait“ Album noch viel herum und hatten viele Ska und sogar Rock'n'Roll Anteile, so ist dieses Album schneller, aggressiver Punk, der wenig an die Experimentierfreude vergangener Tage erinnert. Keine sing-a-long Songs mehr, sondern nur noch Aggressivität. Was die Jungs dazu bewogen hat, würde mich mal interessieren, aber Rancid geben keine Interviews mehr (bzw. nur ganze 3 in Deutschland). Auch wenn das Album immer noch weit über dem Durchschnitt der meisten anderen derzeitigen Veröffentlichungen liegt, bin ich doch enttäuscht.****(*)

The Real McKenzies
Clash Of The Tartans
CD, Plastic Head Records

Gleich von Beginn an machen die Real McKenzies dem Hörer Lust auf eine gehörige Portion Punkrock. Mit ihrem Sound, welcher den Dropkick Murphys ein wenig ähnelt (Dudelsack,viel Melodie) haben sie mich wirklich vom ersten bis zum letzten Lied gefesselt. Mein Anspieltip ist „Mainland“. ****(*)

Rico
Symphony
7inch, Grover Records

Klar, Rico ist für jeden Reggae Fan ein Begriff. Hier meldet er sich mit seiner unverkennbaren Posaune zurück. Auch wenn ich ja nicht so auf Instrumentalstücke stehe, finde ich diese 7inch nicht schlecht. ***

Rico & His Band
Get Up Your Foot
CD, Groover Records

Rico Rodriguez ist wohl der bekannteste Reggae - Posaunist. Er hat schon mit Größen wie The Specials zusammengespielt. Auf diesem Album liefert Rico 14 Reggae / Rocksteady Lieder, die meist reine Instrumentalstücke sind. Mir sind Instrumentalstücke meist zu langweilig und auch wenn diese Platte sicher auf jeden anständigen Allnighter gehört, wird sie mir nach der Hälfte zu fad. ***

Riff Raff
Angels Of Old
7inch, Final Vinyl

Schon an dem Cover dieser 7inch hatte ich meine Freude und auch von der Musik her gefallen mir Riff Raff wirklich gut. Vom Stil her geht es in Richtung Ami Punkrock. Besonders gefallen hat mir das Stück „Dead Gone“. Die Single ist zwischen 1995 und 1996 aufgenommen worden und ist auf 300 Stück limitiert. Also, beeilt Euch, bevor das Teil ausverkauft ist! *****

Rude Rich & The Highnotes
Hey Senorita
7inch, Grover Records

bei Rude Rich & The Highnotes handelt es sich um ein Projekt, welches sich u.a. aus Mitgliedern der Beatbusters und Mr.Review zusammensetzt. Von der Musik her geht es in die reggae und Rocksteady richtung. Da alle Mitglieder dieses Projektes schon über reichlich Banderfahrung verfügen und es hier eindrücklich unter beweis stellen, ist diese 7inch für jeden zu empfehlen, der auf Reggae steht. ****

Safety Pins
Shake & Spew
CD, Empty Records

Das ist das neue Album der 4 Spanier, welches kürzlich auf Empty Records erschien. Auf dieser CD befinden sich 26 Lieder. 13 Lieder sind Bonustracks von nicht mehr erhältlichen Alben. Die Songs stecken voller Streetpunk ohne größe Schnörkel. Mir gefällt dieses Album wirklich gut. ****(*)

Schindler
Transverse Mercator
CD, Plastic Head Records

Schindler legen wirklich ein unglaubliches Tempo vor, wenn es um die Produktion neuer Platten geht. Irgendwie haben sie es auch geschafft zwischen den ganzen Aufnahmen mit den Stranglers auf Tour zu gehen. Echt unglaublich! Auch diese CD kommt im gewohnten Schindler Stil und das bedeutet eine ganz eigene Mischung aus melodischem Punkrock mit Elementen aus Pop, Rock und Emo. ****

Schließmuskel
Aufstand Alter Männer
CD, Empty Records

Was soll ich von einer CD halten, die eingepackt in eine Mega - Slippeinlage kommt? Keine Ahnung! Auch wenn ich gestehen muß, daß die Band vom musikalischen gar nicht so übel ist, so habe ich für die Texte a la Lokalmatadore etc. nicht viel übrig. **(*)

The Senior Allstars
Nemo
CD, Grover Records

Da haben die Musiker von Dr. Ring Ding wohl keinen Bock mehr auf ihren Doc gehabt?!? Naja, ich erspare mir und Euch jetzt jeglichen Komentar von meiner Seite... Zur CD: Also, um es gleich vor weg zu nehmen, ich bin kein Fan von instrumentalem Rocksteady / Reggae und deswegen gefällt mir dieses Album der Senior Allstars auch nicht besonders. Musikalisch sicher gut, aber mir einfach zu langweilig. ***

Sick Of It All
Yours Truly
CD, Fat Wreck Records

Mit diesem Album der New Yorker hatte ich anfangs so meine Probleme, da ich mich auf eintypischen Sick Of It All Album eingestellt hatte und das ist diese Scheibe bestimmt nicht. Die Jungs besinnen sich auf ihre Wurzel und auf neue Einflüsse und nach mehrmaligem Hören kann ich nur sagen, daß "Yours Truly" vor Aggressivität und Power nur so strotzt. Auch wenn ich mich erst daran gewöhnen mußte, kann ich jetzt sagen, daß ich finde, daß dies ein gelungenes Album ist. *****

Sixty Watt Shaman
Seed Of Decades
CD, Eagle / Spitfire Records

Hard Rock mit viel Crunsh, das ist mein Eindruck von diesem Album, welches auf Spitfire Records erschien. Beide Stilrichtungen sind nicht unbedingt meine „favorites“, aber ich denke, die Scheibe wird ihre Fans finden. ***

Slow Gherkin
Roman Holiday
CD, Plastic Head Records

Die Slow Gherkins kommen aus Santa Cruz in Kalifornien und spielen typischen Ska made in Amerika. Vergleichen läßt sich der Stil mit den Mighty Mighty Bosstones und Rancid. ****(*)

Sometree
Sold Heart To The One
CD, Populoud / Cargo Records

Diese Album ist genau das richtige für verregnete und deprimierende Herbstabende. Vielleicht war es keine so gute Idee es im Frühling zu veröffentlichen, denn wer hat jetzt schon Lust auf deprimierende Musik? Im Moment ist mir das Album echt zu melancholisch und traurig. Ich denke, ich werde es erst wieder im Oktober / November hervorkramen und dann genießen. ****

Southport
Nothing Is Easy
CD, Go Kart Records

Recht haben Southport auf jeden Fall schon mal mit dem Titel dieses

Albums. Ansonsten geben sie schönen Punkrock zum Besten, jedoch finde ich, daß die CD mit einer Gesamtlänge von 24 Minuten doch ein wenig zu kurz ist. deswegen gibt es auch Punktabzug für ein ansonsten gelungenes Werk. ****(*)

The Soulsteppers

One Last Time...
CD, 69 Records

The Soulsteppers kommen aus dem sonnigen Kalifornien und haben mich mit ihrem Sound positiv überrascht. Auch wenn auf dem Infoblatt nur von Reggae die Rede ist, so finde ich doch, daß die Soulsteppers eine gehörige Portion Rocksteady mit im Blut haben. Erinnert mich stark an Klassiker von den Pioneers, Derrick Morgan oder Joe Mansano. Ein absolutes Muß für jeden (Skinhead-) Reggae Fan! ****(*)

The Special Guests

Can't Stand Sitting
CD, Rco

Die Special Guests kommen aus Berlin und spielen Ska mit vielen Rocksteady Einflüssen. Schön kommen vor allem die Stücke, bei denen die Männer mal die Damen ans Mikro lassen. Auch musikalisch gibt es nichts zu meckern. Einziger Minuspunkt für mich sind die Intros, die für mich ungeduldiges Wesen einfach zu lang sind und mir nach einiger Zeit auf die Nerven gingen. ****

Springtoifel

Satanische Takte
CD, Empty Records

Nach 10 Jahren bringen Empty Records also die Satanischen Takte der Springtoifel aus Mainz noch einmal auf den Markt. Viel muß ich zu der Scheibe wohl nicht sagen, da die meisten von Euch die Jungs kennen und Lieder wie „Sex und Ska" verschwinden ja auch nicht so leicht aus den Gehörgängen! *****

The Stand

Pointofview
CD, Jump Up! Records

Man mixe Ska Klänge mit einem Schuß Beat und raus kommen The Stand. Die Band besteht aus 6 Männlein und einer Dame, die zusammen mit ihrem Bandkollegen Sam Barnett den Gesang übernimmt. Und da ich Frauen am Mikro in den meisten Fällen gut finde, machen The Stand hier keine Ausnahme. Stellenweise klingen The Stand ein bißchen nach Dance Hall Crashers, was ja nichts Schlechtes ist.****(*)

Steakknife

Plugged Into The Amp Of God
CD, Nois-o-lution Records

Mit ihrer ganz eigenen Mischung aus Hardcore, Punk und Crossover überzeugen Steakknife mit ihrem neuen Album hoffentlich nicht nur mich. Die Band hat, wie ich der Info entnehmen konnte, ziemlich viel Trouble mit Plattenfirmen und Besetzu8ngswechsel hinter sich und deshalb ist es umso erstaunlicher, daß sie es geschafft haben ein Album mit diese Qualität zu produzieren. ****(*)

The Steam Pig

Deep Fried Obedience
CD; Mad Butcher Records

The Steam Pig spielen Oi/Punk mit Metal und Hardcore Einflüssen. Mir ist die Platte an vielen Stellen zu schrammelig und nervig, aber ich bin ja sowieso noch nie ein Fan von Schrammel-Oi! gewesen. Die Jungs aus Irland scheinen trotzdem ihre Fangemeinde zu haben, was Auftritte mit P&TTB, Snuff, GBH und den UK Subs eindrücklich beweisen. ***

Straightfaced

Pulling Teeth
CD, Epitaph Records

Dies ist definitiv kein Album für Leute, die Angst vor dem Zahnarzt haben, wenn ich mir das Cover so anschaue und dann auch noch dieser Titel.. na, ich weiß ja nicht, ob das so verkaufsfördernd wirkt?!? Aber egal. Ich mußte feststellen, daß die ersten beiden Alben von Straightfaced irgendwie spurlos an mir vorbei gegangen sind und das wird diese CD wohl auch. Schon live konnten mich die Jungs um Johnny Miller als Vorband von Agnostic Front mit ihrem Sound nicht überzeugen und das hat sich auch hier nicht ändern. Schnöder Hardcore, der mich überhaupt nicht beeindruckt. ***

Swingin' Utters

CD, Fat Wreck Records

Was habe ich mich auf die neu Scheibe von den Swingin' Utters gefreut! Und nun?!? Ratlosigkeit auf der ganzen Linie. Zuerst wußte ich echt nicht, ob ich weinen oder lachen sollte, denn ich konnte dieses Album nicht so ganz ernst nehmen. Irgendwie entspricht diese CD überhaupt nicht den Erwartungen, die ich an diese Band hatte. Klar, die Ziele waren hoch gesteckt, aber wenn eine Band schon Alben wie „The Streets Of San Francisco" produziert, dann ist es ja auch kein Wunder. Nach dem ersten Hören war ich wirklich sehr enttäuscht. Je öfter ich mir die CD jedoch anhöre, desto besser gefällt sie mir, auch wenn ich noch nicht 100% davon überzeugt bin. ****(*) ??

T

The Telegraph

Switched On
CD, Jump Up! Records

Stellt Euch eine Mischung aus Pop und Punkrock mit Skaeinflüssen vor und ihr habt The Telegraph! Die Jungs haben sich frei aus all diesen Musikrichtungen bedient und das Ergebniss kann sich wirklich sehen lassen. *****

Tokyo Ska Paradise Orchestra

Full Tension Beaters
CD, Grover Records

Diese japanische Band gibt es wohl schon seit 1989 und das merkt man der Qualität des Albums an. Wie der Name der Bands schon vermuten läßt, spielen die 9 Ska und dieser glänzt durch Einfallsreichtum und besitzt einen hohen Spaßfaktor. ****(*)

TV Smith & Punk Lurex OK

The Future Used To Be Better
7inch, Teeange Rebel Records

Hier gibt TV Smith (ehemaliger Sänger der Adverts) bei Punk Lurex OK ein gastspiel. Auch wenn im Infoblatt behauptet wird, daß Punk Lurex OK eine junge Punkrockband aus Finnland sind, so stimmt das nicht ganz, da ich schon vor Jahren (muß so1996 gewesen sein) mal ein Interview für mein altes Fanzine mit ihnen gemacht habe und sie hatten damals bereits eine 7inch auf Teenage Rebel Records draußen. Naja, ist ja auch egal. Ich fand die Band jedenfalls schon immer recht gut und diese 7inch bestätigt mich in meinem Urteil. So findet man 2 Coverversionen von den Adverts und das ist ja auch irgendwie naheliegend, wenn man schon den original Sänger zur Verfügung hat und außerdem gibt es noch 3 weitere Titel von Punk Lurex OK, die neueren Datums sind. *****

V

Voodoo Glow Skulls

Symbolic
CD, Epitaph Records

Seit 1988 gibt es die Voodoo Glow Skulls jetzt schon und seit dieser Zeit haben sie mit namhaften Bands wie den almighty Misfits, No Doubt, Mighty Mighty Bosstones, Reverend Horton Heat und The Offspring gespielt. Das ändert aber nichts daran, daß ich den üblichen Ami Ska (Core) nicht besonders mag und da machen für mich die Voodoo Glow Skulls mit diesem Album keine Ausnahme.Ich hatte mir von dieser Scheibe mehr versprochen. ***(*)

X

xDisciplex A.D.

Heaven & Hell
CD, I Scream Records

Wow, was für ein geiles Cover haben die denn?!? Diese CD ist mehr was zum Ansehen als zum Hören. Mir ist die Band echt zu heftig und damit nichts für mein zartes Gemüt. Da die Jungs aber in der Vergangenheit schon mit Downset und H2O spielten, denke ich, daß sie ihre Anhänger unter den Hardcore Fans haben werden. ***

The Original

EMPTY RECORDS EUROPE

In the last few years we have released, on CD and on shaped, colored vinyl, titles by such bands as:

**The Ramones
Hammerbrain
Safety Pins
Youth Gone Mad,
White Flag, The Rats
The Lurkers
Schliessmuskel
The Damned
Captain Sensible
Generation X
Springtoifel
The Only Alternative
D.O.A., Red Flag 77
Sham 69, The Zeros
Richard Hell
The Nuns, Mudhoney
New York Dolls
Donald Dark, Blondie
Suicide, Tarnfarbe
Sonny Vincent
d.b.s., Motormuschi
Spermbirds
Motorhead, Sicko
Poison Ivvy
Cock Sparrer
Gas Huffer
and many more...**

**Write for a complete catalog:
SPITZWIESENSTR. 50
90765 FUERTH**

**or check out our homepage at:
www.empty.de**

Punk since 1984!

VARIOUS ARTISTS

The Turbo A.C.'S / The Electric Hellclub

Split 7inch, Knock Out Records

Die Turbo A.C.'s aus NYC brauche ich wohl niemandem mehr vorzustellen. Die Jungs um Sänger Kevin liefern erstklasssigen Punk'n'Roll mit surfigen Gitarren. So ist eines der Lieder auf dieser 7inch von ihrem Album „Damnation Overdrive" und das andere von der neuen CD „Fuel Of Life". Wobei die Aufnahmequalität bei dem 2. Stück wesentlich schlechter ist, was aber der Single keinen Abbruch tut. ***** Als 2. Band befinden sich The Electric Hellclub auf dieser 7inch. Die Jungs aus Erlangen geben Punkrock zum Besten, welcher mich wirklich erfreut hat. Man merkt schon deutlich, daß einige Bandmitglieder schon Erfahrungen in Bands wie Oxymoron sammelten. Hier und da könnten die Gitarren etwas zurückgeschraubt werden, wie ich finde. ****(*)

The Krays / The Relix

Split 7inch, Final Vinyl

The Krays kannte ich schon von einer Split 7inch, die vor einiger Zeit mal als Beilage zum Oink! Fanzine rauskam. The Krays spielen rauhen Ami Punk, welcher mir persönlich stellenweise etwas zu schrammelig ist. ***(*) The Relix dagegen kannte ich gar nicht, aber ich muß sagen, daß sie mich mehr überzeugen konnten als The Krays. The Relix spielen Punkrock und haben ein Mädel am Gesang und so was mag ich immer sehr. ****(*)

Giorno Di Paga / Ex - mAquina

Split CD, Mad Butcher Records

Giorno Di Paga machen den Anfang auf dieser Split CD und ich vermute mal, daß sie aus Italien kommen. Nicht nur wegen der Sprache, sondern auch vom Stil her erinnern sie mich stellenweise nämlich stark an Klasse Kriminale, auch wenn sie mehr Ska Anteile in ihren Stücken haben. Durchschnitt *** Ex-mAquina sind die 2 Band auf dieser Produktion. Auch sie gehen stilmäßig in die Ska Richtung, aber gefallen mir auch nicht besser als ihre Vorgänger. ***

Enjoint / Maskapone

Skankin' Twins

Split CD, Mad Butcher Records

Und hier kommt gleich noch eine Split CD aus dem Hause Mad Butcher mit Ska Bands. Und wieder finden sich eine italienische und eine deutsche Band auf der CD. Den Anfang machen wieder die Italiener. Enjoint gefallen mir gut und sind auch Allnighter geeignet. **** Die deutschen Maskapone. Die mir vom musikalischen Stil her ganz gut gefallen, nur die stimme des Sänger finde ich etwas schwach und der junge Mann im Background kommt mit seiner Metal Stimme auch nicht besonders gut (vor allem nicht in einer Ska Band!).***

Live fast, Die Young - Fat Wreck Vol. 5

CD, Fat Wreck Records

Auf dieser CD findet der Hörer 20 unveröffentlichte Lieder von Bands aus der Fat Wreck Familie. Neben vielen anderen geben Good Riddance, Sick Of It All, NOFX, Fabulous Disaster und die Swingin' Utters Lieder zum Besten. Eigentlich waren auch Less Than Jack auf dem Informationsblatt dabei, aber auf der CD fehlt ihr Beitrag. Was da schief gelaufen ist, weiß ich nicht. Ansonsten bietet die CD einen schönen Überblick über die Bands auf Fat Wreck.

Inhale 420: The Stoner Rock Compilation

CD, Spitfire Records

Diese Compilation von Spitfire Records beinhaltet u.a. Lieder von Crowbar, Gunfighter, Sunride Natas und Murder 1. Ich kann mit den Bands wenig bzw. gar nichts anfangen, da sie alle in die Metal Richtung gehen und das nicht unbedingt mein Musikgeschmack ist.

Oi! Warning Soundtrack

CD, Vielklang Records

Hier also der Soundtrack zum Film, den ich immer noch nicht gesehen habe... Egal, besonders hervorzuheben wären die beigesteuerten Lieder von Terrorgruppe und Bad Manners. Bei den Bad Manners ist das auch kein Wunder, da sie den Klassiker „Skinhead Love Affair" zum Besten geben. Ansonsten gibt es noch Lieder von Smegma, Loikaemie, Desmond Dekker und vielen anderen.

Moloko Plus Sampler

Sampler zur Nr.16

Hier mal wieder die CD zum Heft. Dieses Mal sind u.a. mit dabei: Vanilla Muffins, H-Block101, Hissyfits und Part Time Posers, um hier mal einige der besten Bands dieser Veröffentlichung zu nennen. Lohnt sich also auf jeden Fall sich das Heft mit dieser CD zu kaufen.

United Colours Of Ska Vol.3

CD, Pork Pie Records

Unter dem Titel United Clours Of Ska Vol.3 findet man Bands aus dem Norden (Finnland) bis zum äußersten Süden (Brasilien), die alle eine Vorliebe für Ska Musik teilen. Mit dabei sind u.a. Ejectes, Blascore, Bluekilla, The Skalatones, Busters und die Bad Manners.

Nois-o-lution 2000.2001

CD, Nois-o-lution Records

Auf diesem Sampler findet man 8 Lieder von verschiedenen Bands. Besonders gefallen haben mir vor allem Scumbucket und Steakknife. 2 von 8? Ein bißchen wenig für eine positive Bewertung, zumal 8 Lieder für eine CD schon recht wenig sind, wie ich finde. Naja, jedenfalls 2 Lichtblicke findet man auf der CD.

50 Various Artists

CD, Grover Records

Gleich auf 2 CD's und im diggy pack präsentieren Grover Records, was sie so zu bieten haben und das ist einiges. Bei 50 Liedern ist die Spannbreite dementsprechend groß und reicht von den Hotknifes, Dr. Ring Ding, Toasters, Laurel Aitken und Intensified bis zu Mr. Review und Loaded. Ein absolutes Muß für jeden Ska Fan und wenn sich der DJ auf dem nächsten Nighter mal 'ne Pause gönnen will, dann braucht er einfach nur diese CD einzulegen.

KOB vs Mad Butcher 2nd round

CD, KOB / Mad Butcher Records

Hier liefern sich also gleich 2 Label unter dem Motto „Love music - hate racism" einen Schlagabtausch. Getreu diesem Motto geht die Cd auch gleich mit einer kurzen Ansprache von Mensi von den Angelic Upstarts los, gefolgt von Lieder von Bands wie Derozer, Los Fastidios, Klasse Kriminale, Reazione (alle aus Italien) und Steam Pig, Skarface, Swoons und H-Block 101. Verdammt gute sing along Punkrock Stücke paaren sich mit Klassikern und der Rest ist Durchschnitt. Totalausfälle gibt es nicht und damit geht diese CD voll in Ordnung.

Cargo Area

CD, Beilage zum OX

Ist immer etwas schwierig Tonträger zu beurteilen, die als Beilage zu Fanzines kommen, finde ich zumindest. Diese CD bietet jedoch einen wirklich guten Überblick über die Bands auf Cargo Records. Hervorzuheben wären vor allem Midtown, Beachwood Sparks, Sit n'Spin, Los Golden Zombies, Allister und Armchair Martian. Ansonsten gibt es u.a. noch Liedgut von Bambix, Stigmata und Antiseen.

The Wordlwide Tribute To The Real Oi!

Doppel-LP, Knock Out Records

Zu dieser Doppel-LP gibt es bereits eine CD, die auf I Scream Records erschienen ist und die ich schon in meiner letzten Nummer besprochen habe. Wie gehabt dieser Sampler wurde von Roger Miret und Onno Cromag zusammengestellt und es werden Oi Klassiker von Bands wie Sick Of It All, Stigmata, Madball, Oxymoron, Agnostic Front und vielen anderen gecovert.

Dance To The Revolution

CD, Mad Butcher Records

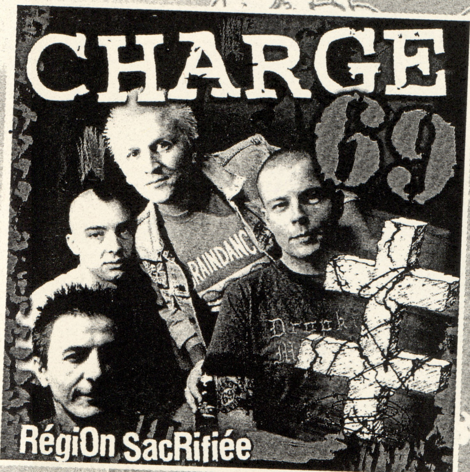
Mit auf diesem Sampler sind u.a. Klasse Kriminale, Scattergun, Swoons, H-Block 101 und Ex-Cathedra, um nur einige der vertretenen Bands zu nennen. Die CD ist für nicht mehr als 10DM in den Läden erhältlich, was wirklich ein fairer Preis ist.

BRANDNEW!!!

LOUSY „Best Wishes" LP / CD
- Debutalbum der Chemnitzer! Whiskey getränkter Streetpunk mit starken Parallelen zu Motorhead, Agnostic Front, Bonecrusher! 12 Songs

V/A KNOCKOUT IN THE 5th ROUND CD
- Brandneuer Labelsampler mit Songs von u.a. Oxymoron, Bonecrusher, Meteors, Demented Are Go, Wretched Ones, Vanilla Muffins usw. 22 songs, 24 S. Booklet, Günstpreis und garantiert 100% Oi! Punk & Psychobilly !

THE FORGOTTEN
„Ask No Questions" 10"LP / CD
- 8 brandneue Streetpunk-klopper der Californier ! Kommt als limitierte 10" und CD. Im Mai auf Tour !!



CHARGE 69 „Region Sacrifee" MLP
- Ihre zweite EP plus 4 Bonus Songs auf 12" Vinyl. Insgesamt 8 x das volle Brett! CD auch über Knockout !

CHARGE 69 „Vos Lois Ne Sont Pas Nos Regles" LP
- Ihre brandneues Studioalbum als Vinyl-LP Version. 15 Songs die nahtlos an altes Material anschließen! CD auch über Knockout !

CHARGE 69 „Apparence Jugee" L
-Nachpressung Ihrer legndären ersten LP in limitierter 500er Auflage ! Neues Cover ! Streetpunk pur ! CD auch über Knockout.

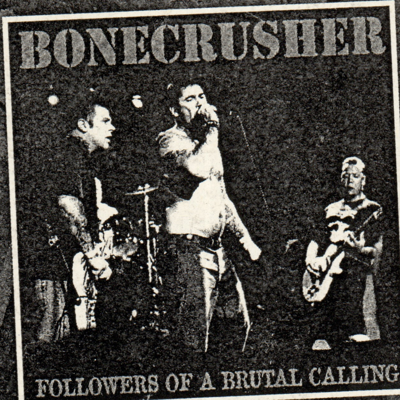
SAVE THE VINYL ! KNOCK-OUT-REC.

CARGO RECORDS GERMANY / U.K.

KNOCK OUT RECORDS
Postfach 100716 • 46527 Dinslaken • Germany
Fax: 0 20 64 / 908 64
mosh@knock-out.de • www.knock-out.de

Knock-Out-Mailorder
Postfach 101653 • 46216 Bottrop • Germany
Tel.: 0 20 41 / 707847 • Fax: 0 20 41 / 707846
mail@knock-out-mailorder.de • www.knock-out-mailorder.de
FETTER KATALOG FÜR 2,20 DM RÜCKPORTO!

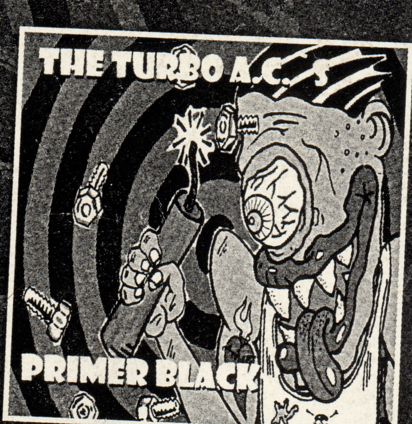
OUT NOW!



BONECRUSHER
„Followers Of A Brutal Calling" LP
15 Bonecrusher endlich mal auf Vinyl. Zusammen mit Forgotten wohl das Beste was die USA zur Zeit zu bieten haben.

MOLOTOW SODA
„Keine Träume" LP / CD
Nachpressung des Deutsch-Punk-Klassikers von '89 !
Hits an Hits, wie es sie kein zweites mal mehr gab

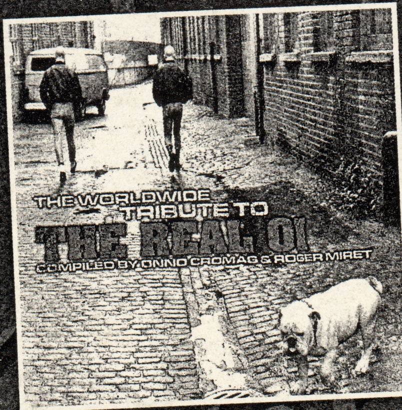
MOLOTOW SODA
„Eigenurin" LP / CD
Brandneues Album vom Flagschiff der deutschen Punkscene.
So gut wie '89
- läßt keine Fragen offen !



TURBO A.C.'s / ELECTRIC HELLCLUB 7"EP
2 songs von jeder Band.
Die absoloute Punk Rock'n' Roll Überdosis. Comiccover und Beiblatt.

OXYMORON
„Best before 2000" CD
Alle songs (18) von längst vergriffenen 7"EPs und div. Samplerbeiträgen, plus einem CDR Videoclip.

RADIO 69
„Hearts, Minds & Memories" LP
15 Streetpunk Klopper.
So würde sich das erste Dropkick Murphys Album anhören, wenn es nicht von Epitaph produziert worden wäre. Total geil !!!



V/A WORLDWIDE TRIBUTE TO THE REAL OI! LP/CD
27 Oi! Hits von 14 Bands, u.a.
Agnostic Front, Dropkick Murphys, Oxymoron, Blood For Blood, Business u.a.
Die LP kommt als Doppel LP, die CD als Import von I Scream Rec. / Belgien

SAVE THE VINYL !
KNOCK-OUT-REC.

CARGO RECORDS
GERMANY / U.K.

KNOCK OUT RECORDS
Postfach 100716 • 46527 Dinslaken • Germany
Fax: 0 20 64 / 908 64
mosh@knock-out.de • www.knock-out.de

Knock-Out-Mailorder
Postfach 10 16 53 • 46216 Bottrop • Germany
Tel.: 0 20 41 / 70 78 47 • Fax: 0 20 41 / 70 78 46
mail@knock-out-mailorder.de • www.knock-out-mailorder.de
FETTER KATALOG FÜR 2,20 DM RÜCKPORTO